Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, LSO Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zuftellgebühr monatlich 10 Bfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Bfg. monatlich, 2,10 Nart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einfpaltige Zeile ober deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinsälig.

Berlag, Sauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abannent der Wiesbadener Reueften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Tob dunch Unfall, seber Abannent der Biesbadener Reueften Nachrichten (Ausgade B) bezieht, insgesant mit 1000 Mark auf den Tobes- und Sang-Invaliditätssall infolge Unfall det der Abensverschierungs-Bank verschert. Dei den Abannenten der "Aschbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verbeitratet sind, unter den gleichen Bediegungen auch die Chefrau derschiert, so das wenn Mann und Frau verunglichen sollten, se 1000 Mark, insgesant also 2000 Mark sur Ausgahlung gelangen. Zeder Unsahlung gelangen. Zeder Unsahlung gelangen der Berückerungs-Bank anzugeigen, der Beriegte des sich innerhalb ist dieselben nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Lieder die Becaussezungen der Berscherungsbedingungen Ausschlang geben die Berschlerungsbedingungen Ausschlang geben der Berschlerungsbedingungen Berschlerungsbedingungen der Berschlerungsbedingungen Berschlerungsbedingungen der B

Mr. 88

Donnerstag, 16. April 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Der Reichstangler ift geftern in Rorfu ein-

Die Grubenarbeiter von Portibire haben bie Biederaufnahme ber Arbeit beichloffen.

Die Revolte in Rurdiftan ift noch nicht unterbrudt. Bei dem Dorje Gefchtri fand ein neuer Infammenftoß amischen türfischen Truppen und Lurden ftatt.

Bas neue japanische Rabinett ift jeht end-

Bier amerifanische Kriegsschiffe find bereits nach Tampico abgedampft. 16000 Landtruppen steben marichbereit an ber megitanischen Grenge.

Bum Schute ber Deutschen in Mexito foll ber Prenger "Dregben" nach Beracrus bampfen.

Rriegsstimmung in Washington.

Aus New-York wird gemeldet: Rach einer aus Bashington kommenden Meldung erhielt Huerta eine weitere Frist dis Freitag für den Flaggensalut. Er habe lett eine genaue Untersuchung des Zwischenfalls angesticht. Eine spätere Meldung aus Berockus besagt, der mexikanische Minister des Auswärtigen Rojas sidermittelte dem amerikanischen Geschäftsträger O'Shaughnessy eine Rote der mexikanischen Regierung, wonach diese nicht einstehen könne, daß die amerikanische Nation insultiert worden sei. Der Flaggensalut wäre das Zugeständnis eines ingebührlichen Einflusses der Union auf die Handlungen Rezikos, Huerta werde die Ehre und Souveräntiät um leden Preis bochhalten.

Die Flottenattion.

Aus London wird gedraftet: Wie das Parifer "Jourhal des Debats" erfährt, bat der Chef des amerikanischen,
hach Mexiko entsandten Geschwaders den Besehl erhalten,
kruppen auszuschiffen und sich der Stadt Tampico zu bemächtigen, falls Huerta weiterhin es verweigern sollte, die
amerikanische Flagge zu salutieren. Sobald die Schiffe vor
kampico eingetroffen sind, soll den mexikanischen Behörden
beinerlei Frift mehr gewährt werden.

Aus New-Yort wird gemeldet: Präfident Wilson erklärte mehreren nach dem Beißen Saus beschiedenen Longresmitgliedern, salls Huerta die geforderte Genuglaung verweigere, werde der nächte Schritt der Bereinigten Staaten die Beseihung von Tampico und Berastutz sein. Offizios wird die Mobilisation nicht nur mit dem Tampico-Zwischensall, sondern auch mit dem Absaugen den Deveichen, die an Shaughnessu gerichtet waren, und der Verstimmelung aus Bashington an ihn gesandter offizieller Depeschen begründet sowie mit anderen, die Ehre der Vereinigten Staaten berührenden Mahnahmen.

Außer den bereits angeführten Gründen der Aftion negen Mexiko wird nun in Washington nuch auf zahlreiche angebliche Infulte uniformierter amerikanticher Matrosen und sogar von Mitgliedern des diplomationen Stades hingewiesen.

Aus Samptonroad meldet der Draht: Das Flagaihiff des für Tampico bestimmten Geschwaders, das Lintenihiff "Arcanjas", ist gestern mittag unter begeisterter Aundgebung einer großen Bolssmenge mit dem Kontreduniral Badger an Bord nach Tampico in See gegangen. In Begleitung des Flaggschiffes befinden sich drei Linienihise. Die Ankunft des atlantischen Geschwaders wird am Montag erwartet.

16000 Mann Landtruppen marschbereit.

Mus New Port wird gemeldet: Die Bundesregietung aab dem in Beracruz verankerten Dampfer "Espetanza" den Besehl, zwecks Truppentransportes nach Galveston abzudampsen. Es wird offiziell bekannt gegeben,
in Lampico festnahmen, der Postsachen abholen solltaen
Stimmung in Bashington ist äußerst krienerisch. Das Marineamt der Bereinigten Staaten betittet eine Flottendemonstration auch an der pazifischen

Mus New-Yorf wird ferner berichtet: Bier bied achtichiffe gingen von Samptonrvads nach Tambleo ab, die anderen folgen, fobald fie reifefertig find. Beende, Bon dem Gesandten Shaughnefin fehlen

Nachrichten, seit er die lette Rote, die Genugiung verlangte, huerta überreicht bat. Staatssekretär Brnan verficherte, die Abberufung Shaughnefins sei nicht beabsichtigt. Pröfident Bilson erklärte, er sei überzeugt, huerta werde nachgeben und einen Arieg vermeiben.

Eine Erflärung ber Regierung.

Aus Bafbington wird gebrahtet: Die Regierung bat eine amtliche Erflarung erlaffen, in ber fie den Uebergriff in Tampteo, die Burfichal. tung von Depefden und anderes mehr aufgablt. Diefe wiederholten Uebergriffe, erffart die ameritanifche Regierung, die man fich feinem Bertreter einer anderen Macht gegenftber erlaube, hatten notwendigerweife ben Ginbrud hervorgerufen, bag die Bereinigten Staaten für biefe Rundgebungen eines bofen Billens und der Beringfcatung berausgegriffen worden feien. Die Regierung gibt wetterbin ber Anficht Ausbrud, daß bie merifanifche Regierung, wenn ihr die ernfte Birfung ber fich baufenben Bwifdenfalle deutlich gemacht werbe, einsehen wurde, daß es ichidlich und notwendig fei, folde Bemeife von ibrem Buniche, biefe Borfalle gu migbilligen und wieder gutgumachen, gu geben, die nicht nur bie Bereinigten Staaten befriedigen, fondern auch ber übrigen Welt zeigen würden, daß fie ibre Baltung vollig geandert babe. Die de facto bestehende Regierung in Merito fonne nichts von ihrer Burbe verlieren, wenn fie die Forderungen einer großen fonveranen Regierung beguglich ber angeführten Tatfachen anerfenne.

Der Sout ber Deutiden in Megito.

Infolge der jugefpitten Lage in Mexito wird, wie das "B. T." erfährt, Deutschland jum Schute der beutschen Reichsangehörigen in Beracrus ben deutschen Kreuzer "Dresden" nach Mexito beordern.

Ridgug ber megifanifchen Mufftanbifden.

Der englische Militärattache in Tampico melbet, daß sich die Rebellen nach sechstägigem Kampfe in der Richtung auf Biftoria gurudzogen. In Tampico wurde fein Schaden angurichtet, während der Schaden in Arbel Grande und Donna Cecilia sehr groß sein soll. Eine genaue Schätzung konnte noch nicht vorgenommen werden.

Deutsche Fischer von russischen Grenzioldaten beschossen.

Mus Demel wird gebrabtet: Bie jest erft befannt wird, wurden brei oftpreugifche Fifcher an ber ruffifchen Grenge nordlich von Memel am 8. April von ruffifchen Grengiolbaten beichoffen, weil bas Sifcherboot burch bie ftarfe Strömung bes gwifden Losdelmen und Dorguffen die Grenge bildenden Gluffes Szesguppe auf die ruffifche Ceite abgetrieben worden waren. Bon den brei Gifdern entgingen swei den ruffifden Rugeln, indem fie fich raich auf den Boden ihres Bootes marfen. Der britte murbe an Armen und Beinen, fowie am Ropf burch Schuffe verlett. Die Gifder haben Angeige erfrattet; da aber die ichulbigen Grengfoldaten gleich nach ber Tat auf Befehl des Offigiers ber ruffifden Grenamade entwaffnet und abgeführt murben, burfte fic bas Borgeben beuticherfeits auf Geltend. machung von Entichabigungsanfprilden für ben mabricheinlich infolge feiner Bermundung erwerbsunfabig gewordenen Gifder beidranten.

Internationaler Geburtenrudgang.

Das baverische Statistische Jandesamt veröffentlicht im ersten heft des neuen Jahrgangs seiner Zeitschrift u. a. "internationale Uebersichen jum Geburtenrückgang", die sich auf die Zeit von 1841/50 die 1910 erstrecken und alle Staaten, soweit sie in dieser dinsicht statistisch tontrolliertsind, umfassen. Es ergibt sich aus diesen Uebersichten, daß in der ganzen Kulturwelt die neuzeitige Erscheinung des Geburtenrückgangs, namentlich seit der Jahrbundertwende in mehr oder weniger starfem Make zu beobachten ist. Rur in einer fleineren Baht von Ländern wird eine Erschung der Geburtenzisser nachgewiesen; doch ist dies zum Teil wohl lediglich der Berbesterung des statistischen Dienstes zuzuschreiben; soweit eine wirkliche Steigerung der Geburtenzisser in Frage kommt, ist sie nur geringsügig.

Was den derzeitigen Stand der Geburtenhäufigkeit anlangt, so läßt sich binsichtlich der europäischen Staaten im allgemeinen eine Berminderung der Fruchtbarkeit von Often nach Weben sekthellen. Die höchten Geburtenzissen (d. h. Lebendgeborene auf 1000 Einwohner im Jahre 1910) haben Rußland (43,9) und die Balkanstaaten (Bulgarien 42,0, Rumänien 39,2, Serbien 38,5), dann solgen Desterreich und Ungarn (ersteres 32,6, lepteres 35,7 v. T.), Italien (33,3). Spanien (83,1) und Bortugal (32,3). Deutschland (29,8), Rieberlande (28,6), Standinavien (Dänemark 27,5, Norwegen 26,1, Schweden 24,7), Großbritannien (25,0), Schweiz (25,0), Belgien (23,8), und an lehter Stelle steht Frankreich mit 19,6 v. T. Zur Rürdigung der bevölkerungsmehrenden Bedentung dieser so verschiedenen Geburtenzissen darf man sich aber nicht isoliert betrachten, sondern muß ihnen die entsprechenden Sterblichkeitszissern gegenüberstellen. Es zeigt sich dann, daß die böcke Sterblicheit Ruhland hat (28,9 Sterbesäuse auf 1000 Einwohner im Jahre 1910); ihm folgen wieder die Balkansaaten (Rumänien 28,8, Bulgarien 23,5, Serbien 22,1 v. T.), serner Ungarn (23,6), Desterreich (23,1), Spanien (23,3) und Bortugal (19,8). Daran schlieben sich als Staaten mit mittlerer Sterblichseit Frankreich (17,8), Deutschland (16,2), Belgien (15,2), Schweiz (15,1); der leisten Sterblichseitsstufe gehören an Großbritannien (14,0), Schweden (14,0), Niederlande (13,6), Worwegen (13,5) und Dänemars (12,9). Zieht man nun zwischen Geburten und Sterbezisser die Bilanz, so sieht Bulgarien mit einem Geburtensberschuß über die Sterbesälle in Höhe von 18,5 v. T. an erster, Frankreich mit knapp dem zehnten Teil dieses Maximums — 1,8 v. T. — an letzer Stelle. Im sbrigen ergibt sich binschilch des Geburtensberschusses solgende Reidensolge: Eerbien (16,4), Niederlande (15,0), Ruhland (15,0), Dänemars (14,6), Rumänien (14,4), Deutschland (13,6), Italien (13,4), Bortugad (12,7), Norwegen (12,6), Ungarn (12,1), Desterreich (11,3), Großbritannien (14,0), Schweden (10,7), Schweiz (9,9), Spanien (9,8), Belgien (8,6) und schließlich, wie erwähnt, Frankreich (1,8 v. T.).

Die namhaften Unterschiede, die awischen den einzelnen Staaten bezüglich ibrer Geburtenziffer zu verzeichnen waren, haben sich also durch die erhebliche Sterblichfeit gerade der geburtenreicheren Länder beim Endergebnis der natürlichen Bevölferungsvermehrung wesentlich abgeglichen. Insbesondere erscheint der Borsprung, den die flawischen Rationen binsichtlich der Geburtenhäufigkeit haben, beim Geburtenüberschuß wesentlich verringert. Rustand, Gerbien, Rumänien baben feinen erheblich größeren Geburtenüberschuß, als beispielsweise Deutschland, Dänemart, die Niederlande bei einer wesentlich niedrigeren Geburtenquote und einer erheblich günstigeren Sterbezisfer erzielen.

Ausländische Gesellschaften in Breuken.

Der Entwurf über die Erweiterung des Geltungsbereiches des § 18 Abf. 1 der allgemeinen preußischen Gewerbeordnung von 1845 ift dem Herrenhause zugegangen. Er bestimmt, daß § 18 Abf. 1 auf den ganzen
Umsang der preußischen Monarchie Anwendung sindet.
Nach der alten Fassung des § 18 dürsen jurikische Versonen
des Auslandes nur mit Erlaubnis der Ministerien ein
techendes Gewerbe betreiben. Diese Bestimmung besteht
noch zu Recht und ist auch durch die Reichsgewerbeordnung
nicht ausgehoben worden. In den nach 1866 erworbenen
Gedieisteilen wurde diese Recht ebenfalls ausgestht, obwohl es dort ausdrücklich nicht eingesihrt war. Kürzlich
hat das Oberlandesgericht in Zelle entschehen, daß diese
Bestimmung in Dannover teine Galtigfeit habe. Diese
Nechtsaussaufassung hat auch das Kammergericht geteilt. Auch
das Reichsgericht steht auf dem Standpunkt, daß in neuerwordenen Landesteilen össentlichrechtliche Geseyesbestimmungen ausdrücklich eingesübrt werden müssen, wenn sie
Rechtskraft in diesen Landesteilen besitzen sollen. Um ausländische Gesellschaften in ganz Preußen unter einheitliches
Recht zu siellen, wird die Bestimmung des § 18 Abs. 1 nunmehr auch für die Provinzen Dannover und SeisenNacht zu siellen, wird die Bestimmung des § 18 Abs. 1 nunmehr auch für die Provinzen Dannover und SeisenNacht zu siellen, wird den Bestimmung des Restimmung, die vor
kurzem (1913) auch auf den Bergwerfsbetrieb ausländischer jurikischer Berionen ausgedehnt worden ist, hat sich bisher bewährt und kann aus haatsrechtlichen Gründen nicht entbehert werden.

Reine gesekliche Regelung für die Altpensionäre in Breuben.

Bahrend bis vor kurzem die Frage, ob eine gefetliche Regelung der Bezüge der Altvenstonare und der Althinterbliebenen nach dem Borgange des Reiches auch in Preußen erfolgen soll, noch nicht entickieden war, ist jeht leider die Entscheidung dahin gefallen. daß, troh vorliegender Anitäge im Barlament, von der Einbringung eines entstrechen den den Gesehentwurfs abgeschen wird. Gegen eine gesehliche Regelung werden sowohl staatsrechtliche wie vor allem finanzielle Gründe geltend gemacht, da nach den leiten Erhebungen über die Altvenstonare (einschließlich der Lebter) sowie über Althinterbliebene die Auswendung von nicht weniger als 48 Millionen notwendig wären, um die Bezüge gesehlich setzigstigtgere Summe setwa 7 Millionen Mart) ansreicht, um die Regelung im Sinne der Regierung durchzusühren. Diese stellt sich außersdem als eine Notwendigseit für das Reich dar, weil die Besreitstellung erhöhter Zuwendungen ans Unterstützungsstands nach den geltenden reichsgesehlichen Beitimmungen nicht angängig ist.

nicht augängig ift.
Die Berbättisse liegen also, so argumentiert man in amtlichen Areisen, im Reich wesentlich anders als in Breußen. Es sei serner zu bedenken, daß bei Gewährung von gesehlichen Ouvtenerhöhungen die Alivenstondre in Breußen vielsach ichlechter fortkommen würden, als bei den leht aus Fonds gewährten Ausgleichsbeihissen. Um den Bünschen der Althinterbliebenen weiter entgegenzukommen, seien verschiedene Erleichterungen angeordnet und die Bem

fionsfonds feien gegen bas Borjabr um eima 4 Millionen Mart bober bemeffen. Die Buwendungen follten in möglichst Mark höher bemessen. Die Zuwendungen sollten in möglichst weitherziger Weise den Pensionären zugute kommen. So sollen Bemsonäre sowie Witwen und Waisen, die wegen Arankbeit oder and sonstigen Gründen besonderer Fürsorge bedürsen, besonders Berückschitigung sinden. Ferner in stüngeren Jahren pensionierte Bensionäre, oder solche, die unversorgte Kinder haben und Witwen und Waisen von Beamten, die vor dem 1. April 1907 oder in süngeren Jahren pensioniert oder verstorben sind. Die Höhe der Zuwendungen bemist sich bei den Pensionären, die zu oder vordem 1. April 1907 in den Rubestand getreten sind, mindekens auf den Unterschied zwischen dem einschließlich der Benfon bezogenen Befamteintommen und bem Betrage, ber fich bei Anwendung ber durch Artitel 2 (§ 8) der Ben-fionsgesenvoulle vom Mai 1907 verbesierten Benfionsab-ftufung auf die der Benfionsfestebung zugrunde gelegten Dienstbezüge und Dienstzeiten ergeben würde, und entspre-hend wird bei Bitwen und Baisen verfahren.

Rundschau. Der Reichstanzier in Rorfu.

Reichstangler Dr. v. Bethmann Sollweg ift geftern in Begleitung feines Abjutanten, des Freiherrn v. Gell, an Bord des fleinen Areugers "Breslau" in Korfu eingetroffen. Er muche vom Gefandten v. Treutler und dem Grafen v. Durdt empfangen und begab fich ins Achilleion. Um 2 Uhr nachmittags war er in Brindist angekommen und mit ber "Breslau" nach Korfu weiter-

Bur Statthalterfrage.

Die Meldung des "Berliner Tageblattes", daß Fürst Datieldt um Uebernahme des Pofiens des eliag-lothring-tichen Statthalterichaft angegangen fei, erklärt die "Schle-fiche Bolfszeitung" für ungutreffend.

Reidsidatiefretar Rühn's Reife.

Aus Stuttgart wird gemeldet, bag der Staats-fefretar des Reichsichanamtes Rufin ben Sofen von Dunden, Stuttgart und Rarlerube in ben nachften Tagen einen Befuch abstatten werbe.

Ein Erwerd der Anfiedlungstommission aus polnlicher gand.

Die im Rreife Mogilno in ber Proving Bofen gelegenen Guter Beftfelde und Bilatowen mit einem Areal von 800 Morgen bat der bisberige Befiger, der Bole Glabend, für 597 000 Mart an die Anfiedlungstommiffion vertauft.

Der Bahlrechistampf in Solland.

Aus Amfterdam melbet man: Der Kongres ber fostaldemofratischen Arbeitervartet nahm eine Resolution an, in der die Regierung aufgesordert wird, eine Borlage aur Ginführung bes allgemeinen Mannerwahlrechts und Ermbalichung des Frauenwahlrechts auszuarbeiten. Der Barteivorftand ichlägt vor, bei den Provingialwahlen gur Beseitigung der flerifalen Mehrheit mit den Freifinnigen ausammenguarbeiten und, wenn es notig fein follte, zwed-magige Demonstrationen vorzubereiten.

Bur Ministerbegegnung in Abbasia.

Der Budapefter "Befit Birlap" erfahrt von vertrauenswilrbiger Seite aus Abbagia, bag die beiben Stantomanner bei ihrer Konferenz auch die albanische Frage berühren. Ferner soll der Blan bestehen, einen neuen Mittelmeervertrag abzuschließen. Italien solle, damit es seinen Plan betreffs des Mittelmeeres durchführen fonne, gewise Barantien in einem neuen Bertrage ale Anhang jum Dreibundvertrag jugeftanden werden. In biefem murben olle auf die Mittelmeerfrage beguglichen Beftimmungen niedergelegt werden. Der Bertrag foll fowohl vom öfter-reichtich-ungarifchen als auch vom italienischen Standpuntt von der größten Wichtigfeit fein.

Die Reife bes garen nach England.

Der Bondoner "Stanbard" melbet, baß der ruffifche Bar Anfang August nach London fommen werde.

Folgen der Betersburger Musitande.

Aus Betersburg draftet man: In der Broving ift infolge bes Borgefiens der Boligei und der Fabrifvermaltungen bei den letten Betersburger Musftanden unter der Arbeitericaft eine bedenfliche Garung ausgebrochen. In Riem überraichte die Boligei eine Gruppe von Arbeitern beim Drud revolutionarer Aufrufe, in Lodg wurden 60 Beim Prud revolutionarer Aufruse, in Boss butten in Mitglieder einer Gewerlichaft verhaftet und in Riga faud in einer Schuhmacher-Junung eine Saussuchung fatt, bei der eine Angahl Berlonen fengenommen wurde. In allen Städten find Arbeiterversammlungen verboten.

Ruffifche Bahnbauten.

Der Draft melbet aus Betersburg: frerium ber öffentlichen Arbeiten ift beim Minifterrat ein Antrag auf Genehmigung gur Erteilung von großen Auftragen en Eifenbahumaterial eingegangen. Es banbelt fich um Lieferung von Schienen und Beidengubehbrieilen im Gefamibetrage von über 509 Millionen Aubel, die im gweiten Salbjahre des laufenden Jahres gur Bergebung fom-

Albanien ruftet.

Aus Duraggo wird gemeldet: Im gangen Lande wird eifrig an der Ausruftung der Milig gearbeitet. Die Borbereitungen bürften in zwei bis drei Bochen beendet sein, Alsdann beabsichtigt der Fürft, falls es noch notwende sein sollte, an der Spibe der Armee nach dem Siden abstrachen gugeben, um burd Baffengewalt von dem Lande Befit gu ergreifen, bas von ben Grogmachten auf ber Londoner Boticafterfonferens Albanien augefprochen murbe.

Die nene türkische Anleihe.

Aus Konstantinopel meldet der Draft: Das faiferliche Frade, das die in Baris abgeichlossene Anleihe von 500 Millionen Fr. sanktioniert, ift soeben erschienen. Die Ottomabant gewährt beute die erfte a conto-Zahlung von 400 000 türf. Bfund,

Das neue dineffice Ministerium.

Es wird aus Schangbai gemelbet: Auf Grund ber Besprechungen im Jamen des Prassoners leht sich der neue Ministerrat voraussichtlich solgendermaßen zusammen: Staatsseferetär: Olusisichang; Finanzen: der ebemalige Tutu von Donan, Changchengfang; Juneres: der jetige stellvertretende Minister des Junern Chiennenghsun; Acuberes: Liangtungien; Berkehr: der jetige Minister des Junern Chuckichien; Oandel und Industrie: Danghschi; Justid: Changtsungibiang; Unterricht: der jetige stellvertretage Minister Tungkungi: Priege und Morine somie Generale Minister Tunghungni; Krieg und Marine sowie Generalftab bleiben unverandert.

Das neue japaniiche Rabinett.

Mus Totio wird gemelbet: Das neue Rabinett Ofuma ift folgendermaßen gufammengefent: Innered: Ofuma; Acuberes: Rato; Sanbel: Dura; Finangen: Bafat-inti; Junia: Daofe; Bertebr: Riffama; Unterricht: Ichiti; Rrieg: Cfa; Marine: Palbira. Der Rufominto-Gubrer Inufai lebnte es ab, in bas Rabinett einzutreten, fagte aber bie Unterftützung feiner Bartel au. Die offiziellen Er-nennungen der Minifter werden für heute erwartet.

Seer und Flotte.

Das nene frangoffice Welbgeichut.

Aus Paris melbet man: DieVersuche mit dem vom dauptmann Malandrin ersundenen Dispositiv an den Geschöffen
der französischen 75 Millimeter-Feldkanone sind seht zum
Abschlich gelangt. Das Geschütz soll überdies mit einer
neuen Lastete versehen werden, die der durch die Andringung des Dispositivs gesteigerten Leiftungssähigkeit des
Geschützes entspricht. Jedes Geschütz soll künftig tausend
Schüsse antspricht. Der Kriegsminister wird in seinem
nächten Budget nicht nur für den vermehrten Munitionsbedars, sondern auch für hänsigere Schiehübungen erhöhte
Kredite verlangen. Arebite verlangen.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 16. April.

Die Miffions-Konferenz des Bafeler Bereins

murbe am Mittwoch vormittag in dem Evangelifchen Ber-

wurde am Mittwoch vormittag in dem Evangelischen Bereinshaus an der Platter Straße durch Ansprachen des Generalsperintendenten Ohly sowie von Brof. Dr. Bornhäuser außerordentlich zahlreich. Die Teilnahme war außerordentlich zahlreich.

Generalsperintendent Ohly legte seinen Aussührungen die Worte Plalm 118, Bers 15—18 zugrunde: "Man ringt mit Frenden um Dich in den Hitten der Gerechten." Er verwies darin auf die großen Fortschritte des Missionswerkes, auf die widerspruchslose Anerkennung, die die Tätigkeit der Missionen im Reichstage gefunden habe. Als das "Beltblatt am Rhein" sich gegen die Rissionen erklärt habe, sei nur eine Stimme des Tadels darüber laut geworden. Im weiteren drücke sich diese Anerkennung aus in dem reichen Ertrag der Jubiläumssammslung. Es sei richtig, was Brof. Lübel, sein hochvererter Lehren und väterlicher Frennd, sage, im Ehristenleben sei nicht das Wirfen, sondern das Werden die Dauptsache. Richts könne den Glauben mehr stärken als die Beschäft

tigung mit bem Miffionswerte. Die befte Antwort auf bie Siegesberichte aus der Seidenwelt jet das Gebet. Je mehr Gebet, um so mehr Sulfe. Auch in den Migerfolgen der Miffionen zeige fich, daß fie Gottes Werk seien. Gott guch tige fie, er nehme ihnen aber nicht das Leben. Auf dem Vaffionswege führe er seine Miffionen großen Lielen entgegen.

Brof. Dr. Bornhäufer-Marburg verbreitete fich bes Eingehenden über das Thema "Selbständige Kirchen — das Ziel der Mission". Es gebe kein Bolf, stehe es auch auf einer noch so tiesen Stufe der Gestitung, das für die Mission nicht tauge. Etwas Köstliches sei es, wenn durch den Einfluß der Mission aus einem Menschenfresser ein Menschenfreund werde. Benn eine Gemeinschaft wirksam sein solle. dann müsse von ihr Ordnung geschaffen werden. Die Mission habe dur gesunden Kirchenbildung die Anleitung du geben. Sie dürse die Eigenart nicht vernichen. fie batte biefelbe im Gegenteil gur Entfaltung au bringen. Gine ber größten Taten auch vom Standpuntte ber Diffion Eine der größten Taten auch vom Standpunkte der Mission sei die Uebersehung der Bibel gewesen. Sie ermögliche auch die selbständige Ausprägung des Christentums in dem Gemeinschaftsleben der Heidenvolker. Wie es in den alten Kirchen sei, so missie es auch in den Missionskirchen werden. Einer sühre als Diener der Gemeinschaft, die anderen würden gesührt. Durch das Dienen werde die Selbständigkeit errungen. Aus den Kreisen heraus, in denen das Christentum ausgebreitet werden solle, müßten die Kührer, die Geistlichen, genommen werden, damit das Wort Gottes in der Sprache des Landes verfündet werde. Ber an arbeiten beginne, um sich persönliche Genüsse werschaffen, die nicht immer Genüsse im etbischen Sinne des Wortes sein, der stehe nicht auf der höcknen Sohe, auf die ihn an bringen, die Missionen bestrebt seien; wer aber arbeite, um bringen, die Missionen bestrebt seien; wer aber arbeite, um sich dadurch der Gemeinschaft nützlich zu machen, dem werde die Arbeit zum Segen. Vielfach werde ein zu großes Gewicht auf die Einsungsbestrebungen gelegt. Die Eigenart der Bölkerschaften sei auch eine Gabe von Gott, die deshalb nicht vernichtet, fonbern gur meiteren Entfaltung gebracht merden min.

An den Bortrag knüpfte sich eine kurze Besprechung an, in welche Pfarrer (8 re in und Missionsinsvektor Dettlibasel einariffen. Leisterer erklärte sich zwar auch für die Gründung selbitändiger Missionskirchen, wo das jedoch nicht angehe. gibt er sich anch so zufrieden. Den einen Gesprechen besteht bes nicht angebe, gibt er sich auch so zufrieden. Den einen Ge-meinden fehlten die Gelbmittel aur Selbständigkeit, den anderen das Menschenmaterial. Bährend an der Gold-füste eine einzige Sammlung 1200 M. eingebracht habe, fehle es dort an der zur Selbständigkeit nötigen inneren Weise In Indian desessen leien die Gemainden unt des sehle es dort an der zur Selbständigkeit nötigen inneren Reise. In Indien dagegen seien die Gemeinden auf das Schönfte organisiert. Sie besäßen ihre Sunoden, sogar ihren Oberkirchenrat, aber die Glieder der Gemeinden seien arm und absolut außerstande zur Aufbringung der Wittel, welche die erste Boranssehung ihrer Selbständigkeit seien. An Antrieden zur Selbständigkeit unter den Deiden sehle es nicht. Die große Kernfrage sei die, wies es möglich werde, eine größere Zahl von Leuten wirklich au besechen, die gestig derart ausgereift seien. daß man ihnen Gemeinden anvertrauen könne. Die Regerfirche werde man wohl nie sich selber überlassen können. Die Erdssinungsversammlung schloß kurz vor i Uhr mittags.

1. Deutides Bolfstrachtenfeft in Mains.

Der Beftausichuft bes Trachtenfeftes, bem jest noch verschiedene bewährte Kräfte beigetreten sind, ift emfig mit den Borarbeiten beichäftigt. Im Laufe der letten Zeit liefen noch eine große Anzahl Anmeldungen von Bolfdtrachtenvereinen zur Beteiligung an dem Fefte ein. Die Ehrenvreise, darunter solche von Fürftlichkeiten, find schon zum größten Teil eingetroffen. Allmählich zeigt auch das Bublifum ein größeres Interesse wie bisher und manches faliche Borurteil ift geschwunden. Da der Besuch des Beites burch bas Derzogspaar von Sachien-Koburg und Beites durch das Derzogspaar von Sachien-Koburg und Gotha festieht, wird aller Boranssicht nach auch der Großberzog von Sessen nebst Gemablin sich bier einfinden. Aus
den verschiedensten deutschen Gauen werden die alten
Bollstänze der Dessentlichen Gauen werden die Alten
Bollstänze der Dessentlicheit vorgeführt und die Pfloge
der Heimatliebe und Deimatart wird in diesen Tagen
wahre Triumphe seiern. Unter den vielen Gebirgstrachten
wird besonders die althistorische Tölzergruppe "dizier
winsler" aus Bad Tölz Bewunderung sinden, ebense
die wunderbare Tracht von Dingolsing. Die Trachten
teilnehmer werden nur in vollständig echter Bauerntracht
ausglassen, denn dieses große deutsche Trachtenses inst augelaffen, benn biefes große beutiche Trachtenfeft foll nicht augelassen, denn dieses große dentiche Trachtenten fon nicht eine "Masten"-Fest werden. Rur die echte Bauerntracht hat Geltung und man soll in Mainz nichts seben, was nicht bis auf das Aleinste echt ift. Echt, von den Nagelschuben bis zur Schneidseder bei den Burichen und von den Schuben und Strümpfen bis zum Ohrgehänge und zum Trochtenbut bei den Diandeln.

25 Jahre Schuktruppe in Südwestafrifa.

3um 16. April 1914.

Belde Gulle von Erinnerungen bergen die verfloffenen

fünfundamangig Jahre für diejenigen, die einftmals bin-ausgogen in ein fremdes Land, um deutsche Aultur binausaufragen und um die Rolonie gu erfechten. Bas haben die ichlichten Reiter in den oben Gelfengebirgen und in ben weiten, mafferlofen Steppen nicht alles ertragen muffen. Gins muß gejagt werben: fie taten bort braugen mehr als ihre Bflicht, fie fochten tavfer fitr Deutichlands Rubm und Chre und waren jeden Angenblid bereit, ihre Leben fur die Allgemeinbeit in die Schange ju ichlagen. Roch find die blutigen- jabrelangen Kampfe gegen die Bereros und Dotfentotten por gebn Jahren in aller Erinnerung. Beinabe jeber Deutiche fab damals einen Cobn, eines Bruber, einen Bermandten ober Befannten, ber ihm na ar ftand, binausgieben in den männermordenden Strieg, und fo mancher fab ben Sinausgiebenden nicht wiederfommen, weil er bort draugen ein einsames Grab fand. Doch nie bat es ber Schuttruppe an Freiwilligen gemangelt; im Gegenteil, es waren immer Meberangebote vorbanben. Bor allen Dingen feblte es ibr aber nie an Freiwilligen im Gelbe, wenn es galt, einen befonders ichwierigen Auftrag ausgnführen. MIS Borbild leuchtete ben por gebn Jahren hinausgieben-ben Reitern bie Beichichte ber alten Couptruppe voran, und fie haben es jenen alten Rriegern nachgetan. Auf biefe Beife murbe es möglich, bas ju erreichen, mas in über breitabrigen Rampfen erreicht morben ift.

Gewaltige Rampfe durchtobten Gudweftafrita, als der unternehmungsluftige Raufmann Luderit im Jabre 1884 bort feine erften Besthungen anlegte. Sottentotten und Bereros maren feit langer Beit Erbseinde. Immer wieber persuchten die Hottentotten, den Bereros ihre Rinderherben abaunebmen, mobei es gu ben blutigften Buftammenftofen abguneomen, wobel es ab bei biatignen Indummendien fam. Die weuigen Deutschen, und unter ihnen der Reichstommiffar Dr. Göbring, bedurften eines Schubes, der ihnen in Stärfe von zwei Offizieren, fünf Unteroffizieren und zwanzig eingeborenen Soldaten gegeben wurde. Diese Bolizeitruppe wurde von dem Major v. Francois befehligt, der im Gefecht bei Otjehanena 1904 fiel. Daß biefe Truppe feine Gelbauge fubren tonnte, barf als felbitverftanblich vorausgeseit werben. Als ihre Starte gunachft auf

20, und dann auf 50 Europäer gebracht wurde, begann eine emfige Tätigleit, die sunächt auf der Schaffung von festen Stüppunften bafferte. Go entitand junächt die Bilhelmstefte bet Ottimbingwe und später die Keite in Bindhult, der heutige Ausflugsort der Bindhuler, Sperlingsluft. Immer ftand die Truppe swifchen den fich befehdenden Sottentotten und Gereros. Als die beiden Bolksftämme dann endlich Frieden ichloffen, begann für die Schuttruppe, die unter-beffen auf 200 Mann gebracht worden mar, die erfte friegeriiche Tätigkeit. Dem hinterliftigen und verichlagenen Dot-tentottenkapitan Sendrik Bittbot waren die Deutschen icon längft ein Dorn im Auge, und er erklärte ihnen den Rrieg. In ber wild gertlüfteten Raufluft am Oftrande ber Ramib vericangte fich ber ichlaue Buche und gedachte bort ben angreifenden Deutiden aus bem Sinterhalte ben Baraus au machen; er batte aber nicht mit beutider Ausbauer Tapferleit gerechnet. Schon in jenem Felbauge seigte die Truppe, daß fie den überaus ichwierigen Berbaltniffen vollkommen gewachsen war, tropbem fie flein an Bahl war und größtenteils ju Guß maricieren mußte. Sendrit Bitt-boi mußte nach der Erfturmung von Sornfrang Brieben idliegen und mar von ba an ben Deutiden anfcheinenb ein guter Untertan. Die Deutichen batten ibm boch einen gemaltigen Refpett eingeflößt. Daß er die Rieberlage in der Naufluft nie vergessen hat, zeigte fich erk sehr viel später. Stammesgenossen von ibm, und zwar die Topnar-, Swartboi- und Karasbottentotten, lebnten fich 1894/95 gegen die Deutschen auf. Sie wurden besiegt und in Reservate im Dererolande verlegt. Die letteren verbanden fat 1896 mit den Ofthereros und murden in den Gefechten bei Siegfeld und Sturmfeld in der Omabele geichlagen, worauf ber Friede abermals bergeftellt mar. Unterbeffen mar bie Schubtruppe auf etwa 720 Beige verftärft worden. Ueber-Schustruppe auf etwa 720 Weige verkarft worden. Uederall machten fich die unterdeffen sämtlich beritten gemachte.
Soldaten nüblich. So wurde der größte Teil des Zivildienstes von der Truppe geleistet. Bost-, Bolizei- und Zolldienst wurde verschen, daneben der Bau von Straßen,
hauptsächlich nach der Küste zu betrieben. Bald entstanden
überall seite Militärkationen, unter deren Schube sich Ansiedler niederlassen konnten. Eins aber bat die Schustruppe nie vergeffen, und swar das, daß fie Goldaten waren. Un-unterbrochen wurde fie fur fommenbe, ichwere Betten in einem gemiffen mobilen Berhaltnis erhalten. Die ichweren Beiten ber Minderpeft entmutigten die Eruppe feinesmegs. Ununterbrochen war fie unterwegs und zeigte ben uns

ruhigen Gingeborenen ibre Starte. Sie jorgte auch int einen regelmäßigen Bierbeerfat burch die Anlegung bei Geltitts in Rauchas. Da an eine telegraphische Berbindung wegen der weiten Entsernungen und der großen Kofter nicht zu denken war, wurden seite Seltographenkinien durch das ganze Land gelegt, die bald sehr gute Dienke leisteten. Als die Minderpest den Transport mit Ochsenwagen in Wittellande lahmlegte, entschlos sich die Regierung zus Bahnban von Swasopmund nach Bindhuk. Wieder half die Trunge, dieses Wöhder bie alles totspillig mit auch nach Truppe, diefes Dadden für alles, tatfräftig mit; auch nach der Inbetriebnahme 1902 bestand der größte Teil bes Ber sonals aus Soldaten. Beinabe gaben fich uniere Südmes afrikaner ber Goffnung bin, dauernden Frieden im Lande gerengen fichtlich, als 1903 im Oftober der Hererobaftard Moserage plante mit ben Bereinagen gerenge plante mit bei Bereinagen gereine gereine geber bei ber bereine gereine gere renga ploplich mit ben Bonbelimarts in ber füblichften Ede der Kolonie losichlug. Mit großer Energie wurde diefe Gelbaug aum Siege geführt. Um ben Kampfolat au lofo lifteren, waren fofort alle verfügbaren Truppen nach den Süden geeilt, wodurch das Hereroland vollftändig entfolkt wurde. Als der Großfapitan Samuel Maharero, ein alter Trunfenbold, den gefürchteten Sauntwaren Transchild. Trunfenbold, den gefürchteten Sauptmann Grante wohl der Entschluß jum Aufstandsa zieben sah, da ist in wohl der Entschluß jum Aufstand gereift. Zu verlieren batt ja der alte Sünder nicht viel, und so ichlug er dem los. 18 war ein fürchterliches Blutbad, das da in der Nacht vom tel aum 18. Januar 1904 im Gererolande augerichtet wurde, dem nicht nur Fearmer und auf einschles Ginenbe feiner Truppe burch Ofabandja gieben fab, da ift in dem nicht nur Farmer und auf einsamen Stationen fivente Solbaten, fondern auch Frauen und Rinder meift ment lings hingemordet wurden. Biele Militarstationen und Farmen wurden gang, die Bahnlinte Bindhuf-Swatopmund teilweise gerftort. Schnell eilte die Beiatung des Kanonen und ichlweise derhört, das gerade vor Swatopmund lag, berge und ichling die Bereros in einigen siegreichen Gesechten Swatoprevier. In Eilmärschen jagte Sauptmann Frank den die Rachricht vom Ausbruche des Ausstanden in Gibeor ben die Rachricht vom Ausbruche des Auftandes in Giber erreichte, mit feiner Kompagnie berbei und entfeste in Bor aus ichneidiger Beise die hartbedrängten Orte Bindhillend in Dearlied und Omaruru, während in Deutid land ein Seebataillon mobil gemacht und nach Sidmen afrika eingeschifft wurde. Tropdem die Hereros mit safter Tapferkeit sochen, wurden sie in vielen und betraten Tapferleit focten, murben fie in vielen und blutigen sechten allmählich in das Buschfeld am großen Baterbergt aurfichgebrängt und am 11. und 12. August nach dem greffen neuer, erheblicher Berstärfungen in die Omabelt gedrängt. Alle Borsiellungen, sich au ergeben, scheiterte

Celtenes Inbilaum. Deute find es vieraig Jabre ber, feltbem herr Raufmann g. D. Jung in ben Auffichts-rat bes Boridus Bereins gu Biesbaden, Friedrichkraße 20, gewählt wurde. Die Berdienste des Herrn Jung für die Kansmannschaft im allgemeinen find icon vor einiger Zeit gewärdigt worden, als Derr Jung, der noch beute kellvertretender Handelskammerpräsident ist, mit Rücksicht auf fein Alter nach faft 20fahriger Tätigfeit auf die weitere Auslibung feines Amtes als Handelsrichter verzichtete. Als hellvertretender Auflichtsratsvorfigender des Borloug-Bereins bat berr Jung feine taufmannifden Rennt-Bung geftellt. Dit bem regiten Gifer hat er fich ben Ber-Inageicoften gewibmet und an bem Aufbluben des Berins nicht nur bas lebhaftefte Intereffe, fondern burch feine mige Mithilfe und fein energifdes Eintreten, wo es galt, Intereffe bes Bereins gu mabren, auch einen großen

Anteil gehabt. Berr Magiftrate Sefretar Biebinge fann heute auf eine 25 fahrige Tatig teit im Dienste ber Stadt Biesbaden, und zwar bei der Armen-Bermaliung, gurudbliden. Seine Kollegen schäften in ihm nicht nur einen änserst inchtigen Beamten pon reichem Wissen Ind Ronnen, fonbern verebren ibn auch mit allen, die ibn tennen, als einen liebenswirdigen Menichen von aufrichigem und biederem Charafter. herr Biebinger befleidet

Weren und diederem Character. Derr Betoinger beteitet ichon jeit Jahren das Ehrenamt des 2. Borschenden im Berein der ftädtischen Beamten. Naturschutzpark E. B. In der Borkandssitzung vom 14. ds. Mis. wurde beichlossen, die ganztägige Banderung der Ortsgruppe nach Krenznach und Münster a. St. noch im 14 Tage zu verschieden. Dieselbe wird somit am 3. Mai 1914 stattsinden. Abfahrtzeit und Fahrpreis werden noch bekannt gegeben. Dagegen wird am Sountag, den 19. ds. Mis. eine halbtsgige Banderung unternommen und zwar Mts., eine halbtägige Banderung unternommen und awar wird fich die Ortsgruppe dem befreundeten Rhein- und Tautus-Club anichließen. Abfahrt nach Mainz-Budenbeim 1.18 Uhr. Bon dort Marich nach Badernheim, Rabenfopf nach Geidesbeim. Da die Obsibaume jeht in voller Blibte fieben und anderen Blitte fteben und außerdem gerade jest die Steppenflora des linterheinischen Candgebietes befondere intereffant ift, berfpricht die Banderung belehrend und reizvoll gugleich

du merben. Gote, wie immer, willfommen, Die Dresbener Annftausftellung ber Biesbadener Gefellichaft für bilbenbe Runft, die im Gestfaale des Ratbentende Bereicherung erfahren. Durch den Schluß der Mundener Grublahre. Segefione Ausftellung war es namlich möglich, noch eina 11/2 Dugend hervorragender Ge-mathe nach Wiesbaden ju gieben.

Birtichaftlider Berband der bentiden Bahnargte. Berlin sand Oftern die Sauptverfammlung fiatt. Der Verband umfaßt gegenwärig 2200 Zahnärzte als Miglieder, die in I Großbezirfen über Dentschland verteilt find. Den Bericht des Presenvichtises erstattete Zahnarzt Linde-Liegnis. Er hob hervor, daß im verflosseben Jahre bei Muslegung ber Reichsverficherungsordnung und binfichtlich ber Grane bes Dr. med. bent. bie Tagesein erfreuliches Entgegentommen bewiefen habe. Der Unterfiftbungofaffe für in Rot geratene gabnarate und für Bitmen murbe eine Spende von 1000 M. bewilligt. Die Anftellung eines Generalfefretars im Sauptberuf murde beichloffen und ebenio die Errichtung eines ftandigen Bureans in Berlin. Der bisberige Borftand wurde wieder-femablt. Er besteht aus den Zahnargten Burice-Berlin, Balifch-Brandenburg, Bulvermacher-Berlin, Raifer-Arns-

Der 19. Rirchlich-fogiale Rongreg beginnt am 21. April in Biesbaben mit einem Jeftgottesbienft abends 7 Uhr in der Lufberfirche. Die Sauntverhandlungen finden in h der Luiserfirche. Die Hauntverhandlungen inwen in den Räumen der Kasinogesellichaft stati. Festprediger ist dern Prof. D. Pfennigsdorf-Bonn. Das Programm ist in diesem Fabr besonders reichbaltig. Das erste Hauptibema Wildung und Christentum" behandelt nach der Eröffung durch heren Gebeimrat Prof. D. Dr. Eeeberg am 22. April, dormittags 9 Uhr, derr Direktor Dr. Lepsius-Potsdam. Das Hauptibema des zweiten Tages lantet: "Die Nothenbigseit der Erhaltung und Bermehrung des deutschen Benarn, und Landarfeiteritandes für die Volks, und Wehr-Bauern- und Landarbeiterftandes für die Bolfe- und Bebr-gait unferes Bolfes", Referent: Prof. Dr. Dade-Berlin. in den einzelnen Arbeitofommiffionen merden die Themen Die Austritisbewegung" (Referent: B. Lic. Mumm), Großfrädtliche Bergnstaungen und Sittlichteit" (Referent: Beidf-Biesbaden), "Sonntaabruhe" (Referent: J. Schellin-Frankfurt). Die evangelischende Schule" (Referent: Sefretär Hartwig-Beihel), "Beibliche Vormundschif" (Referent: Fran Stromener-Elberfeld), "Fachlächelen und Griffen Bergeleiterenten Bran Stromener-Elberfeld), "Fachlächen und Griffen Bergeleiterenten Beide Bergeld), Bergeleiterenten Bran Stromener-Elberfeld), "Fachlächelen und Griffen Bergeleiterenten Bergeleiteren Ber Printich bentiches Bolfeleben" (Referent: Brof. D. Berthes-Dielefeld) behandelt. Den erften Tag ichlieft eine große bientliche Bolfsveriammlung im Saal ber Bartburg, in ber Berr Reichatassabgeordneter Schiele Schollene über

"Die gemeinsamen Intereffen des Mittel-frandes und der Arbeiterschaft" fprechen wird. Den Schlug bes Rongreffes bilbet eine große öffentliche Evangelisationsversammlung im Festsaal ber Turngefellicaft. Derr Baftor D. Philipps-Berlin fpricht fiber bas Thema "Der öffentliche Kampf um die Bolkssele". Danach balt der Bräsdent der Freien Kirchlich-sozialen Konicrenz, Derr Geheimrat Brof. D. Dr. Seeberg-Berlin, das Schlichwort. Ausführliche Brogramme versendet unberechnet das Generalfefretariat ber Ronfereng, Berlin NW. 87, Tile Warbenbergftr. 28.

Spargelernte. Das günftige warme Better ber letten Tage beförderte das Wachstum der Spargel derart, daß bereits mit der Ernte der Ansang gemacht werden mußte, Allenthalben auf den Spargelseldern der Gemarkungen Ober- und Rieder-Ingelheim, Frei-Weinheim und Gau-Maesheim werden jest die Svargel gestochen und fofort ge-langten fie auch auf den Marft. Am Mittwoch wurden an Ort und Stelle für das Pfund 90 Pfennige bis 1 Mart begablt, ein eigentlich recht billiger Preis. Bei ber aller Borausficht nach auch fernerbin gunftigen Bitterung burften balb größere Mengen Spargel auf den Spargelmärften, aber auch ben Wochenmarften ber umliegenden Stadte gum Bertauf gelangen.

Unfall des Direktors Stofche Sarrafani, Man melbet uns aus Leipzig: Direktor Dans Stofche Sarrafani, der Besider des bekannten Zirkus, wurde bei einer Borführung ichwer verleht. Sein Pferd fürgte ploblich und der Direktor geriet unter das Bferd. Erbrach das linte Bein dreimal. Außerdem murde ibm der Gelenffnochen

Gine Berhaftung mit hinderniffen. Im Mittwoch pormittag murbe durch einen Kriminalbeamten ein junger Mann verhaftet, ber fich in einer Torfahrt in ber Friedrichftrafie einem jungen Madden unfittlich genabert batte. Er murbe nach ber Boligeidireffion geführt, vor beren Eur er ausrig. Es entfpann fich nun eine wilbe Jage, wobei Bivi-Iffien ben Beanten unterftubten. In ber Rabe bes Rur-baufes wollte ber Durchbrenner über einen Baun flettern, blieb aber hangen und fonnte nun wieder festgenommen werden. Ratürlich wurde er nunmehr geichloffen, fobag ihm die Moglichfeit gu einem Ausreihverfuch verging und er dem Beamten rubia in Rummero Sicher folgte,

Antonnglud. Bieber einmal mar bie außere &rant. furter Straße der Schauplat eines Automobilunfalles. Serr Leutnant a, D. Solg von bier befand fich am Mitt-woch nachmittag mit feinem Auto in Begleitung einer Dame auf ber Gabrt in ber Richtung nach Erbenheim. Eiwa 150 Meter hinter der Müblfteinsabrit fiberholte er por-ichriftsmäßig ein anderes Auto. In diesem Augenblick sprang ihm ein Windhund eines Erbenheimer Tünchermeifter por fein Muto. Berr Boln wollte bas Tier nicht fiberfabren und rift bas Steuer herum. Aber auch ber Sund fprang feitmarts und abermals por bas Auto, bas nunmehr über ihn hinwogging und ihn totete. Die Steuerung war hierbei zu icharf gewesen, sobak das Autogegen einen der Baume an der Westsette der Allee rannte. Die beiden Iniassen wurden durch den Anprall aus dem Auto herausgeschlendert, wobei Gerr Gold einen Beinbruch erlitt. Die Dame brach das Rasendein und erhielt außerdem eine große klassende Wunde an der Stirn. Rachbem ber Erbenheimer Arst Berr Dr. Gelberblom die erfte Silfe geleiftet batte, fibernahm die berbeigerufene Biesbadener Canitatsmache bas Beitere. beiben Berletten in das Gt. Jofef-Sofpital. Befürchtungen fiber einen ernften Ausgang der Berlehungen find gur Beit nicht au fiegen.

Gut abgelaufen. Am Mittwoch vormittag waren Benfterputer mit bem Reinigen bes oberen Glasbaches über bem Schalterraum bes Sauvtvoftamtes beschäftigt. Sterbei fiftrate ein Genfterflügel auf bas barunter liegende zweite Glasbach. burchichlug biefes unter lautem Gepolter und fiftrate in ben Schalterraum binab. Glidlicher-

weife wurde babei niemand verlett.

Der Bismardfilm im Thalia-Theater fibt andauernd eine aroke Angiebungsfraft aus und findet überall eine beifällige Aufnahme. Der intereffonte Sifm bleibt nur noch bis Freitag obend auf dem Spielpian bes Thalia-Theoters und es follte fein Patriot verfäumen, fich das pröchtige Bert anguieben. Die Jugend bat in den Rach-mittagsvorftellungen ju ermößigten Breifen Butritt.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Die Stenographiefdule Stolge = Schren (Gewerbeidulgeb.) eröffnet am Dienstag, den 21. April, abends 8 Uhr, einen neuen Aurfus. Anmelbungen tonnen erfolgen bei bem Bebell, Geren Trott, Bellrigftr. 38. und au Beginn bes Unterrichts. Beitere Ausfunft über Stun-benplan, Lehrmittel, Schulgelb uim. erteilt Berr Baul, benplan, Lehrmittel. Schulgelb nim. Leiter der Schule. Bhilippsbergftr. 25.

Aus den Vororten. Schierftein.

Die Strandbadfahre für den Berfehr von Schierftein nach dem Strandbad ift feitens der Gemeindeverwaltung anfangs des Monats vergeben worden. Als Sahrpachter fommen zwei Barteten in Betracht, und zwar 1. die fünf Cobne der Bitme Rath. Schrober und 2. der Filcher Chriftian Steinheimer mit einigen Teilhabern. Die verichiedenen gandebriiden haben die Bachter auf eigene Roften gu errichten. Bur Bemaltigung des Bertebre follen gunachft amei große Motorboote in Dienft geftellt Bie weiterhin bestimmt verlautet, wird, um ben aus dem Rheingan ju erwartenben Berfehr gu verein-fachen, von Riedermalluf aus eine Motorbootverbinbung nach bem Strandbad eingerichtet werben. Alle anderen Rombinationen, die auf eine dirette Strandbadverbindung von Biebrich ober gar von Maing bingielen, find ganglich haltlos.

Lehrervereins-Berjammlungen. Sauptversammlung bes Angemeinen Lehrervereins im Regierungsbegirt Biesbaden.

Die Jahresversammlung in Biebrich nahm am gestrigen Mittwoch mit der Gauptverfammlung in der Turnhalle am Raiferplat ihren Fortgang. Der Borfitende, Jacobi-Biesbaden, bieß die Bertreter willfommen und begrüßte die ericienenen Ehrengäste, die Herren Regierungs- und Schulrat Dr. Grau-Biesbaden, Oberbürgermeister Bogt und Beigeordneter Arangbubler-Biebrich, Areisschulinipelior Bfarrer Stabl, Stadischiller-Dr. Müller-Biesbaben und Reftor Borpabl, den Bertreter des Breugischen Lebrervereins. — Derr Regierungs- und Schulrat Dr. Grau überbrachte die Gruge ber Roniglichen Regierung. Geine Uniprache gipfelte in bem Buniche, daß ber Beift der Singabe, ber ben Lebrerftand bei ber Erfüllung feiner Berufapflichten immer befeelt babe, auch ferner in ibm lebendig bleiben moge. Derr Oberburgermeifter Bogt ihm lebendig bleiben möge. Derr Oberburgermeiner Bogt entbot der Bersammlung namens der Stadt Biebrich herdlichen Billsommensgruß. Als Oberhaupt der Stadt müffle er vor allem der gemeinnützigen Tätigkeit der hiefigen Lehrerschaft seine Anerkennung zollen. Derr Pfarrer Stabl wünichte als Areisichulinspektor der Tagung guten Berlauf und reichen Erfolg. Derr Stadtschulrat Dr. Miller würdigte in seiner mit lebhastem Beisal ausgenommenen Anfprace die wirticaftliche, fogiale, ethifche unb nationale Bebentung ber Bolfbergiebung. Gur ben Preu-fischen Lebrerverein iprach berr Reftor Borpabl, ber ben Ibealiften wie den Realiften im Lehrerberufe ben Beg gur Bereinigung mit ben Borten zeichnete: Der zufunftsfrohe Ibealismus foll bas Biel, ber von idealiftifder Gefinnung beeinfluste Realismus ber Beg fein! Derr & acobi bantte ben Rebnern für ihre Ausführungen unb Jacobi dankte den Rednern für ihre Aussührungen und gab in kurzen Umrissen ein Bild von den Bestrebungen der deutschen Lebrerschaft: Debung und Förderung der Bolksbildung durch Hebung der Bolkschule. Die Lehrerschaft steht nicht im Gegensah zur Kirche, sie bekämpst auch nicht die Geistlichkeit, sondern tritt nur ein für eine autonome Schule mit Kachaussührt. Sie erstrebt serner die Errichtung der Einheitssichule und eine vertieste Lehrerbildung durch Dessenung der Universitäten für den Boskschullehrer. Die Lehrerschaft hält es sür ihre Pflicht, auf Mängel des Schulwesens immer wieder hinzuweisen. — Der Allgemeine Beutsche Lehrerverein sandte durch den Vorsiehenden des geschältsstübrenden Ausschusses telegraphisch seine Grübe geidatisführenden Ausichuffes telegraphisch feine Grube und Biniche für einen gedeihlichen Berlauf ber Tagung. Derr Lebrer Strafer-Biebrich fprach dann über ben

großen Kulturhistoriter B. G. Riebl unter besonderer Berücksichtigung seiner "Raturgeschichte des Boltes". Der Bortrag sand eine sehr beifällige Aufnahme, Sodann nahm Herr Lehrer Nieder-Biebrich das Bort zu seinem Bortrag über "Die nationale Einheitsschule". Ersaste den Kern seiner Ausführungen in folgenden Leitsäche unsammen. fähen zusammen: 1. Oberfier Richtpunkt jeder Schiler-organisation muß die nationale Austur sein. Ans ihr hervorgegangen, dienen alle Schusen ihrer Bertiefung und Beiterführung. Eine Bestimmung nach konfessionellen Grundsähen lätt diese Schilerorganisation nicht zu. Die nationale Einheitsschule muß imultanen Charafter tragen. 2. Es widerspricht dem Wejen eines Rultur- und Rechtsftaates, die Glieberung feines Schulwefens nach der fogialen Schichtung bes Bolles vorgunehmen. Der Begriff ber Bolfseinheit führt gur Einheitsichule. 8. Das 3abrhundert der Technit, die hobe Anforderungen fiellenden weltwirtichaftlichen Aufgaben der Jettgeit verlangen gebieterifch die ausnahmslofe Berangiehung und volle Musnutiung aller Geiftesfrafte unferes Bolfes. 4. Wenn auch bie nationale Ginheitsichule nicht als bas Albeilmittel gur Rlarung und Bofung ber fogialen Grage unferer Beit an-

ja nur der alten Beit - Buborer ans bem 20. Jahrhundert niemals verlegen fonnte.

Wie föfilich ipottet 5. B. das "Lied ber alten Jungfrau" (aus ben Ancienns Ballabs von Chambres) über Leiden, die in allen Zeiten die gleichen geblieben; und gang allerliebit mar ein Biegenlieb (alt-fieben-

> Ein Maidden muoß in jungen Jahren Biel Elend in ber Belt erfahren, Daft es bernach benn Chemann, Biel grenger wos vertragen fann.

Boll faltigfter Bosheit bas Brautlieb: Romm beraus: Du frobliche Brant mit bem tröftlichen Schlugrefrain:

> Fren dich der Bonnen, Fren' dich der Eh': Drei Monat Glud Und gebn Jabre Beb.

Gar nicht au reden von den arg biffigen Berfen in awei Schweizerliedern: "Der Baber", der einer Patientin aus Berieben ftatt eines Bahnes — das Bapfli "ausge-zogen" bat und dem nun vom Ehemann ichleunigst auch noch die Schwiegermutter gur Bollbringung berfelben Operation augeführt wird. Und ein "Stipfliedli", bas feinen Stand vericont, von ben Badern angefangen, die nur eine Sand voll Teig nehmen und einen brei-Bagen-Baib daraus machen, bis au den Jungfern, die nur am Morgen "Jungfern fo". Abends aber die Buben bereinlaffen. Um ichlieflich ausguflingen in:

"Bie machet es bie gangi Belt? Sie betet: "Bater, der du bift" "Und benn gabt fie bei que und beichpht."

In ber guten alten Beit liebte man noch die Deutlich-feit; man nahm, foguiagen, fein Blatt vor den Mund. Alber es lan boch wieder ein autmittig-harmlofer Bug bet allem bem Gvott, und harmlos flang benn auch die faftigite Bosheit biefer lachenden Lieber - Sanns in ber Gand hatte mit ihrem Bortrag großen Erfolg; er erntete ben lebhafteften Beifall der febr gablreichen Buborer.

wenn bas einftmals ftolge und machtige Bererovolt bente nicht mehr exiftiert, jo bat es fic bies felbit gugu-ichreiben. - Roch fnallten deutiche Buchien im Sandfelde, bene Ungludenachrichten aus dem Suden eintrafen. auge Oftober 1904 vollführten dort die hottentotten biesationgs Ofiober 1904 vollschrien dort die Hottentotten die elben Schurfereien, wie die Gereros im Januar im Norden. Mutig und entichlosien warfen sich die abgehetten Reiser, denen die Omobete die Gesichter aezeichnet hatte. dem neuen Feinde entgegen. Tropdem die Schubtruppe sieg auf Sieg erfämpste, sollte dieser Veldzug doch weit sieg auf Sieg erfämpste, sollte dieser Wut und Mannestraft gehörten dazu, um den Veldzug zu einem glikklichen eine da führen. Hatte ichon im Gererofeldzuge die Proviantzustuhr oft auf Wochen ganz verlagt, so war dies in der triten Zeit des Ovitentottenselbzuges an der Tagesordnung. Dagu bielt ber Wegner nach Berlauf ber erften Gefechte nicht mehr kand, sodaß es zu langwierigen Getzigge na, mehr kand, sodaß es zu langwierigen Getziagden kam. Mies war dazu angetan, den Soldaten friegsmilde zu den Aber nichts von dem. Jumer wieder blitte es in den Augen freudig auf, wenn es hieß: "Es geht wieder lod". In Deutschland wurden immer wieder unrubige Etimmen laut, das des für fant, daß das Band preisgegeben werden folle, ba es für Deutschland boch feinen Wert habe. Auch das hat ben deut den Meiter unterm füblichen Kreug nicht mürrisch gemacht, trobbem er bereits feine 500 bis 800 Biwafs gemacht und einabe 2000 Kameraden hatte fallen und bluten seben. Die freifran v. Lillen eron ichidie damals den Reitern ein des, bas fie immer wieder an ibren nächtlichen Lagerfeuern angen, wenn fie Spanen und Schafale luftern umichlichen ab und au in der Gerne auch einmal ihr heiseres Geheut erichallen ließen.

Immer wieber ertonte es:

Dort wo die Gang der beutiche Nar in ein Land geichlagen, Ih ein Mann der Deldenichar fiel in fühnem Bagen, er flet, bas Land bleibt beutich, bat er boch fein Leben,

dur bie beutiche Ehre freudig bingegeben."

Auf 20,000 Mann angewochlen war, wieder Friedensarbeit. bei wird aber, davon fonnen wir icon heute überzeugt fein, men. bein, wenn fie die Bisischt ruft, ibre Pflicht tun, wie die alte tampfbewährte Feldtruppe. Und unfer Baterland fann bein, was diese Elitetruppe, die fern von der Geimat Preusen, Babern, Sachen, Desien, Württemberger, Badenser ut., unter der Devise "Einer für alle und alle für einen"

Schulter an Schulter fechien. Reben vielen anderen Lehren | haben mir auch die für Dentichland fo michtige aus jenen Rampfen geaugen, daß fich Dentichland noch auf feine Goldaten verloffen tann und daß beutides Blut und deutide Tapfertelt, Die iconften Gigenicaften, dem deutichen Goldaten, noch erhalten biteben. Auch bie Opfer, die bie Schubtruppe brachte, find nicht umfonft gebracht worden, denn unter Ihrem Coube ift Gudweft eine Rolonte geworbaten, noch erhalten blieben. den, die Deutschland noch großen Ruben bringen wird. Boligeifommiffar E. Jitichin in Muslowit.

Lachende Lieder im Munde der Bölter.

Mit einem vielverfprechenben, bem beiteren Beng gemagen Programm batte das Anrhaus ju gestern Abend eingelaben: lachende Lieber ju genießen, die ein fabrender Geselle mit Lautenklängen uns fingen wollte.

Und es mar in ber Tat ein frober Abend, ben Sanns in ber Ganb feinen Buforern bereitete: ein Ganger aur Laute, ber feines gleichen fucht, fo febr fiberftrablten Stimmmittel, Bortragsfunft, Dumor im Ausbrud, wie überhaupt alle bie fein nuancierten Schaftierungen ber rhothmifden und bynamifden Aufeinanderfolge ben Durchichnitt von Darbietungen diefer Mrt.

Ein Sanger gur mittelalterlichen Laute, rief er bie Erinnerung an lanaft entichwundene Betten ins Gedachtnis, da fenes bidbauchige Inftrument noch in Deutschland cine große Rolle iptelte und ein jeder fein Lied mit eigenem "Geffinver" begleiten fonnte. Und leichtbeichwingt wie die Begleitung war auch ber Inhalt ber Lieber, die gu fammeln und nen gu beleben Sanns in der Gand als feine besondere Aufgabe fich ermablt bat. Rein gewöhnlicher Canger alfo, fondern einer, ber im beiterften Rahmen ein ernftes Biel verfolgt.

Demgemäß boten bie Bortrage über die Meugerlichleit ber unterhaltsamen Stunde hinaus einen tieferen, gehalt-vollen Reis. Alte Bolfslieder, Spottlieder übermütigfter Art, wurden angestimmt, die heute in Bergeffenbeit geraten find, mare nicht ber fabrende Gefelle und fein lachenber Mund: und mare nicht die Baute bei ifim, ein Ueberbleibiel, ben Spott gu unterftreichen. Immer macht fich ber Sanger luftig fiber Sitten und Menichen und ihr beuchlerifches Tagewert, in jener icarfen Tonart, die - es galt

susehen ift, so wird sie doch als eine wesentliche Boraus-sehung des Erfolges staatsbürgerlicher Erziehung den vielgestaltigen trennenden Graften des modernen Lebens ent-gegentreten und enigegenwirfen. 5. Auch aus pabagogifchen Grunden ift die nationale Ginheitsichule zu fordern. Der erfte Schritt au ibrer Bermirflichung ift bie Aufhebung

aller aus öffentlichen Mitteln unterstützen Borichulen. An die Tagung schloß sich gegen 1% Uhr ein gemein-fames Essen im Hotel "Bellevne" an.

Katholifcher Lehrerverein im Reg. Bezirt Biesbaben.

+ Frankfurt, 15. April.

Die Bertreterversammlung bes Ratholi ich en Lehrervereins im Regierungsbegirt Biesbaden wurde gestern nm 2 Uhr im Rarlshause durch den erften Borstigenden, Deren Bebrer Manns-Schierstein eröffnet. Bunacht wurden die im Schulblatte veröffentlichten Jahres- und Kaffenberichte gur Beforechung geftellt. Dem Raffierer, Lebrer Rieth-Limburg, murbe Entlaftung erteilt. — Ein weiterer Punkt betrifft Aenderung der Statuten. In Bezug auf Aufschluft eines Mitgliedes wurde auf 34 Mehrheit der Bertreterversammlung beftanden. Einzelmitgliedschaft ift nur mit Genehmigung des Dauptvorftandes gestattet. Eine rege Debatte entspann fich darüber ah bei Etreitigsetten unilden Mitglieden und ob bei Streitigfeiten gwifden Mitgliedern und Sauptvorftand bas betreffende Mitglied fich dem Gpruch der Delegiertenversammlung ju unterwerfen habe, ohne daß ihm das Recht guftebe, den Rechtsweg ju betreten. Es wurde mit großer Mehrbeit kundgegeben, daß man keinem Mitglieb bas Betreten bes Rechtsweges unterfagen tonne. Gine große Debatte entfpann fich über bas Recht der Ginberufung einer augerordentlichen Bertreterversammlung. Es wurde mit großer Debrheit beichloffen, dag der Borfrand eine folche Berfammlung einberufen muß, falls es der Mitglieder munichen. Gerner murde beichloffen, daß die Bestätigung eines jeweiligen zweiten Redalteure der "Raff. Schulgeitung" burch die Bertreterversammlung gu erfolgen Bu Mitgliedern ber Redaftionstommiffion murden gewählt: Altmann-Griesheim, Schopen und Kaiser-Bies-baden, Müng-Eltville. Als Rebatteur der Nasi. Schul-zeitung wurde gewählt Beter Manns-Schierstein, als zwei-ter Redafteur Herr Söhngen-Biesbaden. Herr Urban-Biesbaden sprach über Gründung einer Witwen - und Waisen fasche Gille aussichtliche Ar-

beit fiber die Grundung einer folden Silfstaffe hat der Bortragende in dem Bereinsorgan veröffentlicht. An ber Debatte beteiligten fich die Berren Junter-Frantfurt, Silb-Camberg und Rettor Camp-Bochum, Borfibenber des Rath. Lehrerverbandes in Deutschland. Es wurde ein-jtimmig beschloffen, fich im Pringip bamit einverftanden gu erflaren, eine Bitmen- und Baifentaffe für die Mitglieder des Ratholischen Lebrervereins ins Leben gu rufen. Eine Bersammlung, auf welcher die Grundung erfolgen wird, foll im September dieses Jahres einberufen werden. Der Begirtsverein Wiesbaden verlangt die für ein

Bebrerheim in Davos vor Jahren fibergebenen Beitrage in von über 2000 Mart gurud. Es murbe beichloffen, den Borftand zu ermächtigen, je nach dem Beichluß der Kath. Jehrerverbandsversammlung zu Effen, das Geld zurückzufordern. — Der Hauptvorstand will Schritte unter-nehmen, daß das Einfommen, welches den Lehrern aus der Beidäftigung an Fortbildungsichulen gufliest, penfions-berechtigt werbe. Die Ergangungsmabl des Sauptvor-Die Ergangungsmahl ftandes hatte folgendes Ergebnis: Derr Rifburg-Biesbaden 2. Schriftfibrer und als Beifiger Fofeph Berbit-Ems, Der-terich-Frantfurt. Den ersten Borfitz fibernimmt nach fast einstimmiger ichriftlicher Abstimmung herr Urban-Biesbaden. Als Bertreter jur Berbandsversammlung gu Effen murden gemählt: Thommes Biesbaden, Gobngen-Wicsbaden, Kilburg-Bicsbaben. Der Sauptvorstand foll Beauftragt werden, bei der Ral. Regierung Schritte au tun, daß der Montag nach dem "Beißen Sonntag" wieder ichtfrei werde. Ein weiterer Antrag betraf die Berfügung der naffauilden Landesregierung vom 25. Dt. 1819 und den preußischen Ministerialerlaß vom 17. Märg 1890 betr. Beaufsichtigung der Schullinder beim Gottesbienfte an Sonne und Feiertagen. Das Material foll bem Borftanbe fibergeben merben.

Gin Rommers in der Alemannia beichloß ben geftrigen

Naffan und Nachbargebiete. Das Bismardbentmal auf ber Elifenhöhe.

T. Bingen, 14. April.

Der Begirf, auf dem das Bismard-Rationalbenfmal errichtet werden foll, ift nunmehr von bem Leiter bes Banes, Architeften Schlapp, mit roten Gabuchen abgestedt worden. Der Beg von Bingerbrud berauf, der für die Bufuhr des Baumaterials benutt werden foll wurde erheblich verbreitert und jo gebaut, daß eine Gelbbahn, beren Geleife icon gur Stelle find, barauf verfebren tann. Das Dentmal, bas einen riefigen Umfang erhalten wird, wird auch den felfigen, fteilen Abhang nach der Waldstraße hinunter ganglich verdecken. Bon diefer Baldstraße aus werden in terrassensormiger Anlage die Treppen nach dem Denkmalsplate ansteigen. Etwa fünfgebn Meter abseits ber Saulenhalle, die fich gegenwärtig noch auf der Elifen-hobe erhebt, wird der Mittelpunft des Bismard-Nationalbenfmals ju fteben tommen. Die Ruppelhalle, die bort errichtet wird, foll eine Dobe von 45 Meter erhalten. hinter ber Ruppelhalle erftredt fich bann ber für volftiche Gefte, Turnen, Sport und Spiele vorgesebene Blat bis gum Guge des Balbes in einer Lange von 100 und einer Breite con 70 Metern. Coon jest wird die Elifenhobe febr ftarf befucht, will man doch den Plat für das wuchtige Dentzeichen fennen lernen.

T. Deftrich, 15. April. Gelbftmord. — Befibe wechiel. Der Juhrmann Josef Gorn ift von der Landebrude der Dampfer bier in den Riein gesprungen Vandedringe der Lampier dier in den vehern gesprüngen und sofort in den Wellen verschwunden. — Bei dem frei-willigen Verfauf des Gaufes des Bahnwärters Wilh. Basting unt. Hühnerüraste 2 wurde der Zuschlag dem Fabrikarbeiter Geinr. Nies für 5950 M. exteilt. T. Rüdesheim, 14. April. Leben krettung. Auf dem Wege zwischen hier und Afrannshaufen ist ein Mann dem Wege zwischen hier und Afrannshaufen ist ein Mann

in ben Rhein geft urat. Der Rapitan des Dampfers "Rhein", der dies fab, ließ einen Rabn ins Baffer und den in Lebensacfabr ichmebenden Touriften berausholen,

Diedenbergen, 16. April. Antobrand. Auf der Grantfurter Chanfiee gwifden Diedenbergen und Weilbach Mutobrand. Muf ber geriet gestern nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr ein mit 4 Russen besehres Auto in Brand. Es wurde durch das Feuer vollständig vernichtet. Die Insassen des Fabrzeuges konnten sich durch rechtzettiges Abspringen retten. Die Flamme schlug so boch, daß die Telegraphenseitung von ihr ergriffen murde und ichmols. Ein des Beges tommenbes

Auto nahm die Ruffen auf und brachte fie nach Frantfurt. n. Ried a. D., 14. April. In ber beutigen Gemeindenertrefersignung wurden die neugewählten Bertreter von dem Burgermeister verpflichtet und eingeführt. Bei der Beratung des Elettrigitätsver-trages mit den Main-Kraftwerten stellten verschiedene Bertreter Abanderungsanirage. Die Weiterberatung

wurde auf Donnerstag abend vertagt, um dem Direttor der Main-Krafiwerfe Gelegenheit jur Aufflarung über die ftrittigen Buntte gu geben. Bei der Schöffenwahl murbe ber Bandwirt Grang Streng mit 10 gegen 8 Stimmen wiedergewählt. — Gegen die fürglich zum aweiten Male ftatigesundenen Wahle n zu den evangeliichen Rirchenorganen ift von ber unterlegenen Bartei

Brote ft eingelegt morden, r. Gidhofen, 15. April. Golbene Socheett. Geftern begingen bier die Eheleute Elfenbahn-Magaginauffeber a. D. Deinrich Ludwig und Frau, Alara geb. Kaifer, die goldene Sochzeit. An dem Ehrenfeste des würdigen, noch recht rüftigen Ebepaares nahm außer den zahlreichen Famiffenangeborigen bie gefamte Einwohnericaft bes Dorfes freudigen Anteil. Abends brachten die hiefigen Bereine bem Baar mit einem Gadeljug ein Stanben.

Maing, 16. April. Rach Amerita geflüchtet. Der früher bier anfässige Antiquitätenhändler Frib B., der vor einigen Jahren nach Köln verzogen war, und dort ein bedeutendes Antiquitätengeschäft betrieb, ist fürzlich mit Frau und Rindern und America ausgerüdt. bebeutende Schulden hinterlaffen. Ein hiefiger Brivatmann gehört auch gu den trauernden Gläubigern; er ver-liert nabegu 50 000 M. Der Flüchtige foll etwa 200 000 M. in bar mit nach Amerika genommen haben.

Bingen, 14. April. Rheinichiffahrt. Rachdem der Bafferftand am biefigen Begel unter 3,20 Meter gurfidgegangen ift, bat bie Beidranfung der Schiffahrt ein Ende genommen. Auf dem gangen Rhein geht das Baffer ftart

T. Bingerbrud, 14. Mpril. Rheinifder Bebrerverein. Gett geftern tagt der Abeinifche Bebrerverein in unferen Mauern. Geftern fand ein großes, von Berrn Brandt-Cafvari, dem Diretor des Ronfervatoriums au Bad Arengnach, geleitetes Rirchenfongert fiatt. Beute batte ber Berband feine Bertreterversammlung. Die fich auf etwa 300 Be:sonen besaufende Bertreterzahl des 5500 Mitalieder gablenden Berbandes hatte eine längere Sibung, in der innere Berbandsangelegenheiten ausgiebig behandelt wurden. Um Rachmitteg wurde in Strom. berg die Grundfteinligung an dem Rheinischen Leb. erbeim vorgenommen. Diefer Bau ift für erholunge. bebitrftige Lebrer bestimmt, Der Bau wird burch den Rreisbaumeifter Damm-Rreugnach geleitet. Gur Errichtung und Betrieb des Bebrerheims fon eine Gefenicaft m. b. D. gearfindet werden, bei ber fich der Lehrerverband mit einer Stammeinlage von 150 000 Mart beteiligt.

T. Bingerbrud, 14. April. Bon ber Gaemaichine getotet. Die Gaemaichine eines Landwirtes in Dorsbeim fiberfuhr ein fleines Dabden von feche Sab-Das Rind trug fo ichwere Berlegungen bavon, daß es

T. Aus der Rheinpfalg, 15. April. Die Binger begw. Beinbergsarbeiter haben in verichiedenen Begirfen der Rheinpfalg in der letten Beit bobere Bobnforderungen gestellt. Stellenweise ift man nun nach länge-ren Verhandlungen und mehrsach drobender, teilweise auch durchgeführter Arbeitseinstellung zu Bereinbarungen getommen. Im oberen Gebirge ift man ju einem Stunden-lobn von 33-34 Big. im Sommer, von 95 Big. im Binter einig geworden. Im Gerbft wird ein Tagelofin von 4 M., für Spris- und Schweselarbeit ein solcher von 3.70 M. bezahlt. Auch in Ebenkoben find die Binger mit höheren Forderungen an die Beingutsbesiher herangetreten.

r. Marburg, 14. April. Beichenfund. Geftern frub entdedten Spagierganger fitdlich ber Stadt in ben Beibenbuiden ber Labn die Leiche bes feit einigen Bochen ver-misten Banunternehmers Bilbelm Beisbaupt, filr defien Auffindung 200 Mart Belohnung ausgeseht waren. Beishaupt, der in guten Berhaltniffen lebte, mar in letter

Beit nervenleibend

s. Caffel, 14. April. Pring Joadim von Pren-fen ift beute vormittag 9% Ubr von feiner Korfureise bierber gurudgefehrt und bat im Pringenbause Wohnung genommen. 14. April. Blutiges Giferfucte-

brama. Beute morgen verlebte in- einer biefigen Birtdaft an ber Ede ber Unna- und Bitteringfrage ein junger Mann feine Geliebte durch einen Schuß in ben Ropf ichwer und jagte fich bann felbft eine Rugel in ben Ropf. Der Grund gur Tat ift in Giferfucht gu fuchen.

Gericht und Rechtsprechung.

Darlebnsichwindler vor Gericht,

In Berlin begann ein Strafprogeg gegen ben Rauf. mann August Dibner in Berlin-Rummelsberg und 31 für ibn tätig geweiene Agenten. Es bandelt fich um ben Geichäftsbetrieb ber "Kommanbitgefellichaft Sparia, August Dubner", die fich mit Darlebnsver-mittlungen beschäftigte und ibre Tätigfeit über gang Deutschland ausdebnte. Subner, der perfonlich haftender Deutschland ausdehnte. Subner, der perfonlich haftender Gesellichafter der "Sparia" mar, sieht unter ber Anflage des vollendeten und versuchten Betruges in jahllosen Gallen, ferner der vollendeten und verfuchten Erpreffung, der Falichung von Betrittserflarungen, der Unterichlagung und ber miffentlich falichen Anichuldigung. an mehr als taufend Gingelfällen. Die Mitangeflagten, die Agenten der "Sparia" waren, find des Betruges, des versuchten Betruges und der Beihilfe beschuldigt. Bur Borbereitung der Antlage, die 480 gedruckte Seiten umfaßt,

bat der Staatsanwalt neun Monate Urland erhalten. Rach Ansicht des Staatsanwalts gehört die "Sparia" zu benjenigen schwindelhaften Darlehnsvermittlungeinstituten, die gur Landplage geworben find. Der Betrieb ber Gefellicaft ift feit vier Jahren im Gang. Gefcaftispraftifen haben icon vielfach bie Beborben be-ichaftigt. Subner und mehrere feiner Agenten find auch mehrfach in Gelle, Sannover, Liegnit, Bremen uiw. in An-flageguftand verfest worben. Es erfolgte aber fast immer Freifprud. Troubem ftebt bie Staatsanwalticaft auf bem Standpunit, daß ber gange Beidaftsbetrieb ber "Sparia" auf Schwindel berube. Bei bem Riefenumfang, ben bie Berhandlung annehmen wird, find zwei Erfabrichter befiellt worden. Da es fich barum banbelt, bas gange Be-ichaftsgebaren bes Angeflagten Subner und ber Sparia aufgurollen, find 1600 Altien aus Bivilprozeffen berangezogen worden. Sübner begründete 1905 eine "internationale Finang- und Sportsozietät". Diese betrieb Darlehnsver-mittlungen und Auskunfte in Sportsangelegenheiten, Berwertung von Tips usw. Am 7. Januar 1907 ift er wegen Betruges su einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Diesem Urteil lagen 450 Einzelfälle gu Grunde. Der Grundgedanke seines damaligen Geschäfts war icon der gleiche, wie bei ber fpater von ihm ins Leben gerufenen "Sparia". Bie bas Urteil ergibt, mußten ihm Agenten im gangen deutschen Reich Leute guführen, die Geld suchten. Die Agenten nahmen Darlehnsantrage auf Formularen enigegen und mußten fich sogleich Boricus gahlen laffen, je nach der Gobe des beantragten Objetts. Die damalige Binangjogietat bejag fein Beld und batte auch feine Sintermanner, fo daß fie gar nicht imftande war, die gewünschen barleben gu gemabren. Babrend Gubner feine Strafe verbiifte, ftarb feine Mutter und hinterließ ibm ein fleines Rapital, das Subner aufbrauchte. Balb nachdem er im

Juli 1908 bas Gefängnis verlaffen hatte, begründete et in hannover bie "Sparia-Rational-Nabatt-Sparinfiem als eine fogenannte Gefellichaft mit gehnjähriger Dauer auf einer phantaftifchen, nach Anficht des Staatsanwalts ichwindelhaften Grundlage. Die Sparia fiedelte im Jahre 1911 nach Berlin fiber und fandte ihre gahlreichen Agenten in alle Belt hinaus. Die Beichäftsmethode des Angeflagten foll darin bestanden haben, Leute, die Geld suchten, unter falschen Borspiegelungen als "Mitglieder" oder Abonnen-ten zu verpflichten; sie mußten zwei bis drei Jahre lang einen Beitrag von 10 bis 15 Mark zahlen, erhielten bann eine Abonnements-Mitgliedsfarte und ahnten nicht, daß fie bamit auf Jahre binaus mit Beitragszahlungen festgelegt wurden. Bei nicht rechtzeitig erfolgter Ründigung, bie von Sabner noch dagu vielfach geleugnet ober direft binter trieben fein foll, mußten fie abermals 10 bis 15 Mart auf Jahre hinaus gahlen, ohne irgendwelche erfennbaren Borteile von der "Sparia" ju haben, und famen in Gefahr. burd ihre einmalige Berbindung ber Wejellichaft geitlebens verpflichtet gu merben. Es fam gu gablreichen Bivil-progeffen, in gwei Jahren jollen an taufend Brogeffe biefet Art die Gerichte beschäftigt haben. Bur die Berhandlung find vorläufig Sigungstage bis

Mitte Junt angefest morben.

Vermischtes.

Die Tragodie ber Reifer Diffsiersburichen.

Der Angriff, den am Aschermittwochmorgen die zwei Burschen des Generalmajors Boöß in Neiße auf den General ausführten, und der Selbstmord der beidem Offiziersburschen, die sich am gleichen Tage von einem Eisenbahnzug übersahren ließen, batte bekanntlich den Reichstagsabgeordneten Erzberger veranlaßt, eine furze Anstroze an der Neichsten rage an ben Reichstangler gu richten, in ber um Musfunft über das Ergebnis ber militärgerichtlichen Unter-inchung des bedauerlichen Borfalles gebeien wurde. Diefe Aufrage wird jest vom Stellvertreter des Reichstanglers, Staatsfefretar Dr. Delbrud, folgendermaßen beant

"Die Stabsordonnang Oufar Beiß, Ousarenregiment Rr. 6, und der Buriche, Mustetier Schremer. Infanterier regiment Nr. 62, beibe tommandert ihm Generalmaior Boeg, Rommandeur der 24. Infanteriebrigade au Reife, haben in der Grube des 25. Rebruar 1914 Gelbitmord perhaben in der iernhe des 25. Februar 1914 Selbstmord ver übt, nachdem Beiß tags zuvor mittels einer Basse den Generalmajor Boöß angegriffen und erheblich verlett hatte. Der Grund aum Selbstmord wird bei Beiß Reue wegen der Tat gewesen sein, wobei bemerkenswert ist, daß der General, wie die Bernehmung der Angehörigen und Kameraden der Burschen ergeben bat, diesen bisher hets ein freundlicher und wohlwollender Borgefehter gewefen war. Möglicherweife ift auch gurcht por ichiverer Strafe ber Grund jum Selbitmord gewesen, obwohl eine folche wegen bes Angriffs auf den General nicht ficher zu erwarten war. Die gerichtlichen Feltellungen lasien es nam lich als nabean ausgeschloffen ericheinen, daß der Ueberfall vorher geplant gewesen ift. Es muß vielmehr mit der Bahricheinlichteit gerechnet werden, daß in der halb finfteren Stube Beiß den General, der mit Echlafrod befleibet war und noch niemals vorher früh die Burichenstube be-treten hatte, bei seinem Angriff überbaupt nicht erkannt-sondern, aus sestem Schlafe durch Besprinen des Kopfes mit etwas Basier gewedt, in Schreden oder Schlaftrunkenbeit auf ben vermeintlichen Gindringling eingeschlagen bat Db und in welcher Beife Schremer fich etwa an ben Tatlichkeiten beteiligt bat, vermag General Boef nicht an befunden, ba er bei dem von hinten verübten Angriff bes Beig fich fofort gegen biefen manbte. Benn Schremer an bem tatliden Angriff nicht betiligt gewefen ift. fo bat et fich mit Beiß sufammen mohl beshalb bas Leben genom-men, weil er mit Rudficht auf feine in ber erften Beftitjung begangene Blucht befürchtete, für den Mitfdulbigen bes Beif gehalten au werben. Bielleicht mar er auch icon vorher aus Gram über eine ihm angefündigte Beftrafung jum Selbstmord entichloffen. Gine Bestrafung sowohl, wie die Ablojung des Schremer als Burichen und bes Beiß als Stabsordonnang follte erfolgen, weil fie fich in ber Racht vom 21. jum 22. Februar ohne Urlaub berumge trieben und eingestanden hatten, daß fie fich mehrfach in gleicher Beije vergangen hatten. Schremer hatte bereits nach Androhung der Bestrafung Selbstmordgedanken ge-

Bu einem Ginichreiten gegen irgend jemand bat bie unter Berficktionna aller überhaupt in Betracht fommen-ben Fragen acführte gerichtliche Untersuchung des tief-bedauerlichen Borfalles nicht den geringften Anlag gegeben. Die Beerdigung der beiden Soldaten fand nicht in der heimat, sondern im Garnisonorie ftatt, weil die Eltern die lleberführung der Leichen nicht wünschen. Die Frage in Heberführung der Leichen nicht munichten. Die Grage is mit den Angehörigen mundlich burch die guftanbige Dienft. ftelle erörtert morden; in einem Falle mit ben Eltern felbfim anderen mit bem Bruber bes Solbaten, ber im Auftras ber Mutter banbelte.

Die Mutter Schremers hat indeffen nachträglich (18 März 1914) um die Ueberführung der Leiche nach der Heimat gebeten. Dieser Bitte wird flattgegeben werden. Die Frage des Abgeordneten Eraberger, wie viel Burschen General Book in der leiten Zeit hatte, übergeht die Antwort mit Stillschweigen.

Mit Banthurft in Dresben.

Ans Dresden wird gebrahtet: Der englischen Suffragetiensübrerin Mig Bantburft, bie auf ber Durchreift nach Wen auch in Dresden sprechen wollte, wurde von ber Polizet die Genehmigung zu einem Bortrag verweigert.

Aurze Radricten.

Banif in einem Rinematographentheater. Beim Be ginn ber Borftellung in einem Rinematographentheater in Eine Panif brach aus, bei ber verichiebene Rinder gu Boben geriffen und getreten murben; mehrere murben ichmer ver leht. Die Diebe machten fich die Berwirrung gunnbe und ftablen Damentaiden, Uhren, Retten und mas ihnen font unter die banbe tam. Gie tonnten noch nicht verhaftet

Blutige Chetragodie. Es mirb aus Lauban gemelbet Der Tifdlermeifter Girl in Thiemendorf bat am sweiten Ofterfeiertag feine Chefrau mit einem Beil erichlagen. geflüchtet. Eheliche Morber ift alsbann in ben Balb Briftigfeiten follen ber Grund ber Tat fein.

Lekte Drahtnachrichten.

Berfonalveranderungen im Elfak.

Der Draft meldet aus Etrafburg: Durch Berot nung bes Statthalters ift anftelle bes Unterftaatsfefretars a. D. Birff. Geh. Rat Mandel ber Unterftaatsfefretar Di Grenten, Borftand ber Minifterialabteilung für Juftis und Rultus, jum Stellvertreter und Bewollmächtigten im Butt bestat ernannt morben. Anftelle bes jum Minifterialbiret tor, ernannten ftellvertretenden Bevollmächtigten im Bun

Wiesbadener Sport-Zeitung ⊗⊗⊗

Pferdesport.

ter

*Moofe", ber befannte Steepler bes Kronpringen, ift im Dienstag frift eingegangen. Der Ballach batte befiehers am Oftermontag in Karlsborft om Orcadian-Jagdrennen teilgenommen und war bei dem Sprung fiber den Orcadienbach mit der Hinterhand in den Grabten geraten. Er zog sich dabei innere Berlehungen zu, denen er jeht erlegen ist.

cent er jeht erlegen ist.

Omaisons:Passitet, 15. April. (Privattelegr.) Prix du both Bolant. 3000 Fr. 2400 Meter. 1. Baron Goursand In Pace (Reiss); 2. Ludnow; 3. Calignac. 6 liesen. In Inches. In Pace (Reiss); 2. Ludnow; 3. Calignac. 6 liesen. Il Solid; Pl. 14, 13:10. — Prix de Pont-Carré. 5000 Fr. 1200 Meter. 1. I. Liesen. Tot. 53:10; Pl. 23, 42, 26:10. — Prix de Montgeron. 3000 Fr. 1400 Meter. 1. M. Gaillaulis Totan (Reiss); 2. Uvald; 3. Nondache. 17 liesen. Tot. 50:10; Pl. 144, 116, 25:10. — Prix Bosard. 50:000 Fr. 1000 Meter. 1. M. Aumonts Nimbus' (Milt. Henry); 2. Isos II. 3. Fibelia. 7 liesen. Tot. 17:10; Pl. 12, 17:10. — 100 Meter. 1. A. Aumonts Rimbus' (Milt. Denry); 2. Flord II; 3. Fibeliv. 7 liefen. Tot. 17:10; PI. 12, 17:10. — rir de Lange. 6060 Fr. 2900 Meter. 1. A. Hardins ribourg (L. Bara); 2. Dzozo; 3. Menaggio. 13 liefen. et soi 277:10; BI. 165, 25, 42:10. — Prir de la Bourdaifiere. en 100 Fr. 1700 Meter. 1. Maitre et Seigneur (Barat); 2. decaues Coeur; 3. Bobine. 9 liefen. Tot. 45:10; BI. 17, p. 10:10

Fußball, Hockey u. Athletik.

wußballwettipiel. Am tommenden Conntog findet auf dem Sportplat an der Frankfurter Strafe wieder th bochtlassiges Suftballiviel ftatt, da der Sport Bertin Bies baden gegen den fußballifinb Pforgtin antreten wird. Die Mannichaft Pforzbeims, in der
tetere repräsentative Spieler mitpielen, ift eine der
tehen Suddeutichlands, fieht sie doch gujammen mit Einttenter Kiders an der erften Stelle des Südfreises. Dem erte Verein Wiesbaden ift somit also die beste Gelegen-geboten, die im Spiele gegen Bodenheim erlittene Flappe wieder gut zu machen. Das Spiel beginnt um Uhr.

n. Die Marinemannschaft vom Arenzer "Rainz" spielte Ethen Oberseiertage in Mainz in Gegenwart der Ersten der Behörden gegen den Ersten Mainzer ünkallverein (A.-Alasse) und verlor mit 3:1. In der der allverein (A.-Alasse) und verlor mit 3:1. In der der der der der der der Bürgermeister Auhn der Marinemannichaft einen silbernen Bosal im Namen der Etadt Mainz. — Am zweiten Heiertage spielte die mennschaft gegen das Magdeb. Dragoner-Negi-natut Ar. 6 und verlor ebensalls 3:1. Marine und zahleicht andere Cfizziere, sowie der Kommandeur der Drasset wohnten dem Spiele bei, welch Letterer nach Schluß Evicles eine Musprache an seine Mannichaft bielt. Kunser Funkballverein verlor befanntlich das zweite Spiel die jüddentiche Meisterichaft am 1. März in nauffurt ganz fnapp gegen die Mannheimer Be-besung sipicier wegen der eigenartigen Handbabung Die Marinemannicaft vom Arenger "Daing" fpielte

ung sipicier wegen die Mannbeimer Be-gung sipicier wegen der eigenartigen Sandhabung Schiedsrichteramtes durch den Schiedsrichter Achm-buchen. Der vom Jußballverein eingelegte Protest nube nunmehr post lestum gewonnen. Das Spiel bier in Frankfurt zwischen den beiden Mannichaften aber folt werden. Benn dieses Spiel an dem Endantignis der subdentiden Meinerichaft nichts mehr andern

landis der süddentichen Meisterichaft nichts mehr ändern ih die wird es bei günstigem Ausgange doch Frankfurt Vallerichen auf die zweite Stelle verhelfen.

geberschieballviele im Reiche. In Atel: Solstein Alford London beide Wale 3:2. — In Samburg: und mist Voldelubben Kopenhagen aegen Viktoria 3:0 zuh Legen Eimsbüttel 1:1. — In Sannover: Eintracht g. die Greiburger Fußballflub g. Boruffia 4:3. — In darwitte Freiburger Fußballflub g. Boruffia 4:3. — In die Greiburger Fußballflub g. Sportflub 4:0. — In die Greiburger Fußballflub g. Sportflub 4:0. — In die Greiburger Fußballverein g. Düffeldorfer Sportschaft 2:1. — In Duisburg: Nunbead-London g. V. f. B. die Greiburger Fußballverein g. Duffeldorfer Sportschaft 6:2. — In Duisburg: Nunbead-London g. V. f. B. die Greiburger Fußballverein g. Duffeldorfer Sportschaft 6:2. — In Duisburg: Nunbead-London g. V. f. B. die Greiburger Greibur kottkeunde Breslau 3:0 und g. Sportfreunde Leipzig 2:0. Stitkeunde Breslau 3:0 und g. Sportfreunde Leipzig 2:0. Stitka Bien g. R. f. A. 6:1 und g. Schlesien 6:1. — In Aufstübe: Phönix g. Biftoria Berlin 2:2. — In Nürnste 1. F. C. Nürnberg a. Biftoria Berlin 3:0. — Röpnad bie 10 Minuter par Schluß das Spielseld wegen einer bie 10. Minuten vor Schluß das Svielseld wegen einer Stelebung verlassen. — In Leivzig: Ropenhagener Bolden: af 98 g. Wader 6:2. — Eintracht g. Minerva-Berlin Winserna-Berlin 0:0. — In Dresden: Horntung g. Minerva-Berlin 0:0. — In Dresden: Lauen: Karlsruher F.-C. g. Boigtländischer F.-C. 2:2. — Runden: Mannerturnverein g. Sportverein Sannover und g. &.-C. Bafel 6:1. - Bavern g. G.-C. Bafel 4:1 Dannover 96 4:1.

Dannover 96 4:1. Bruffeler Buftballturnier brachte bem Beipbetlagen. Im erften Spiel unterlag der deutsche Meister 124 gegen den belgischen Meister Daringklub aus 2015 Am gweiten Tage verloren die Leipziger mit 0:3 bie englische Amateur-Gußballmannicaft Coutbbant. Bofal gewann der vorjährige belgische Meister II n io n allotie durch feinen Sieg von 4:1 über den Brufthe Daringflub, nachdem er vorher die englischen Ama-nit 4:2 bestegt hatte. — Der westdeutiche Fußballe bett, ber Duisburger Spielverein, weilte gu in Antwerpen, um an dem internationalen alternation ein Antwerpenen. Am ersten Tage gewannen die beleif gegen den Antwerpener Beerschotssub mit 2:0, 2012 is al an dann aber im Entscheidungsspiel um den gegen den dann aber im Entscheidungsspiel um den hballflub knapp mit 0:1. Das Spiel wurde von den Sheden in febr unfairer Beife durchgeführt und mußte bin eine Biertelftunde verlangert werben.

Deutscher Fulballfieg in Bialien. Das Internationale

Bohnn, Cronau, wurde Ministerialrat Robis, der seinen Bolinfit in Berlin bat, jum Stellvertreter im Bundebrat

Ans Lemberg meldet man: Landmaricall Graf Adam Columbowsti ift geftern an einem Bergichlage geftorben.

Deutschielndliche Rundgebungen im Theater. Aus Effeg wird gemeldet: Western abend kam es im biefigen Theater gu fturmifchen Demonstrationen gegen eine beutiche Schauspielertruppe. Biele froatische Studen-ten forte Gauspielertruppe. Bartieffung die Galerie ten betten icon por Beginn der Borftellung die Galerie beietht beiebt. Alls ber Borhang in die Bobe ging, erhob fich ein obtenbag murbe mit faulen ohtenbetäubender garm und die Bubne murbe mit faulen Bieth und Obit bombardiert. Erft ein gahlreiches Boligeitoloebot tonnte die Rube wiederherstellen.

tuttgarter Gugball-Clubs Union, der famtliche brei Spiele gewann. Eröffnet wurde bas Turnier mit bem Treffen amifchen Union und F.-C. Turin, bas bie Deutschen mit 8:2 gewannen. Im gweiten Spiel gegen ben Gufballelub Genna blieben bie Stuttgarter mit 6:1 erfolgreich, nachdem bei Ablauf der Spielgeit der Rampf nach unentichieden 1:1 geftanden batte. Gegen den Cercle Athletic-Club de Baris ergielte Union den boben Sieg von 5:1. Dem deutiden Club fiel ein toftbarer Bofal gu.

Wallersport.

Das 28. Deutsche Berbandsschwimmselt findet vom 14. bis 17. August 1914 in Mains statt. Schirmberr ist der Großberzog von Sessen. Den Ehrenvorsis haben übernommen: Generalfeldmarschall Freiherr Dr. von der Gols, Generalmajor Freiherr von deni Darmstadt, Borsisender des Dessischen Landesverbandes "Jung-Deutschland" und Landgerichtsrat Dr. Jungl, Borfibender ber Areisgruppe Mains "Jung-Dentichlaud".

Automobile u. Radiport.

Rütt in Amerika erfolgreich. Die amerikanische Rad-rennsation wurde au Diern auf der Rew-Porfer Bailsburgbahn bei ichonem Better vor etwa 12000 Zu-ichauern eingeleitet. Das Greignis des Tages war der Start Rutts, der gleich im einleitenden Eröffnungsrennen die beiden ichnellen Anftralier Goullet und Clarf ichlug. Im Meilenhandifap tonnte er, vom Mal ftartend, nur den dritten Plats belegen, Sieger blieb der Auftralier Grenda (15 Yards Borgabe) vor seinem Landsmann Spears

Biet van Red t. Der bollandische Meisterfahrer von Red siet van Reck f. Der holländische Reistersabrer van Reck in den Folgen seines schweren Sturzes bei den Leip-ziger Radrennen am Oftersonntag am Dienstag Rach-mittag 4 Uhr erlegen, ohne das Bewußtsein wieder-erlangt zu baben, van Reck war ein gern gesehener Gast auf deutichen Bahnen, die auch sein Saupterwerbsseld bil-deten. Der Solländer gehörte der ersten Klasse der inter-nationalen Dauersabrer an und erwies sich zeitweise sogar feinen Rameraden aus der Ertraffaffe als ebenburtig. Gein erfter Start in Deutschland erfolgte 1909 am Tage ber Ungliiderennen auf der Berliner Olympiabahn am Botaniiden Garten

Luftschiffahrt.

Die Abentener des Fliegers Mischewski in Aufland.

Leipzig, 15. April. Der Flieger Mischewski teilt folgende Einzelheiten über seine Erlebnisse in Rufland mit: Als ich die russische Grenze überslogen hatte. wurden von der russischen Grenze überslogen hatte. wurden von der russischen Grenze überslogen hatte. wurden nich abgeseuert. Ich landete dei Pickew to wo ungefähr 40 Kilometer von der Grenze entsernt. Ich wurde sosort von dem anwesenden Militär verhaftet und wurde einer peinlich genauen Untersuchung unterzogen. Ich mußte mich vollständig entsteleden und selbst die Rähte meines Anzuges wurden daraufin geprüft, ob etwa Dolumente eingeheftet wären. Dann wurde ich in einem Hotel unterzebracht, vor dem ein Schutzunann Ausstellung nahm. Rach Die Abenteuer des Fliegers Mifchewsti in Angland. gebracht, vor dem ein Schutymann Aufftellung nahm. Rach drei Tagen ericien ein General mit großem Gefolge aus Barican, darunter mehrere Militarilieger, die meinen Blugapparat wohl an hundertmal mit allen Einzelseiten photographierten. Schliehlich verlangte der General alle möglichen Auslünfte, insbesondere über die Militärflugkationen in Denischland. Rach dieser militärischen Bernehmung sam ich auf einen Tag in das Gefängnis von Pultust, das in seiner Unsauberkeit ieder Beschreibung spottete. Endlich wurde ich in die Zitabelle nach Baricau transportiert. Dier verbrachte ich in einer sauberen Zelle meine 64tägige Untersaungungshaft. Meine Strafe werbe ich icon in ber nachften Beit antreten.

3m Fluggeng von Berlin nach Rom.

o. Berlin, 15. April. (Telegr.) Der deutsche Flieger Linnefogel will in den nächften Tagen einen Baffagierflug Berlin-Rom antreten. Linnefogel will an einem Tage von Johannisthal nach Rom fliegen. Der Flug foll über Frankfurt a. M. und Bafel und über die 4300 Meter hobe Jungfrau führen. Die Flugstrede beträgt 1400 Rilometer.

Barros Sieger im Sternflug. Baris, 16. April. (Tel.) Garros erhielt im Sternflug nach Monato die beiden erften Breife.

Verschiedenes.

Rheins und Tannustlub Biesbaben. Im fommenden der ung statt, die wie solgt ausgesührt wird: Abfahrt von Biedhaden um 1.48 Uhr, an Mainz 1,35 Uhr, ab Mainz 1,45, in Budenheim an 1,58. Dort Beginn der Banderung zum Lenneberg. Dann in einer halben Stunde zu dem Baldreftaurant "Rotfäppchen". Kasseraft bis 4 Uhr. dierauf nach der Karlkauelle, Backernheim und dem Nadensopf. Gegen 63: Uhr wird Beidesheim erreicht; Einsehr in der Rakumirkliches und Modencert Ted Wickshotz 8.49 oder 9.20 sonniag finger cinc w Beinwirticaft und Debgerei Ged. Rudfahrt 8,42 ober 9,82,

Anfunft in Biesbaden 10,01 oder 10,22 Uhr. Marichaeit eine 3 Stunden. Gubrer: Dermann Diebl und G. Sommer. DDp. Paris, 15. April. Gestern Abend fand ein Box- fampf zwischen dem befannten Boxer Carpentier und dem reichen englischen Amateur Mitchell fatt. Mitdell hatte gewettet, bag er bem Grangofen länger wiber-fteben werde als feinergeit Bombarbier Bells in London, der in noch nicht 60 Sefunden von Carpentier fampfunfähig gemacht worden war. Carpentier tounte Mitchell erft in 95 Cefunden besiegen, fodag biefer feine Bette gewon-

Beilegung des englischen Grubenarbeiterstreits.

Mus London wird gemelbet: Mit einer Debrbeit pon fiber 15 000 Stimmen baben bie Grubenarbeiter von Portibire bie Bieberaufnahme ber Arbeit beichloffen.

Der brobende Gifenbahnerftrelt in Stalien. Man melbet aus Rom: Das Gifenbahnerinubitat in Ancona hat fich endlich nach langem Strauben bagu verftanden, eine Kommiffion nach Rom gu fenden, um mit ber Regierung gu verhandeln. Gleichzeitig will, wie verlautet, bas Sundifat feine Mitglieber auffordern, vorerft die Streit-Agitation einguftellen. - Der romifche Rorrefponbent des "Apanti" behauptet, aus bester Quelle gu miffen, daß die Militarifierung ber Eifenbahnen bis auf die fleinften Gingelheiten icon vorbereitet fei und daß auch ein Referve-Jahrgang unter die Waffen berufen ift.

3m Buge beraubt.

Mus Groffeto wird gemeldet, daß der befannte Juwelenhandler Gettor Bacini im Expressug von Genna nach Rom, mabrend er ichlief, um feine Sandtaiche beraubt worden ift. In biefer befanden fich Ebelfteine und Berlen im Werte von 350 000 France.

Judenfeindliche Unruhen in Rufland.

In Rawa (Gouvernement Betrifau) und in Raigorod (Gouvernement Lomicha) brachen, verurfacht burch das aufallige Berichwinden ruffifder Rinder an dem fubifden Ofterfefte, größere judenfeinbliche Unruben aus. Gingelbeiten über die Borgange fehlen noch.

400 Goldatenleichen gefunden.

Mus Belgrab wird gemelbet: Infolge einer Ueberfcmemmung find bei Rodowifte jest über 400 Colbaten. leichen jum Boricein gefommen, melde nach der Aus. rüftung gu urteilen, bem 14. ferbiichen Regiment angebort haben. MIS die feinerzeit vermiften Golbaten nach bem Rriege von ben Gerben reflamiert murden, mußte angeblich niemand etwas von ihnen.

Bum Aurbenaufitand.

Bie der "Figaro" melbet, ift die Revolte in Rurdiftan burchaus noch nicht unterbrudt. Im Gegenteil haben bie Rurden in den letten Togen große Borteile errungen. In der Rabe des Dorfes Geichtri ftiegen türfifche Truppen, die aus Ban und Mofful famen, mit ben Aurden gufammen, bie von einem Scheid aus dem Bargasftamme befehligt wurden. Die turfifden regularen Truppen murben geichlagen und liegen eine große Angabl von Toten auf bem Schlachtfelbe gurud. Gerner verloren fie gwei Felbgeichute und 50 Gewehre. Außerdem machten die Aurden 40 Mann au Gefangenen, die, wie gerfichtweise verlautet, lebend er-

Ein Komplott gegen ben Schah von Berfien.

Der Berliner Korrespondent der "Dailn Mail" ift von politifcher Geite informiert worden, bag ber perfifche Ericab Mobammed Mi, ber fich bis vor furgem in Berlin aufhielt, ein neues Romplott gegen die Regierung feines Cohnes ichmiedet. Die Aronung des augenblidlichen Schahs foll im Juli be 38. ftattftuben, doch ift Mohammeb Mit fest davon übergeugt, daß er diefe verhindern tann oder gar gu biefer Bett bie perfifche Rrone auf bem Saupte tragen mird.



von der Wetterdienfiftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C .: +14 niebrigfte Temperatur +0. Barometer: gestern 770.3 mm, beute 772.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 17. April: Eroden und vielfach better, Rachts noch giemlich talt, Tagestemperatur weiter fteigenb.

Wieberichlagehobe feit geftern :

Weilburg					1	Trier		. ()
					0	Bigenhaufen			
Reufirch					0	Schwarzenborn	15		'n
Michiga		100	185	960	ESTATE OF	Raffel			*

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 3,62, beute 3.45 Labn-pegel: geftern 2,12, beute 2.00

5.03 | Monbaufgang Sonnengunggang 5.03 | Sonnenuntergang 6.58 17. 20bril Monbuntergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d.
(Direction: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politif und Leste Drahtnachrichten: Dans Schneider: für den gesamten sibrigen redattionellen Teil: Carl Diebel: für den Reslame- und Inseratentell: Karl Berner. Sämtliche in Biesbaden.

es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redafteure perionlich zu richten.

Beichäftliche Mitteilungen.

Um einen Banamas ober Strobbut gu reinigen, mar früher viel Zeit und Gelb nötig. Mit "Strobin" fonnen Sie jeden, auch ben teuerften Out (Banama., herren- oder Rinderhut) in wenigen Minuten spielend leicht selbst reinigen, und, was von belonderem Wert ift, ohne Schaden für das Geflecht und die Form.

Bo taufe ich Herren- und Damenkleiderstoffe am vorteil-baltelten? Die Antwort darauf gibt die neue Musterkollektion für die Frühiglors- und Sommerkalon 1914, die von der weltberühm-ten Tuckfahrik Schwetalch u. Seidel in Sovemberg A.B. jest an alle Interesienten verlandt wird. Die Kollektionen enthalten eine so ungemein reichbaltige Auswahl in besonders schönen und geschmackvollen Stoffen der neuesten Mode für Berrenannlige und Baletots, in Damentucken und Kositümkossen, daß niemand mehr auf die Borteile des direkten Beauges aus der Kabrik versichten sollte. Feder, der sich elegant kleiden will, odne dafür über-mäßig viel Geld auszugeben, möge sich daher sobort die erwähn-ten Muster schieden lassen, möge sich daher sobort die erwähn-ten Muster schieden lassen, möge sich daher sobort die erwähn-größeren Orte nachgewiesen, evenik, übernimmt die Firma die Ansertigung in Ihrer eigenen Schneiderwerklati unter Garantie sabellosen Sibes. Für die Beellität der Tuchsadvis Schetasson, daß sie bereits siber 130 000 Kamilien zu ihren ständigen Kunden albli, Der beutigen Rummer unseres Blaties steat ein Prosvett der Airma det, welcher der besonderen Beachtung unserer Lefer wert ist.

Chiamabeter Menelle Co.

Berlin, 15. April. Der Abbrodelungsprozeft feste fic beute auf einigen Gebieten fort. Geringen Eindrud nur hinterließ wohl die Mattigfeit der Rew-Porfer Boric, dagegen brudte ber erneute Rudgang in ben Afftien rufficher Banken empfindlich auf die Gesamttendenz. Betersburger Internationale und Ruffenbank buften weitere zwei Brozent ein. Ueber die Ursache der Fläne auf diesem Gebiete ift man fich nicht ganz klar; es bleibt die Frage offen, ob Barifer Glatifiellungen oder Bertaufe für Betersburger Rechnung als eine Folge der antideutichen Stromung in ber Politit immer wieber Material an den Marft bringen.

Montanwerte fonnten fich auf bem lebten, ermäßigten Stande gut behaupten. Banfattten gaben um Aleinigleiten nach, Deutiche verloren 3 Brogent. Das Geicaft in Schifffabrte und Gleftrifden Allien rubte fast vollständig bei nabezu unveränderten Aurfen; maßig ichmacher waren Edifon. Ranada und Baltimore blieben von der geftrigen matten Amerifanertendeng unberührt.

Der Privatbistont erhobte fich um 14 auf 216 Progent. Raffamarft trage und vielfach abidwachend. Intereffe be-ftand für Daimler-Afftien auf den heute gur Ansgabe gelangten Beichäfisbericht, in bem auf ben gesteigerten Um-fab, die ftarte Entwicklung bes Beichäftes in Flugmotoren und die guten Musfichten für das laufende Jahr hingewiesen

Frankfurier Abendbarfe.

Grantfurt, 15. April. Tron anhaltend ängerft rubigem Bertebr mar die Tendeng an ber Abendoberfe für Banten und Montenwerte behauptet, Mm Raffamorft ber Indufirieattien gaben Daimler 7 Broz. nach; Babliche Antlinfabrit verloren 11/2 Broz., Dochfter Farbwerte 23/2 Broz. Schuh-fabrit Beffels febten ibre Anfmartsbewegung um 1 Broz. fort; Bellftoff Balbhof gogen gleichfalls 1 Prog. an.

aus dem Jahresbericht der Sandelstammer gu Wiesbaden.

(Fortfebung.)

Ueber die Lage einzelner Induftriegweige enthält der Bericht ferner folgende Ansführungen:

Stegefeien in Biesbaden. Im Jahre 1913 war wiederum die Bantatigfeit eine jehr geringe, daher war der Bedarf an Steinen entjprechend klein. Brivat-bauten kamen nur vereinzelt vor; wenn die nädtischen Banten nicht gewesen wären, hätten die Liegeleien ein geradezu flägliches Errebnis zu verzeichnen. Im allgegeradezu flägliches Eroebnis zu verzeichnen. Im allge-gemeinen war der Geschäftsgang ebenso ichlecht wie im Jahre 1912. Die Berftellung wurde bei einem Betrieb auf ein Biertel ber bemielben burch die Biegelwerte aufteben-ben Berftellungsmeuge ermäßigt. Es murbe aber nur ein Geditel ber bem Betriebe guftebenben Berftellungemenge vertauft, mit ben Reftbeftanden aus 1912 ift noch ein Drittel ber bem Betriebe auftebenben Berftellungsmenge auf

Tonwert (fenerfefte Steine ufw.) Der Bang bes Geschäftes im Jahre 1913 mar ebenjo lebhaft als im Jahre 1912. Der Erirag war ungefähr ber gleiche. Einidranfungen mußten nicht vorgenommen werben, fonbern im Gegenteil noch Betriebserweiterungen für die besonderen Spezialitäten. Die Breife für Robnoffe und Fabris
kate waren nicht wesentlich anders als im Borjahre.

Zementwaren. Tief- und Hoch au ill niele
nehmung. Der Mblat in Bementwaren dat fich infolge

einer Bunahme in den Kanalisationsarbeiten gegenüber dem Borjahr gesteigert, wobei fich aber die Preislage nicht besserte. Im Bangeichaft murde annahernd derfelbe Umbefferte. Im Bangeichaft murbe annahernd verjeibe um-fan wie im Jahre 1912 erzielt. Leider waren die erzielten Abichliffe mehrfach in den Breifen noch febr unbefriedigend, befonders bet ben mit größerer Gefahr verbundenen Ticf-bauten, fo bag bas Gewinnergebnis bei einigen berfelben ungenügend blieb. Gir die Bauarbeiten bes Sochbauge-icafis murbe im vergangenen Jahre ein neuer Reichstarifvertrag für die Dauer von brei Jahren abgeschloffen; die Bereinbarung ber Löhne bot vielfach große Schwierigkeiten und ift gur Beit noch nicht für famtliche Orte geregelt, es fteht bies aber für die nächften Bochen in bestimmter Mus-

Raplinwert. Der Beichäftsgang 1918 mar ein guter. Die im Jahre 1912 erfolgte Betriebserweiterung hat fich bewährt; die dadurch um girfa 30 Brozent erzeugte Mehrberftellung wurde ichlant abgeseht. Infolgedeffen war das Ergebnis gufriedenftellend. Arbeiterentlassungen fan-

ben nicht ftatt.

Dachichtefer. Der Berlauf bes Beichaftsjahres 1913 tonn für die Cauber Dadichiefer Induftrie im allgemeinen als befriedigend bezeichnet merben. Tropdem auf mehreren Gruben mejentliche Betriebsermeiterungen porgenommon wurden, tonnte die Erzeugung abgejest werben. Diefe er-freuliche Tatfache ift auf den Umftand guruchguführen, daß fich fowohl bei Behörben wie bei Architeften immer mehr die Erfenntuis Bahn bricht, daß bas Raturprobuft Schiefer bas beste Bedachungsmaterial ift. Man fann einen Rudang in der Bermendung des Riegeldaches augunften des Schieferdaches beobachten. Der Ertrag der Gruben laßt leider noch viel zu wünichen übrig, doch ift man fortgeletzt beftrebt, burd tednifche Berbefferungen Betriebserfparniffe

Beinzeitung.

T. Maing, 15, Morif. Bon ben Berren J. Geligmann Erben, Beingutsbestiger in Oppenheim a. Rh. und Dienbeim, famen heute bier 52 Rummern 1911er und 1912er Raiur-Weige und Rotweine fowie 1912er und 1913er Weistweine gur Berfteigerung. Diese Weine gingen bis auf ffinf Rummern bei gutem Geschäftsgang glatt in anderen Beste über. Unter den ausgebotenen Sachen waren Beine aus den bestern und besten Lagen der genannien Gemarfungen vertreten und bementfprechend Gur 10 Stud 1912er murben auch icone Breife angelegt. 29cifimein murben 060-880 M., für 19 Salbitud 360-570 M grigwein wurden 1600—880 M., tilt im Halbund 300—570 M., für 2 Viertelfüld 230 und 240 M., aufammen 16 870 M., durchichnittlich für das Stüd 844 M.; tür 1 Halbind 1912er Natur-Weißwein 580 M., für 7 Halbind 1911er Natur-Weißwein 500—000 M., aufammen 4820 M., durchichnittlich für das Halbünd 460—610 M., aufammen 3070 M., durchichnittlich das Stüd 1023 M., für 6 Viertelfüld 1911er ichnittlich bas Stud 1023 M., für 6 Biertelftlid 1911er Natur-Rotweine 210-810 M., sufammen 1580 M., burchichnittlich bas Biertelftud 268 M. bezahlt. Der gesamte Erlöß frellie fich auf 26 920 Dt. ohne Gaffer.

Marttberichte.

Frankfurt a. M., 15. April. Schlachtviehmarkt. Austrieb: 856 Schweine. Preise für 1 Zentner: Fettichweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 48—50 M., Schlachtgewicht 62—64 Wark, volkseichige Schweine über 2½ Ztr. Lebendgewicht 61—63 M., volkseichige Schweine über 2 Ztr. Lebendgewicht 61—63 M., volkseichige Schweine über 2 Ztr. Lebendgewicht 62 bis 64 M., volkseichige Schweine über 2 Ztr. Lebendgewicht 62 bis 64 M., Schlachtgewicht 62—64 M. Marktverlauf: Gesichätt lebhalt, geringer Ueberhand. ichaft lebhaft, geringer Ueberftand.

stankfurt a. M., 15. April. Frucht markt. Roggen, Frankfurt a. M., 15. April. Frucht markt. Roggen, Franken, Phála. Nied 1714—18 M., Gerüte (Better.) 1614 bis 17 M., Dafer 1634—17 M., Mais 15—1514 M., Kartoffeln en groß 414—415 M., Kartoffeln en detail 514—6 M.
Limburg a. d. L., 15. April. Frucht markt. (Durchfchultspreis für das Walker.) Noter Beigen, naffauischer 16,40 M., weißer Weizen, angebaute Fremdjorten 15,90 M., Korn 11,85 M., Futtergerste 9 M., Dafer 8 M., Kartoffeln p. It. 2,30 M. Buiter das Bfd. 1,20 M., Eier das Et. 7 H.
T. Castellann (Hunsrüch), 15. April. Der heutige Großund Kleinvichmarkt bier war mit 1129 Tieren, darunter

und Aleinviehmartt bier war mit 1129 Tieren, barunter etwa 300 Stild Grofivieb, befahren. Bei lebhaftem Ge-

fcaftsgang murben die meiften Tiere gu guten Preifen it. Bezahlt wurden für das Baar befte Fahres -1100 M., mittlere 900-1000 M., geringere 800-880 das Stud frifdmelfende Ribe mit Ralb 400-500 D., trachtige Ribe 420-500 D., frifdmelfende Rübe ohne 400—450 M., Mildfise 400—480 M., sechs bis acht Be-alte Ferkel 18—24 M., Frühlinge 75—120 M. Fette I feelten sich im Zentuer Schlachtaewicht: Ochien 1. fresten sich im Zentner Schlachtgewicht: Ochien 1. & 92—93 M., 2. Sorte 90—91 M., 3. Sorte 88 M., Mi 1. Sorte 86—87 M., 2. Sorte 84—85 M., 3. Sorte 82 Kibe 1. Sorte 81—82 M., 2. Sorte 79—80 M., Schwe

Die Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmil und Sausbedarfsartitel in Biesbaben am 11, April 1914.

Gur Bullenfruchte und Debl auch im Großbegug.

Buttermittet bei Sanblern. Breis 100 kg 18, - 18 -100 kg 7,50 7,50 100 kg 5,50 5,50 190 kg 4, - 4,50 Butter, Gier, Safe u. Mild

Rartoffeln und Awiebeln flartoffeln, deutsche 100 kg 6.— 6.50 Fartoffeln, 1 kg 0.05 0.08 Maltefartoffeln, 1 kg 0.24 0.24 Bwiebeln 1 kg 0.30 0.40 den 1 kg 0.25

1 kg 0.25

1 kg 0.31

1 kg 0.31

1 kg 0.31

1 kg 0.40

1 kg 0.40

1 kg 0.40

1 kg 0.12

1 kg 0.40

1 kg 0.12

1 kg 0.13

1 kg 0.12

1 kg 0.13

1 kg 0.13

1 kg 0.13

1 kg 0.13

1 kg 0.15

1 kg 0. Reiffens 181
Pirffins 181
Pirffins 181
Refer fohl 1ke
Grünfohl 1ke parses
suppe (pargel . 161
Sellerie . 164 0
Sellerie . 164 0
Seplialat . 164 0
Sellerie . 164 0
Sellerie . 164 0
Sellerie . 184 0
Sellerie . 185 0
Sellerie . 1 18t 0.15 0.35 18t 0.20 0.35 18t 0.15 0.18 18t 0.60 1.40 1 % 0,60 1.40 1 kg 0,60 1.42 et.) 1 kg 0,68 1.40 1 kg 0,38 0,70 1 kg 0,38 0,70 1 055 0,10 0,10 1 (95) 0,08 0,56

Mabieschen. Dbft. 1 kg 0.80 1 kg 0.90 1 kg 1.-1 kr 0.90 1 lg 1.20 1 lst. 0.05 1 lst. 0.05 1 lst. 0.05 1 kg 2.20 1 kg 0.40 1 kg 1.20 1 kg 1.20 . lefqbdofel Weintrouben Rachbirnen Weintrouben Rifrenen Bafelnuffe . .

Nabeljau nik Rabeljau i dingignim i kg Scholle i dingignim i kg Scholle (Simenbes) i kg Francisch (Lebud) i kg Francisch (Lebud) i kg Scholle (Lebud) i kg Scholle (Lebud) i kg Scholle (Lebud) i kg Scholle (Lebud) i kg 1.— 1.— 1.00 2.90 2.90 1 kg 2.40 1 kg 3.40

Gefügel und Bilb. Meifdwaren.

Die ührigen Aleifchpreife werben nu mal im Woont notiert und verößen ind in Woont noiser ind der Gebinfen im Anstidnitt 1 kg Dorrfleifch 1 kg Colorfleifch 1 kg Sicrafett 1 kg Schwarzenmagen 1 kg Schwarzenmagen 1 kg Steitfauch 1 kg Sebremurh 1 kg Sebremurh bellere w. 1,80 Lebermurdt 1kz 0,96 Lebermurdt besteten. Sousenacher 1kz 1,60 Blutmurft, frisc 1kz 0,96 Plutmurft, hausmach 1kz 1,60 Flossieitch 1kz 0,80 Mehl im Großbanbel

Weigenmehl Rr. 0 100 kg 31,50 Rognenmehl Rr. 0 . 100 kg 24,50 Brot. Edwarzbrot . 1 kg 0.34
1 2nib 0.44
Weifbrot . 1 kg 0.5
1 2nib 0.48
5emmel (Brötchen) 1 kg 0.63

Semmel (Brotden) 1 hm Rolonialwaren. Roloniciwaren.

Gebien 2. Roch, urgef h. 1 kg. 0.50
Spelfebehnen 1 kg. 0.44
Sinsen 1 kg. 0.44
Robenmubeln 1 kg. 0.44
Oeritengraupen 1 kg. 0.44
Oeritengraupen 1 kg. 0.44
Oeritengraupen 1 kg. 0.45
Oeritenfoden 1 kg. 0.45
Oeritenfoden

Beige u. Beleuchtungefte Brounfohlenbrifetts Brauntoblenbritetes

Berliner Börse, 15. April 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskon 21/2 0/2.
Obligationen mit * stad hypothekar. aichargestellt.

The second secon	400 - 00 00 1 4 40 000	E STATE OF THE STA	nbann - Slamm-Aktionffrankt #.8.8141 4	45 108 (State Sale 1 9, 80 85 50G	Industrie-Aktien	Dane (h Waver) 6 1232.256 1	[Milhi Roningee/24 537.00b [Watt. Replayer.] 8 111
	Otseb. Fds. u. Staats-Pap. Rheingr. 20, 21 4 96.20G	4 44 55 69 71/1	Bloom Brown A 21 AV	1.E0 Doll 1003188, DOC. 1-01 * 1 DO. 400		do. Einnnütte 10 143.00G	Mepton Schiffer, 4 87 00G de. Stahlwerke 0 40
	Ot Robs-Schatzl 4 (100.50) do. co. 3%	@ 00. 3 77.20bBloraid	many 141 653327 BONNESO, Pl.16 ox 1914	85.000 co. so. 1-4 31 85.750	Beri. Beckbr. J 6 1103 250		MannSed. AG. 0 82.5016 Wicking Count. 5 108
100000000000000000000000000000000000000	ds. 1.4. 15 4 (100.80b ds. Land-Kalt. 35	E Sebias atti No Crain	isse 1 1 1 94.25G Hambits Kulist 4	85.580 [Witt 506.5.10] 4 Mb.000	Bene, Braun. 7 138 501G		Niederl, Kohlon 12 217 1050 Wickrath Leder 9 187
2000	Pr. Schatz 1915 4 160.305 Wastf. PrvAnt. 4 26.500	10 do. LACO 4 95 10bRiffetin-	-Libnek 31 69. Ser. 1-190 31	85.50kc de. 8.3.4 31 84.00G	Schönen Schl. 11 214,50G		Nordd, Wollkm. 10 149 75h Wial, & Hardtol, 8 94
8444	Ot. Epicha-Ant. 4 98,7016 de. 8. 2. 3. 4 35 84,9040	A Schillett M 35 Binle-	-Harrist IAI 450 85 000 [Hann 8d [5u] 9] 4	95.29G Bank_Aktion	SpandoverBrg. 5 115 00G		Obschi. Entb. 8. 4 83 SOb Wilks Garsen. 5 106.00
25553	de. de. 35 87,00G de. Serie 2 3 83,00G		rab Cranz. 79137.00t6 00 00 Ser 2 35	04.000	Reported Security Linea Court		de Kokuwerke 17 221.75tG Witten Gudsthi 14 195
dgal eich länd dan	do. do. 3 78,4010 Teltew, Anteihel 4 95 100	Westfland 4 95 DDB Liber	ck-Sünnen: 9 126,500 Meck: M.s W 37 4	95 000 Sarmer Santy, 64111.00bG	Boss Victoria 7 (107 00%)	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	do. PrtlCem 8 153 00b de. Stahlröhr 0 129
中の日や日	do. Sentig Ott 4 86,83(a) Asonen 93/021 4 88,25G	do. do. 35 85 000 Max.F					
010 -	Freut. sens Ant 35 87.1306 AttenastA. 01 4 85.806	Westp. ritt. 35 86.25 m so.	#6. 6 de. alla. S. 2. 3 3	or The Part Sand Manny Bank Miller and Aller	1 (18) DESIGNATION (19) 14-24 (19) (19)	PHILE 01. TALASSES MILITARY SERVER SERVICES	Granat Aliconal 14 177 90h Talluteff Varain 0 70 54
D 2440	do. do. 3 78 3300 Sarmer StAst. 3%						
4.2 B. 2.	60. de. 4 08.00% Barliner St.Ast. 3% 97.75G		The second secon	the state for the state of the	COAPMINING CITEM 1 SELECTED TO BE	Course Albertani & 1 78 00000	Divinence Singel 7 (10) Single & Sille Divine F 1139-154
	60. Staffet 1 4 81.80% do. 1882/98 3% 90.80r 8ad StAni. 01 4 97.00% do. StSyn. 1 4	Short 70th J Heat We Brown Casa	ea Pacific 110 (200.75h co. £.14sk.19) 4	94 800 [brassmw8k.u Kr] 6 [112.25+	DOLENT BLAKELT 3 1450 OAD 1	THE SALE A TERRESTERNATIVE	LUCKET TIC W. 110 Senso struct of a sentativities a land
ach uid weg	0a. de. 1902 5% Bieistald98.00 4	Rad.Prim.A. 67 4 185 530 M/tts	Imear 1.2 do. E.164K.20 4	95 100 de -Hann Hyp. 85	Leipz, Br. Rieb 10 163 75 b	Gaiseat, Bergwill 182,700	Raymanh Spins 5 104.90b 2 6 LokuSt 10 173
Pro G	Bayer, StAst. 4 87 30G Breetas, 1880 3%	Breecow, 2011, tre. 298.50% Pr. #	Henri _ 1 9 187 60b do alte u.£.10 3%	06 CC Comm e.Disk.S 6 108.25-6	Lincolor Onna 0 78 2300	Georg Marre Sta D 86 780	Eheis-Nasens 110 2212 000.81 5eh GelsSt 821822
ole Keh	Co. do. 25 84.00G do. 1891 31	104h-Mind Pr. Al 25/144 12h (School	mining 4 (1142 Upp. milliato. ooki, of 4	93.200 GradTr. Reng. 63107.250	Limener Ortm 10 169 50%	de. Very A. / 1113,50mg	Rhein, Stahlerk(10 161 706 3 Srness, St. 7 Rh Watt, Kalky 12 153-00cG 1 Brest, ELS 6
9 . 0	Brem.Ant. 1899 35 84.500 Bromb.09 uk19 4	Hamb.507brL 3 170 00's Lechi			Moser Brakerel 8 122 500	Can 1 albert Out 110 1371 7516	Stobeck, Mot. W12 197 00b 8 Cassal Stb & 107.
5-12	de. 09 ak. 19 4 87.8000 do. 1895, 99 35 88.500	Oldenh 4071-L 8 128 8268	en Grerte S 31 4	OR TELLISCONIANA Stold 101946 95h	Sehingal Sr. J11 1966-236 1	Olisiamaint Wirt 9 (142 500) 2	Nombash Histolio H55 75old W/ Danrie 226 74 -
6ste nrk. nrk.	de. 96 3 74,80G Charlitte 89,99 4 97,30G	Agsiancische Fonds Elze	Manuel Cincia a conference to 10 or 00 4	DOR 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Wicker, Koosert 7 [515.7516]	Stads Well -tedit3 [140 00+6]	Applit, Strautt 0 72.90% Elkt Hochh 6 135 13
877771	Cass Landesky 35 86 800 do 07 sky 17 4 97 104	A REAL PROPERTY AND PROPERTY AND PROPERTY AND PROPERTY AND PERSONS ASSESSMENT AND PARTY AND PART	THE RESERVE AND COME TO COME SEC A AV	\$ 60 78() Lan Monath Sty R 1849 75h	Accumulate an ISO (300 000)	GAHGERRY Ellenti J. W. (220) UU (4)	Se Zuernert i 6 (135 QG)GT 107 Srt Strb(8 (1495)
Man	do, 8, 21 + 17 39 86 500 do 95 99 07 05 31 20 90 0	The state of the s	1. IN THE A	99 755 Distant - Lowello 1185 98b	Adientima 315 (228.03)448	nn. Massarshin 0 89.290	NEXX ANY ALGO TO CONTRACT TO PROPERTY IN THE P
	do. S. 22 a. 14 4 96.50G Coln. St8. y. 95 35 57 2014 do. S. 23 c. 16 4 96.50G Canzig. v. 1909 4 95 2010		44 COL 4 04 BOO 44 C COL 501 A	OK SPORT Descript Fauld SUSSE DOOR	RANG Flagger Ganil 4 1245.10h I	Nabarts & Huckl. 9 (87,200) 1	Sachs Unsettablico GES4 UDIA/1 - 1 do Straco JiU (1975a)
15544	60. 0. 24 a. 21 4 86.50% Dinneld 88.03 15 87.254	do Ges. 0. 8.97 4 (0:a-)	Secretary 9 91 90c 40 11 15 18 20	OS ARMS CONTRACTOR OF SAME AND DISCOUNTS	AlbenFortt Camilib (217 7bb)	HSHaseba Mischilito 3270 Billio &	Saline Salitony 1 S 1 75 DOG 1 to 1 Hase Strval 3 in 195
00 00	00. 3. 25 s. 22 4 97.50hill Elbert St - A. 99 4 96 aug	Heste St.A.92 27 6 1101 751 14 240	n. Disc Gld. 4 85 90G Pr Centr. 86.90[4	94.00H Fresh Kredit-A. 85 160 60H	Angio-Coatia, 110 125.50G	Hannoy Masen 20 Gase 2500	Sangers Mach 10 193 750 1 Magdb. Str 99
The Park	" Hamber St. S. 97 4 97.25G Hasse 1895 01 35	Ginle Gold-Ant. 45 89.80> 00.	\$iib 89 4 85,400 an e, 29,01,03 4	94 00G (Hamb. HepSt. 10 180.50hB	Laborito Fobles & 191 0000	Bark Bromson S 104 00H	Schering ch.Fb/15 (249 DDnill & Manas, Dpf./20 254 Schimsch.Cam/12 (166.25b) Rrdd.Lloyd 8 (114.5)
10 S C C	5 to am 87/04 35 88.886 FuldaerSt.A 07 4 1		Ung St. att 3 74 50H de. v. 05 ut. 16 4	93 80G Pannor Bank Tuisas 80b	ickes Hancathi 7 117 750	to Baron Pr A 13V202 COID	
Barra.	66. 60. 85 02 3 79.48 Girl. Stell. 00 4		rganingan 3 74 30G ton v. 07 ck. 17 4	94 3016 micenheim 82, 9 164 25G	Aplerback Sep. 10 142.50kg	Hargener Srgu. 11 183 75%	de. Zinanertal20 Obligat, ledust, Sesen
E E E	3 Heat StA 93 001 35 84.60% do. do. 37			34 50 Hill Eleter State . 4 84,000	Arenberg do 125 (402.505)	HAPTERDAN MITCH @ [187,00%	School & Salzer 124 SE/B. Televisalizations Gen. J. 4 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12
442	60.90 03 04 05 3 74.800 HallespteSt A. 4 90.300	Griech & 81/84 1.51 de.	Obt. Geld 5 88.100 do. x. 1904 3%	64 EDG Chaires Var B 7 120 000	Saleta Roccomité 1910 00161	Hanner Flashw. [12 158.00 b 5	Schookert Elekti 8 148 1016 Dorim, Union 1"41 120
	g ds. 1909 4 Hass StA 09 4 Hass StA 09 4 Hass StA 09 4	The state of the s	par Demoj 49 de Km -Obi 96 35	25 200 Tales Krun A RU152.250	Suraper Walter, 10 100.756	Hedwighten 1 9 (127 788)	Seholt - Knaudt 4 139 00 K German, Schill 4
80 01-			ME 60 1900 31		J. P. Samberg . 0 88 0016	HARDIAND WEEL TO 131 30 V	Schwelm Einru 8 120 403 Fr. Krupp 44
24 4 5		00 4 (val)	Origan What A		Borgm. Elektr. 5 124.07600 Bort. Elekt. W.112 188.2550	Highest Faring DR Sat non-	Fr.Seifieri&Co.] 9 [143 7550] Larrahotte . 14 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84
- FEE 3 1 /	do. 35 88.190 Maggest 1900 4 95.890	Mer. Ant. 2001. 5 83.501 tod .	Washings 4 1 85 601- 100, V. 1907, Got 7	92 75th Magdeb Bassy, 64115 Gold 93 78hin Warkington Bank 5 91,408	do Holy-Compt. 7 96 1016	instartus Bricht. 8 161 1610	
9000	Heat Mass 4 de. 85 91 02 3'w 82.600	Oesserr, Geldr 4 86.83h	v. Cow 1 4 1 82 000 10 - 00 at 10 4	99 75C Med See a # 215 991 90G	to Massaign 15 (268.535	Des Sergons 126 472 80G	Coine, Ranner' J. 8 2112.00G Cold Bleinh Ohl 31
"Let, F arrischer 7 Gelde Mark	80 35 Raumoy 97,00 35 87.75G	1 00. Papierri 1 4.21	fieuwor 4 85 908 do v 11 us 21 4	94 28G 166 -Strei Hya. N 4-1 90 50U	Elemanoshoris 9 142 80mm	830 GP0720100[273[319,756 E	Sprifbank A6,323 9488 00h [Landbank Chil 44
	I have despend a financial to the second of	CO. DOMBIEL IN A DO LOS MALE	10-Ridage 4 87.508 Fr. Byg. Vars 2 4	0.1 80(1 Photo. Hyp. Et 1 7 1139.10)	Soundmer Bew. HU [148.0015]	Kallw.Ascherzi.[IV [138,800]]	Stadtberg Hittel 6 89 25G Washed
A 188	de. 39 86 000 Stellin K.O.P. (1 39 86 800 do. R 30 84 800	The section of the second state	see our 4 85 20 10,000 vid on at 4	93 9016 Mitteld Sock A 45 89.60G	ec. Gufattah 14 224 005	Kattewitz.Brgb.[15 223,00G	
		Francis 1903 A Man non 1894	Out 1227 4 85,000 to Serie 27, 28 4	\$4.7560 co Krediftant 51 118 6th	posperoswita 3 ea.150	Applied In The Park Street	Stoffek & Co.15 244 758 Amet. Hott S T. 35
교명선 은	E Perentthe 4 (Bert Pidb.) 5 (114.600)	06 525 St Seb13 4 4100 500 100 1	1895 ex 051 4 85.00G fo Ser 29 sk19 4		Branck, a. Brik. 11 187.256		Storb. Jink-Akt. 7 (122.26bil-Briss.uA.) 8 T. 4 Tecklesbrg Sch(10 (125.80b Kapanhg.) 8 T. 5
D S R C 60	T do. 135 86.000 on do. 45/104 10b	ge 1890 4 93,500 [WISO	50.00 S S S S S S S S S S S S S S S S S S			(Anigab Laorb 6 74 758	Thais Eisenburg 18 232 000 Lendes wata 3
E SAM of	2 Proutinth, 4 96 20% du. neve 4 96 20h	Control of the state of the sta		85 5GW Nationals 1 Dt. 6 111 4Gh	Bramar Linni, 215 1189.75h	do. Walresidad 0 21 000 b	Lennh Tinty &G 7 1116 80hG Resweck brists -
Bas SS	3 do 35 86.30b do do 35 86.30s	60 1905 4 85.628 65 E		85.25 do Kreditanst. 7 1121.5000	do. Wolfkirom.20 276,75hit	Re. Zelletoff22 339.0010	Yentzki Massh. 8 195.25G Paris . hints 31 81
- 18 d			ed Unid Pr 3 82 800 Pr Kleinb - Ubf 4	TOWNSHIP SET TERESCO.	EGGPOLIBA D. OTTI JOSEP. 1941 1. AUGUS.	ASSISTANCE - JIO MICH.	Var. on Ph. Costyl & (1435-1426 TWise . 1211-15 1
-9-45	35 86 200 - Erds Pikes 4 95.600	de Stasterat, 4 31.500 sho	untab.G.A. 5 Pr. Kem. 0b.S.2] 4	96.000 Ostb / He & Gw 7 122.90h	Cassel, Fedst. 0 [116,08%]	Serbinderf Zek. 7 [139.80%]	to Otto-Retw.P 20 (340 00)41 Schweiz 8 T. 31
0 2 80 E	Schlog . 4 IS Aur atterms 35: 28.000	40 Sanan 4c 6 1115 24 b	6a Sar. 6. 7, 8/ 4				co. Lave. Glas 25 384 76G Ital. Plats 10 T. 55
2 831	00. 35 12 60. 8404 35 ST 50N	Fine Pasio 10/ 5 92 800 Best	tsole Hypoth. Plandh. or 3er 9 et 20 4	96 2510 Pr 8ed - Krd 8k 8 158 60h 96 2510 re Chr - Beder 91186 75kb	Consecutive East 102 (366 664)	Europero a con 113 215 800 1	do Mille Haller 11 149 00G Petersh 8 T. 59
1位 日 12	Schilleint 4 95.90b Lanch Ont 4 94.780	5 carb.am Ani95 4 78.90h	do per in extil 4	88 50G co.five.Akt. Ek. 6 \$13 76to	Connection to 320 50t.	acchange [10] (80.950]	de Jun A Wise 112 1188 SOO Bold, Silber, Ball
8854-1	de 39 86 c0nn =) de co. 35 66 160	i ich hage t A. 4 78,1000 hect.	mys dans on selection on some 4 on	95 500 to Plante 85 8 150 25	Drellertz, Pap. 10 189.75G	Laurahome 8 151 25-	Victoria Fahrr. 6 89.758 20-France-Sticke
90 ptc 1	Brandesb FrA 35 3 ds 46 3 76 756						
50-17	Hase, Pr. 8.7.81 3 2 Outpress 4 93.70h	The second of th	TALL IN A ARREST COLOR OF SELECT	ma were Dinace West Radi String 256	Destager Gas . 11 171 00hD	Leopoid Grabe 9 159 00 -	Vegt & Welf 113 2222 DOG 19 Supp Ontro 10001 22248
ar ke	de do 39 83.700 Femmind 39 86.301	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	The same and the same and the same and the	S me com I se Click Cas I GM 111 20116	BOX DANGER PT-93301 - 13.78 SQR 1	- Abnass March 1 R 1125 256 E	Variable Det C II & PARI 75% Tamacière Bollas - 477-1488
	December 141 30	in Vensamuet 4 89.238 to 8	8, 1 ak. [6] 35] 67,500 leo Komm Ohl 35	2. 46. 650) 30cm 2. Fannanii 11. 1152 580 F.	BUTTANDA, MARRYSON NEED - COME DUTY-10	CONT. LOWIN D. CO. LLD. 43-14. ADDR: E	White the tall a 18 Ma Gall that the second will be
ark, arisel Mar Mar	Pages Pro -kal 4 84 800 do neuld 35 86.700	de Staumr. 97 3W 72 50G 10 A					
F 2 2 2	da, pe 3% 83 7(34) de na 3	Sugar Ant 98 45 Scat	h Hana, 25 4 85 250 du Ser 11st 18 4	93 SQL Strick Sanky /5/102,000	do Wall o Mun DO San That	Wanter Sergeiso 1934 BOO	Westerogel Alk 13 204 5014 Frant Banks 100M Westerlais Com. 5 126 008 Helland, Banksotett 519
日本 82 2		Bren. Mr. 100L 45 92.2657 00. 3	3ar. 10. 11 35 94 000 60 8er 17.126 4	SE Street Wanted Sadarker Thirting Sin-	Department 04 332 000	Mariana Sott 4 63 000	West! Drahbind 101169 00h Cesterr.Not. 100kr
D 00 3	Bheing, PyObt. 35 86 500 an 35 91 200	01. 00 Pet 6	Total of the State of Control of Capacity of the	84 000 Watt Lina Varial & 100 75G	Darrkoppwerkel28 314 00G	Mark Porti Cam 4 119 SGb	do, Orahbeerkal 3 (103.80b Russ Notes 100Rbf.) 250
and the second	do. 0, 11, 14 3 88 tOn do. 1 0 4 25 508	Entringent-91 & \$4.500 00	100 0 1 20 01 20 100 Decility 4 01 15				West! Drahtind 101169 00b Oesterr Not. 10087 2550 do, Orahtinerke 3 103.80b Russ Notes 100RM 2550
					A REST OF THE OWNER, WHEN PERSON NAMED IN	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	The second secon

Schon die dritte Generation Jung-Deutschlands gedeiht ausgezeichnet bei

Knorr-Hafermehl.

Der Landwirt in Massau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genoffenschaftswesen

Unter Mitwirkung naffauifder :: Landwirte herausgegeben :: Garantierie Auflage 22000 Eremplare sowie Hauswirtschaft. Geschäftsftelle: Nicolasftrage 11. Sernfprecher 199 Serniprecher 133.

Ericheint wochentlich einmal am Donnerstag Morgen :: Jufertionenr, die Rolonelielle 25 Dig.

Mr. 16.

Wiesbaben, ben 16. April 1914.

6. Jahrgang.



Landwirtschaftl. Berichte. Frühlingsfröste und ihre Bekämpfung.

Bon C. Bonbogen.

(Rachbrud verboten.)

Die Anofpen beginnen gu ichwellen und mit der ftets

Die Anospen beginnen zu schwellen und mit der steigenden Sommerwärme beginnen auch die Sässe in allen Pflanzen zu steigen, selbst wenn es äußerlich noch nicht wahrnehmbar ist. Bald aber wird sich wieder frische, frohsliches Wachstum zeigen. Allein die besebenden Sonnenstrahlen haben noch nicht die Arast, den Griesgram Winter vollständig zu vertreiben, besonders in der Nacht macht er manchmal seine Serrschaft noch einmal recht trästig geltend. Es kommen die schrecklichen Späts oder Frühlingsstösse. Der Schaden, den diese Fröste anrichten, ist so riesig, so ungeheuer groß, daß die allermeisten Menschen sich gar keinen Begriff davon machen. Der eine weiß zwar zu erzählen, daß ihm im Mai die Bohnen oder Gurken, der andere, daß ihm seine Gemüses oder Salatpslanzen, auch Karstossen, daß ihm seine Gemüses oder Salatpslanzen, auch Karstossen wird vielsach weniger gemerkt oder beachtet, noch weniger dentt man daran, Mittel zur Abwehr zu suchen. Den allergrößten Schaden richteten die Frühlingsströste wohl in den Obstgärten und Beinbergen an. Den Schaden, den sie in den Obstgärten anrichteten, kann man, ohne zu übertreiben, auf Millionen veranschlagen, und ich behaupte kühn, daß gerade die Frühlingsströste den Obstdau in vielen Gegenden so unrentabel machen, daß jährlich von allen Seiten Elggen darüber einkausen. An eine Ihwein zu allen Seiten Elggen darüber einkausen. An eine Ihwein in vielen Begenden fo unrentabel machen, bag jahrlich von allen Seiten Rlagen barüber einlaufen. Un eine Abmehr wird nur außerft felten gedacht, wenigftens bei den meiften Obstauchtern; in ben Beinbergen ift es allerdings anders und beffer.

36 will nun zwei Fragen aufftellen und beantworten, die vielleicht manchem einen Singerzeig geben fonnten

und jum Colug über einige Berfuche berichten.

1. Unter welchen Bedingungen ireten die meisten und stärkten Fröste, also auch Frühlingsfröste, auf? Die Autwort lautet kurz: "Bei klarem Himmel, trodener Luft und Bindfille." Warum dieses so ist, ist leicht zu erklären, besonders, wenn man das Gegenteil in Bergleich zieht, also bevbachtet, wodurch bei bedeckem Himmel, seuchter Luft und mäßigem Winde die Abkühlung der Erdobersläche und damit das Eintreten des Frostes verhindert wird. Der Boden wird am Tage durch die Sonnenstrahlen erwärmt, und zwar umsomehr, je sreier und senkrechter die Strahken ihn treffen. Die Luft wird dagegen um so stärker erwärmt, je vollständiger die vom Boden zurückgestrahkte Wärme von derselben aufgenommen wird. Dieses aber geschieht am vollständigken bei trübem Wetter, also dei bedecktem und bewölktem Simmel, und zwar durch den Wasserdamys, der bei trübem Wetter stärker in der Luft entsaltet ist als bei klarem hellen Wetter. Dieser Ausserdamys oder Wasse 1. Unter melden Bedingungen treten die meiften und der bei trübem Wetter stärker in der Auft entfaltet ist als bei klarem hellen Wetter. Dieser Basserdamps oder Bassergehalt der Luft (der sich bei starkem Borhandensein als Mebel zeigt), bildet somit eine Schuhdecke, welche die von Boden ausgestrahlte Wärme aussauzt, zurückhält und so den Boden und die Pslanzen vor einem Abkühlen unter dem Gefrierpunkt schützt. Ist der Bassergehalt der Luft aber sehr gering (vei sogen. trockener Luft), so steigt die vom Boden ausstrahlende Wärme, ohne zurückgehalten zu werden, so hoch, daß sie den Pslauzen nichts mehr nüten kann. Die Erde kühlt sich rasch bis unter den Gefrierpunkt ab, der Frost ist da. Die Feuchtigkeit der Luft wirkt aber auch in anderer Beise. Es ist bekannt, daß warme Luft mehr Basser in sich ausnehmen kann als kalke. Köchl sich daßer die stark seucht Luft am Abend und in der Nacht ab, so verwandelt sich ein Teil der in derselben enthaltenen

Flüssigeit aus bem luftförmigen wieder in den tropfbar-flussigen Justand (Tau, Nebel). Bei dieser Umwandlung aber wird nach befannten physifalischen Gesehen aber Bärme frei, und diese freiwerdende Bärme ist für die Pflangen bezw. gum Abhalten bes Frostes von großer

2. Wie fann man die Frostgefahr befampfen? Die Be-antwortung diefer Frage ergibt fich aus dem Borbergebenantwortung vieser Frage ergibt nich aus dem Vortgergehens den. Es muß gesorgt werden für eine kunktliche Bewöl-kung oder für künftliche Feuchtigkeit der Lust. Das erstere Mittel hat sich auch gut bewährt, während das zweite im-merhin unsicher und gesährlich bleibt. Das erstere Mittel hat sich bewährt, zwar unter den verschiedensten Umstän-den und darum sollte es viel mehr angewendet werden, wenigstens von den Obstänchtern. Die künstliche Bewöl-kung wird erzengt durch fleine sierkrauchende Feuer auf fung wird erzeugt durch fleine farfrauchende Feuer, auf welchen feuchtes Laub, Dünger u. dergl. verbrannt werben. welchen seuchtes Laub, Dünger u. dergl. verbrannt werden. Der fiarke Rauch lagert sich besonders am Abend, durch die schwere Lust niedergehalten, gerne am Boden und erfüllt in kurzer Zeit eine gande Gegend und schüht sie vor Frostgesahr. Es ist nun der Glaube verbreitet, daß diese Beranstaltungen an teuer werden, daß sie mehr kosten würden, als der Frost überhaupt schaden würde. Dier kann ich ein Beispiel auführen, welches besser als alle Redensarten und Anweisungen den Wert und die Anwendung des Rauches als Froftschut zeigt:

Mein Oheim, ein alter Praftifus, hatte zwei Garten, einen vor und einen hinter feinem Saufe, welche beide mit wertvollen Obstbäumen, meift Salbstämmen, bepflanzt waren. In schlimmen Frostnächten litt besonders der hinwaren. In schlimmen Frostnächten litt besonders der hittere Garten und darum beschloß der Eigentümer zu versinden, ihn mit Nanch zu schüsten. Der Frühling kam und die Bäume in beiden Gärten standen in herrlichter Blüte. Am 2. Mat traten nun alle Anzeichen eines drohenden Frostes ein und nun galt es, den Versuch zu machen. An der Windseite des Gartens wurden eine Reihe kleiner Feuer angezündet, welche mit seuchtem Laub gespeist, bald einen dichten schweren Rauch entwickelten, der den Garten bei blühenden Bäume einhüllte. Nur die zunächtstehende Reihe ragte mit der geberen Häuch gem Rauche ftebende Reibe ragte mit der oberen Galfte aus dem Rauche bervor. Die Feuerchen wurden die gange Racht unterhalten, indem die Sansgenoffen fich abloften und alle paar Stunden einer hinging und die Fenerchen versorgte. Dasfelbe geschah im Berlaufe des Mai noch dreimal und eriorderte, die Arbeit nicht gerechnet, einen Kostenauswand von nicht ganz 10 Mart. Und der Erfolg? Der Garten brachte in diesem Jahre einen Mehrertrag von zirka 83 M. Ziehen wir davon 10 M. Unkosten ab, so bleiben noch 78 Mart, welche durch das Käuchern in den 4 Kächten erzielt worden war. Der andere Garten nur dem Hause in gewart, weige durch das Rauchern in den 4 Rachen eingen worden war. Der andere Garten vor dem Sause in ge-ichützerer Lage trug dagegen nicht mehr ein wie in anderen Jahren, dagegen steigerte sich im zweiten Jahre, als auch er Rauchschutz erhielt, seinen Ertrag in ähnlicher Weise wie der des hintergartens. Daß nur der Rauch diese Besserung erzielt hatte, ging daraus hervor, daß ein paar Bänne, die wegen Stellung nicht getroffen werben konnten, immer im Bergleich gu ben anderen Baumen gleichen Alters und gleicher Art febr folecht trugen.

Der Rentner B. in Sivlberg hatte eine Angahl Pfir-fiche gepflangt, aber in jedem Jahre gerstörten die späten Froste die Bluten. Auf meinen Rat begann er in gefahrdrobenden Rächten gu rauchern und erntete im erften Jahre orogenden Nachten zu rauchern inne erniete im ernen Jahre ichon eine große Anzahl Pfirsiche. Ich selbst habe gleichstells in mehreren Jahren besonders jüngere Bäume mit dem besten Ersolge beschützt; hat man einmal Uedung im Anlegen und Unterhalten der Feuer, so ist es leicht, dieselben auf 4-5 Stunden zu versorgen. In Gegenden mit starter Obstzucht aber sollten sich die Lüchter doch zusammenten und mentun und gemeinfam in gefährlichen Rachten biefe Geuer

unterhalten. Gemeinsam ift es boch wirklich eine Kleinig-teit, gange Gegenden in Dampf zu hüllen. Geschieht dieses im Derbst beim Berbrennen bes Kartoffelstropes boch oft m Derbit beim Verdreinen des Kartoffeistrohes doch oft genug gegen den Willen. Sicher würden sich die Obsierträgnisse ganz gewaltig heben. Daß sich soldes erreichen lätt, zeigen auch die Beinbauern. Sie gebrauchen den Mauch schon seit Jahren als Schutzdach für ihre Neben und stehen sich gut dabei. In Amerika gewinnt das Schützen der Obstanlagen durch Rauch immer mehr Anhänger und in jedem Jahre werden großertige Versuche gemacht, Ein Beispiel: In Kalifornien wurde eine große Baumanlage in sechs Ernsträchten durch Rauch geschützt und so die Ernte in sechs Frostnächten durch Rauch geschützt und fo die Ernte gerettet, die sonst in der gangen Gegend schwer litt. Die Gesamtunkosten machten eiwa 1 Prog. vom Werte der Ernte ans. Bon guten Wirkungen, die durch den Rauch erzielt wurden, wird in ber Sachpresse in jedem Jahre berichtet, besonders aus Desterreich, Ungarn und Italien. Deutsch-land steht noch weit babinter gurud. Möchten boch recht piele einmal eine Probe machen.

Torfdüngung.

Wenn der Boden, in dem eine Gartenpflanze eingesetztst, mit einer dünnen Torfschicht belegt wird, so läßt sich eine Steigerung des Wachstums beobachten, und Prosessor Bottomley hat jeht versucht, die Ursachen, und Prosessor Bottomley hat jeht versucht, die er in einem Bottrag in der Society of Artis in London auseinandersethe, zu dem Schluß gekommen, daß im Torf Spuren einem Bottessor einfalten sein mässen, das mot röptensche Stoffes enthalten sein mässen, der mit den noch rätselhaften Bestandteilen der für das tierische Wachstum nötigen Rahrungsstoffe vergleichbar sei. Der Torf wird zu jenem Zweck mit bestimmten Bafterien geimpft, aber wahrscheinschen Bweck mit bestäher nicht in anger der dingenden Wirtung und der Sticksoffsdindlich ist ausgellärt worden ist. Bet einem Bersuch mit der bekannten tropischen Zierpflanze Richardia wurde durch eine ganz geringe Bedeckung der Erde mit Torf das Gewicht der Pflanzen innerhalb eines Monats verdoppelt. Ein anderes Mal wurden ebenso erstannliche Ersolge an seltenen Primelarten erzielt, nachdem der Boden zweimal mit einem Auszug behandelt worden war, der aus nur einem halben Gramm des bakterisierten Torfs herrührte. Es ist nicht denkbar, daß eine so ftarte Wirkung auf die Pflanze der geringen Menge von Nährstoff im Torf oder seinem Ertratt zu verdanken sein sollten Elwerständlich würde es von unberechenbarer Tragweite sein, wenn es gelingen sollte, aus dem Torf einen besonderen Stoff auszuschen, der als eigentlicher Träger der Bachstumsbessorden zu verläufig leider noch nicht sagen, daß man bieser Entdedung auf der Spur sei. Es ist bisher nur eine

förderung zu betrachten wäre.

Man kann vorläufig leider noch nicht sagen, daß man dieser Entdedung auf der Spur sei. Es ist disher nur eine Annahme, die aber dadurch noch wahrscheinlicher wird, daß die anregende Birkung des Torfs sich sogar in einem schwer gedüngten Boden bemerkbar macht.

Bon besonderem Interesse sind die Experimente, die mit Opgalinthen angestellt wurden. Durch die Torsbehandlung erfahren die Zwiedelgewächse nicht nur eine starte Bergrößerung der Burzelknollen, des Stiels und der Blitte, sondern die erhöhte Krast der Pflanze änßerte sich auch in einer auffälligen Verstärkung des Dusts.

Der Gartenban scheint hier vor einem neuen Mittel zu stehen, von dessen genanerer Erprobung ihm große Borteile erwachsen könnten.

Jur Rosenzucht.

Mit Abbilbung.

Racornd verboten.

Burgelechte Rofen werden amedmäßig aus alten Rosenstöden, die nicht mehr so recht blüben wollen, oder bie im Binter von Mäusen angefressen wurden, beraugezogen. Das Berfahren ist dabei ein sehr einfaches. Man bringt im Frühjahr das betreffende Rosenstämmchen, das unter Schonung der Burgeln ansgehoben wurde, auf ein

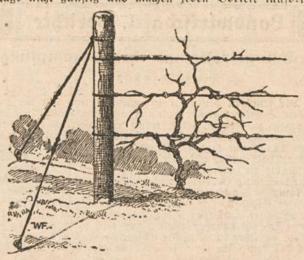


gerade brachliegendes Beet, das nahrhafte, lodere Erde enthält. Dier wird die Rose so eingepflanzt, daß der Stamm fast flach auf den Erdboden zu liegen kommt, wäh-rend die Krone auf einen Hügel von Komposterde gebettet wird, wo man sie mit hatchen besestigt und noch 10 Zenti-

meter Boden barüber breitet, so daß nur die obersten Augen der Zweige noch bervorsehen. Diese treiben bald frästig aus und blüben sogar; man hält sie aber den Sommer über unter der Schere. Auch aus der Burgel treiben Schößlinge, die man teilweise unterdrückt, damit der Saft in die Krone steigt. Im sommenden Frühjahr haben die Zweige der Krone, schon selbständige Burgeln gebildet, und man kann den Stamm nun abfägen und die aus der Krone gezogenen Pflanzen als selbständige Stöcke behandeln.

Freistehendes Spaliergerüft.

In geschütt liegenden Garten, vielleicht gur geschmadvolleren Einteilung des Gartens, bilrfte fich die Errichtung einer freistehenden Spalferwand empfehlen. Dem Winde ausgesetzte Lagen find natürlich der freistehenden Spalferanlage nicht gunftig und maden jeden Borteil ifluforiich,



Rur in geschützt liegenden abgeschlossenen warmen Garten könnte von dieser Sinrichtung mit Borteil Gebrauch ge-macht werden. Eiserne Spaliergerufte kommen dem Liebhaber meistens au teuer und er greift gur Selbsthilfe. Bie Abbildung zeigt, ift die Sache auch nicht allau fcmierig. Zwei Dolgpfosten werden, nachdem sie vorser gut ange-brannt sind, in die Erde gerammt und durch Parallelbrafte mit etwa 30 Bentimeter Abstand verbunden. Die Holz-pfosten selbst werden durch zwei ichräg gespannte Gegenbrabte gut veranfert.

Prämiierung bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe durch die Candwirtschaftsfammer.

Gemäß den vom Aderbauausschusse und dem Borstande der Landwirtschaftskammer Wiesbaden gesaßten Beschlissen sind die disher durchgesührten Feldsutterbauprämiserungen umgewandelt worden zu einer Prämiserung ganzer bäuerlicher Virtschaftsbetriebe. Gine dersartige Prämiserung ioll während des Jahres 1914 zum erstenmale stattsinden, und zwar in dem südlich der Lahn gelegenen Teile des Kammerbezirks (bazu gehören die Kreise Ufingen, Obertaunus, Franksut, Wiesbaden, Untertaunus, Mheingau, St. Gwarshausen und die südlich der Lahn gelegenen Teile der Kreise Limburg, Unterlahn und Obersahn). Im nächsten Jahre werden in dem nördlich der Lahn gelegenen Teile des Kammerbezirks die Prämiserungen stattsinden, und es werden sodann die Prämiterungen ftattfinden, und es werden fodann regelmäßig die beiden genannten Gebiete binfichtlich ber

Prämiierung abwechseln.
Die Prämiierungen haben den Zweck, dazu anzueifern, daß jeder Landwirt des Naffauer Landes sich bestrebt, unter Benutung der ihm gebotenen Mittel und Wege das irgend Mögliche in seinem Betriebe zu erreichen. Es wird betont, daß die Landwirtschaftskammer den Hauptwert der Mahnahme nicht darin erblicht, daß der eine oder andere Landwirt einen 1., 2. oder 3. Preis erhält, sondern die Landwirtschaftskammer sieht den Hauptwert der Prämtierungen in der durch diese Wahnahme gebotenen Möglichkeit, daß eine aus 3 Mitgliedern bestehende Kommission von Sachverständigen, in der steis der zuständige Landwirtschaftslehrer vertreten ist, allsäbrlich eine größere Unzahl von Landwirtschaftsbetrieben besichtigt und den Betriebsseitern bierbei in mändlicher Aussprache eine auf Benutung der ihm gebotenen Mittel und Wege das irgend

Grund der von ihr angestellten Bergleiche ermöglichte, sehr vollkommene Belehrung erteilen kann. Jur Teilnahme an der Prämierung sind alle Landwirte des Regierungsbezirks Biesbaden berechtigt, soweit ihr Betrieb die Größe von 25 Octtar (100 Morgen) nicht übersteigt. Die Meldung dat durch Auskfüllung von am Burean der Landwirtschaftstemmer erhöltlissen Fragesbagen ist um 1 Mei fammer erhaltlichen Gragebogen bis gum 1. Mai gu erfolgen.

Die Preisguerfennung erfolgt auf Grund zweier Besichtigungen, von denen die erste als Vorbesichtigung, während des Monats Mai und der ersten Junihälste, und die zweite als Handschafte, und die zweite als Hauptbesichtigung kurz vor der Getreideernte stattsindet. Die Vorbesichtigung ersolgt durch den zuständigen Landwirtschaftslehrer der Landwirtschafts fammer. Die Sauptbesichtigung erfolgt durch eine Rom-miffion, bestehend aus a) einem Mitgliede des Aderbau-

mission, bestehend auß a) einem Mitgliede des Acerdau-Ausschnsses der Landwirtschaftskammer, b) einem Mitgliede des für den Bohnsit des Anmelders zuständigen land-wirtschaftlichen Bezirksvereins, c) dem zuständigen Land-wirtschaftlichen Bezirksvereinser eines Berwertung eines Punktierspstems. In diesem ist die Höchstungteinschaftlichen, und zwar werden in die Beurteilung einbezogen 1. Aufturzustand des Grund und Bodens des Landwirtschaftsbe-triebs (einschl. der Biesen) — Untrantvertisgung. — Aus-gesührte Verbesserungen auf Acedern und Wiesen. 2. Feld-bestellung, Fruchtfolge, Berwendung bessern Sangutes (im Bezirke bewährt gesundene Sorten) und zweckmäßige Verwendung fünstlicher Düngemittel. 3. Feldsutterbau. 4. Obst- und Gartenban; Bienenzucht, Gestügelzucht. 5. Biehzucht und -Paltung: a) Rindvieh, b) Schweine, 2. Die ind Gartenban; Beenengungt, Geringelzungt. 5. Biehzucht und Saltung: a) Rindvieh, b) Schweine, c) Pferde, Schafe, Ziegen und sonst. Viehzucht, d) Kaltung und Pflege. 6. Verhältnis der Viehhaltung zum Acterbau. 7. Düngerbereitung und sbehandlung (Stallmist, Kompost, Jauche; Justand der Dünger- und Jauchegrube; Jauche- wagen). 8. Wilchwirtschaft und innerer Saushalt. 9. Zustand der Gebäude, Speicher- und Kellerräume, Unfallver-hütung an Gebäuden. 10. Zustand des toten Birtschafts-inventars und Befolgung der Unfallverhütungsvorschris-ten. 11. Allgemeiner Zustand (Buchführung, Reinertrag; Sagels, Feuers, Riehnersicherung) Sagel-, Feuer-, Biehversicherung; geordnete Grundbuchund geregelte Schuldenverhältnisse, Tilgungshypothefen).
Die höhe der Preise ist folgende: 1. Preis 150 Mt.,
2. Preis 100 Mt., 8. Preis 60 Mt. In allen drei Preistlassen stehen mehrere Preise zur Versügung.
Die Landwirte des Begirfs werden durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Kammer zum Preisbewerb auf Grund der uprtiebenden Resimmungen aufgefarbert. Es

Grund der vorftebenden Bestimmungen aufgeforbert. ift gu munichen, bag recht viele Befiger fich melben. Landwirtschaftskammer hat da einen trefflichen Beg ge-mahlt, im Reglerungsbezirt die Intensivität der Bewirt-schaftung zu fördern. Möchte diese neuerliche rühmenswerte Anregung reiche Briichte Beitigen.

Wahlen jur Landwirtschafte-Rammer.

Das Ergebnis der frattgehabten Bahlen der Mitglieder Dus Eigebits ber hangegoden Bagten ver Angleieber auf Landwirtschafis-Kammer in den Arcisen Wester burg und St. Goarshausen ist solgendes: 1. Kreis Westerburg. Wiedergewählt: die Herren Bürgermeister Achter-Palbs und Landwirt Eidt-Dundsangen. 2. Kreis St. Goarshausen, Wiedergewählt: die Herren Königl. Landrat Geh, Reg. Rat Berg. St. Goarshausen und Bürgermeifter Rrod-Bettenborf.

Die legenoreichen Wirfungen ber Alebringe.

X Bon ber Mar, 14. April. Das Ungegiefer ber Borjahre an Kern= und Steinobitbaumen wurde durch die gang verallgemeinerte Anlegung von Alebringen, hin und wieder auch durch Kalfanstrich eingedämmi. Die jegens-reichen Wirfungen der Klebgürtel müssen allenihalben an= erfaunt werben

Weinbau.

Räucherwehr gegen grühjahrsfröste.

Schon feit einiger Beit find Bestrebungen im Gang, die guten Erfahrungen, die man im Oberelfag mit Ginrichtung einer Räucherwehr jum Schutz gegen die empfinds-lichen Frühighröfröste gemacht hat, im gangen Weinbau-gebiet von Rappoltsweiler dis Gebweiler zu verwerten. Am 5. März hat, wie die "Strafburger Lout" berichtet, auf Berantaffung des Areisdirettors Stadler von Gebweiler eine Bersammlung in Geberschweier fiattgefunden, an ber bie Burgermeifter und Gemeinderäte von Geberichweier, Datifiati, Obermorioweier und Pfaffenheim, ferner Juterseffenten aus Gerlisheim, Egisheim und Beitolsheim teilsnahmen. Der rührige Direftor des Beinbanverbands Burger sprach über die Entstehung der Frühjahrsfröse und über Borbengungsmaßnahmen. Daran ichlosien sich praksities Underen im Pänderverlehren mit tellen und kehr tifche Hebungen im Randerverfahren mit feften und fahr=

baren Tecrfenern.

Am 18. März fand in Kolmar im Kopfhaus eine zweite Versammlung statt, in der der Entwurf einer Räucherordnung für eine Räucherwehr in der Gegend von Kolmar bis Sulzmatt angenommen wurde. In folgenden Gemeinden bestehen nun Räucherwehren unter einheitzlicher Leitung: Kolmar, Winzenheim, Bettolsheim, Egischeim, Gerlisbeim, Hubach, Weithalten und Sulzmatt. Die entsiehenden Kosten werden zunächst aus den Gemeindesentsiehen Kosten werden zunächst aus den Gemeindesentsiehen Kosten werden zunächst aus den Gemeindes weier, Pfaisenheim, Rubach, Westhalten und Sulzmatt. Die entsiehenden Kosten werden zunächst aus den Gemeinde-kassen bestritten, doch wird die Aufsichtskommission an Regierung, Weinbauverband und landwirtschaftliche Kreis-vereine um entsprechende Unterstützung für das in diesem Jahre vorzunehmende Proberänchern herantreten. Einzelne Gemeinden haben bereits die nötigen Mittel bewilligt. Ueberall aber sind bereits die Venerstellen bezeichnet, sowie besondere Prositwehr-Thermometer beschaft, die in der Regel ichon abends bei Sonnenuntergang richtig angeben, oh ein Frost zu erwarten ist. Während der fritischen geben, ob ein Frost zu erwarten ist. Während der fritischen Zeit werden in allen Gemeinden Frostwachen ausgestellt, wie dies in Kolmar bisher geschehen ift.

Am 2. d. Mt. nachmittags fand eine endgültige Besprechung über das Räuchern statt, ju der sämtliche Bürgermeister und Weinbausettions-Borsthenden der Areise Ges weiler, Kolmar und Rappolismeiler eingeladen maren. Es waren etwa 30 herren ericienen, barunter bie Kreis-bireftoren Eronan-Kolmar und Stabler-Gebweiler. Bu Gingang ftellte Beheimrat Eronan brei Fragen auf:

1) vb bas Rändern einen Bert habe und off diefer Wert den Aufwendungen entipreche,

2) ob das Rauchern gemeinichaftlich erfolgen

folle und

3) wurde erörtert, wie groß die Roften des Randerns mürden.

würden.
Die ersten beiden Fragen wurden zustimmend beantswortet. Darauf legte Geheimrat Cronau den Bürgermeistern die gemeinsame Durchsührung der Sache warm ans Herz und versprach, die Gesuche der Gemeinden um Unterstützung nach Abschlinß der Räucherperiode zu befürworten. Die Räucherordnung wurde im ganzen angenommen und die endgültige Ansarbeitung einer Konnntssion übertragen, bestehend ans den Herren Burger, Hössels hatstatt und Oftermeyer. Der Teer wird von Müssausen bezogen zum Preis von IM. pro 100 Kilogramm; es wird eine Lieferung von 2000 Doppelzentnern in Aussicht genommen. Darauf wurde beschlossen, seine allgemeine Räncherwehr zu gründen, sondern die in Vetracht sommende Gegend nach topographischen Müchschim, Kolmar, Ingersheim, Türsheim, Winzenheim, Weitolsheim, Egisheim, die zweite Obermorichweiler, Vöstlinshosen die Rusach, die dritte Sulzmatt, Orschweier, und Weschalten. Man wird nun ichteunigk an die Arbeit gehen, damit die gesäptliche Zeit die Winzer auf dem Plan sinder. Rad den Ersahrungen, die man in Kolmar gemacht hat, wird das gemeinsame Borzachen weitellos die besten Vriedte zeitigen die man in Kolmar gemacht bat, wird das gemeinsame Borgeben zweisellos die besten Früchte zeitigen.

Cenoffenschaftswesen.

Revifioneverband der naffanischen landwirtichaftlichen Genoffenichaften.

Der Berbaudsausichuß des Nevisionsverbandes der nassausichen landwirtschaftlichen Genossenschaften trat dieser Tage im Sigungssaal der Organisation in Biesbaden zur sabungsgemäßen Frühjahrsberatung zusammen. Ber-Lage im Signingstaal der Organisation in Wiesbaden zur sahungsgemäßen Frühjahrsberatung zusammen. Bersdandsdirektor Petitjean berichtete, daß die Entwicklung des ländlichen Genossenschaftsweiens eine kortschreitend gute seit. Der Reichsverband (Sit seit 1. Oktober 1913 Berkind weise am 1. Januar 1914 28 Revisionsverbände mit 52 Bentralgenossenschaften und 15 825 Einzelgenossenschaften aus. Das Betriebskapital der 12 territorialen Zentralfassen babe Ende 1913 die Höhe von 307 Missionen gegen Ende 1912 298 Miss. M. Sie Zentral-Eins und Verkaussenschaften hätten 1913 in Höhe von 74,8 Miss. M. Waren abgeseich, gegen 71,8 Miss. in 1912.

Der naffauische Berband trat in bas Jahr 1914 mit einem Bestande von 218 Genossenschaften ein. Ausährlich finde bei denselben eine unvermutete, eingehende Revision statt. Mit vereinzelten Ausnahmen sei der Gesschäftsftand der Bereine ein gesunder. Der Revisionsverband tue weitestigehend seine Pflicht und dulde nicht unhalts eingebende bare Buftande. Der Berbandsetat wurde pro 1914 mit 21 000 DR. an Ginnahmen und Ausgaben feftgestellt. Die Königl. Staatsregierung gewähre dem Berbande für die Revision, Abhaltung von Belehrungskursen etc. einen Zuschus von 3500 Mt. Der 26. Berbandstag soll im Monat Juli d. J. au Limburg a. d. L. abgehalten werden. Begen Richtbeachtung der Berbanderevifionsbeanstandungen mußte das Ausschlingverfahren gegen den Spar- und Areditverein e. G. m. u. d. du Frankfurt a. M.-Röbelheim eingeleitet werden. Im Jahre 1913 konnten die angeschloffenen Boxschuftvereine in Schwanheim, Derichbach und Dodenau das 50jährige Jubilaum begeben. Mit ber burch die Raffauische Landesbant verwalteten Lebensverficherungsanftalt murbe eine Arbeitsgemeinichaft eingegangen.

Spar= und Darlehustaffe Eppftein.

— Eppstein i. T., 10. April. Die Spars und Dars Iehnstasse E. G. m. u. H. hielt gestern im Saale des Gaschauses aur Sonne ihre ordentliche Generalversammlung unter Leitung des Herrn H. Sparwasser als Borssiehenden des Aufsichtsrates ab. Der Bereinsdirektor Gerr Julius hemmerling erstattete den Bericht über das Jahr 1913, welcher erfennen ließ, daß die Genoffenschaft dauernd wesentliche Fortichritte macht und in gesunden Berhält-Das Betriebstapital ift um 5000 Dt. niffen ftebt. 281 018.85 M. geftiegen, ber Reingewinn beträgt 851.80 M., bie Spareinlagen find mit 203 727.68 Dt. ausgewiesen. Die

vie Späreinlagen ind mit 203727,08 W., alisgewielen. Die eigenen Betriebsmittel betragen 19321,67 M., die Zahl der Bereinsmitglieder hatte Ende 1918 die Höhe von 74. Im Jahre 1914 sind bereits 14 weitere Beitritte erfolgt.
Die Spars und Darlehnskasse ist an den Nassausschen Revisionsverband in Biesbaden und an die Genossenschaftsbank ebendort angeschlossen. Namens des Aussichts rates berichtete Derr D. Sparmaffer fiber die burch ben Berbandsrevijor Derrn Otto Seibert-Biesbaden vorgenommene unvermutete gesethliche Berwaltungsrevision, Die Jahredrechnung und Bisand wurde auf Antrag aus der Bersammlung einstimmig genehmigt und ebenso dem Borstande Entlastung erteilt. Die turnusmäßig aussicheidenden Aufsichisratsmitglieder, die Herren Biss. höbsig und Georg Sauer wurden mittelü Zettelwahl wiedergewählt. Der Berein gibt seine Kredite zu 41/4 Proz. auf Hypotheken, 5 Proz. für Bürgichaft und vergütet für Spareinlagen 4 Proz.

Der anweiende Berbandsbireftor Berr Betitjean-Biesbaben berichtete über die Berbandstätigleit und gab feiner Befriedigung fiber die umfichtige Leitung der Spar- und Darlehnsfaffe Eppfiein Ausbruck, Aus Anlag des 50jährigen Befrebens foll Conntag, ben 26. April b. 3. eine fleine Geier für die Mitglieber ber Benoffenicaft stattfinden.

Gemeinnütiges.

Schützet die Waldungen.

Bieder bat der Frühling feinen Gingug gehalten. bendig wird es wieder in den Wäldern. Die Stubenhoder treibt es mit unwiderstehlicher Macht hinaus ins Freie. Die Natur ift wieder erwacht. Schneeglodden läuten ben Die Natur ist wieder erwacht. Schneeglöcken läufen den Frühling ein. Der Hafelnußtrauch blitzt in voller Prackt. Schon beginnt es wieder im Bald lebendig zu werden. Aus knopet und keimt. Hatte das Bild im Balde bis seit Ruhe, so wird es jeht östers durch Banderer ausgescheucht. Denn die Baldwege sind belebt von vielen Ausslüglern. Möchte jeder Ausstügler, jeder Naturfreund sich nur darüber klar sein, daß Baum und Strauch, wie alle die Frühlingsblämelein ihn wohl einladen mit ihrem Ricken, dur Bewunderung der schönen Gottesnatur.

Alber leider wird furchtbar viel Frevel auch in den schönen Waldungen damit getrieben, daß man ben schönen blühenden Strauch ganz verunziert und man mehr ab-pflückt, als man braucht. Eine Sünde ist es nicht, sich da-mit zu schmücken oder ein Sträuschen für die Lieben daheim mitauschwen um bie Leiftlunghen für die Lieben daheim mitgunehmen, um die Frühllingsboten in ben Stuben ein-gufrifchen. Dies erfreut berg und Gemut. Aber ein grodufrischen. Dies erreut derz und Genut. eber ein gewber Frevel ist es, etwas abzupflücken und es dann wegzwerfen. Dazu soll allen, den Ausflüglern und Raturfreunden als ernste Warnung dienen, wenn ihnen das Blümelein wie der blühende Strauch zuruft: "Doch, wenn du mich nicht brauchst, so laß mich stehn für mich!"

"Wer hat dazu ein Recht, mich zu brechen?" so flagen viele Blümchen, wie Sträucher. Der geschändete Strauch bittet um Schutz. Allen Besuchern ist ohne Einschränkung oft Weg und Steg in den Wäldern zugänglich. Möchten alle Eltern darüber wachen, daß die abgepflickten blüchenden Strauchzweige nicht zu einer schändlichen Rute in der Bern der wilden Erchen werden. Sand ber milden Anaben merden.

Bum Schluß noch ein Mahnwort, daß jeder Gang mit ber Barnungstafel: "Berbotener Beg!" verfcont bleibt.

Der Besuch landwirtschaftlich. Lehranstalten Wird ersetzt!

durch d'Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Methody Rustin.

Die Vandwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlusspräfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbauleite, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine dichtige allgemeine u eine vorzögliche Fachschuldlidung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschale vermittelt und das durch das Studium erworbene Bestebeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B und C die thagestischen Kenntuisse, die an siner Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gesehrt werden. Ausgabe Dist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fioder beziehen wollen, um sich die nötigen Fechkonntnisse anzneignun.
Auch durch das Studum nachfolg. Werke legten ehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stehung:

Ber Einl-Erzlwill. Das Ablturienten-Examen.

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Ble Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kabimann.

Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben über bestendene Priliungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfeige. — Anschisgendungen ohne Haufzwang. — Hielse Teilzahlungen.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.



Phosphatfabrik Hoyermann G. m. b. H. :: Hannover oder deren Depositäre.

Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler. Markisen. Rouleaux, Verschlüsse

liefert billigst

Jean Freber, Mainz Frauen-Telephon Nr. 2072,

"Wenn edle Herzen bluten".

Roman von Gr. Bebne. (Rachbrud verboten.)

2. Fortfehung.)

Ihr Gesichtchen hellte sich auf.

Ich ia, bitte!" jagte sie eifrig.

Also, lassen Sie es sich immer gut gehen, Fraulein in Darf ich Sie um einen Gruß an Sophia bitten?"

Eserhard hielt Ernis Sand felt, und in ihren groß und elgeichlagenen Augen las er eine felbftvergeffene, binthungboolle Liebe.

Es wurde ibm gans wunderlich gumute.
Ochen Sie wohl, liebe, fleine Erni!" fagte er gartlich.
Detpelle Sie nicht!" Bufrieden, fast gludlich, ging Erni beim. Sie hatte ibn mals geseben, batte ibn gesprochen, und er hatte "liebe, dine Erni" gu ibr gefagt, und wollte fie nicht vergeffen. bet war boch fcon viel.

Deshalb ichlupfte fie beute Abend zeitig ins Bett. Dort in fie genügend Muße, sich ungestört jeden Blid, jedes bei des ichwärmerisch geliebten Mannes ins Gedächtnis rüddurufen. -

Die drobendite Gefahr mar für den Augenblid abgemen-Robert Markhoff war mit dem Erfolg von seiner Reise nachetebri, daß Karl Ludwig Keilmann ihm die dreißig-nlend Mark zur Dedung des Bechsels gegeben hatte.

Bur die nachften Tage hatte Rommergienrat Reilmann men Befuch in Ausficht gestellt, um fich perionlich von Rommen entgegen.

Im Rontor hatte es fich bald berningefprochen, Darriet Marthoff in ben nachften Tagen auf langere in ihren Berwandten nach Remport gu reifen beab-

Allerlei bedentliche, forgenvolle, auch unerfreuliche Betriubr, war es ihr, als ob eine eifige Sand ihr Sers menbrudte.

Ronnte nicht auch ein anonymer Brief in Frau Darthoffs Sanbe gelangt fein, ber ihr ben Unlag gu fener Retfe gegeben batte, bie gerabe jeht febr fonberbar mar?

Sie fühlte, wie Robert Marthoff fie beobachtete, fie verlor ibre Sicherbeit, und es gefcab, bag ibr in einigen Briefen Gehler unterftefen, die Otto Labewig gutmittg lächelnd verbefferte.

Er glaubte boch nicht anders, als das brautliche Liebe

Monita so gerftreut sein ließ. Lange konnte es so nicht mehr wettergeben; was fie in den lehten Tagen an inneren Rampfen burchgemacht

hatte, das überftieg ihre Rrafte.

Sie mußte ihre Stellung aufgeben, fo schwer es ihr wurde, so undenkbar es ihr schien, Roberts rubiges, ernstes Gesicht nicht mehr au seben.
Sie richtete es ein, am Nachmittag vor zwei Uhr im Kontor zu sein; sie war sicher, ihren jungen Ches dort icon grautreiten. In dieser Arnehme murde sie wich gethalbe.

Kontor zu sein; sie war sicher, ihren jungen Chef dort ichon anzutressen. In dieser Annahme wurde sie nicht getäuscht. Freundlich erwiderte er ihren Gruß. Immer so überaus pünktlich, Fräulein Henning?" Sie sakte sich ein Derz, da sie, ehe Otto Ladewig kam, ihre Bitte um Entlassung angebracht haben mußte. "Gerr Markhoss, darf ich Sie bitten, mir einige Minn-ten Gehör zu schenken?" fragte sie zaghaft. "Gern, Fräulein Henning! — Run, was haben wir denn auf dem Derzen?"

Er drefte sich balb in seinem Schreibftuhl um und blidte die vor ihm Siehende erwartungsvoll au. Und wieder fuhr ihm durch den Sinn: "Bie ift sie reigend!" Dieser weiche, siese Mund, das furge Räschen in dem feinen, regelmäßigen Gesicht, die großen, veilchenblauen Augen — alles an ihr gefiel ihm an ihr gefiel ihm.

"Derr Marthoff, ich möchte Gie - Sie um, um meine Entlaffung bitten, fiammelte fie.

Das batte er nicht erwartet. Unwillfarlich fprang er

Bräulein henning, Gie icherzen -Das murbe ich mir nie erlauben."

"Aber warum, Fraulein Denning? Gefallt es Ihnen uns nicht mehr?" Bei niemandem wurde er fo gefragt haben. Er mar ja baran gewohnt, bag ibm einige feiner beften Arbeitsfrafte gefündigt hatten; ba fie wohl unter ber Sand etwas Beffe-

res und Sicheres gefunden hatten. Dhne ein weiteres Bort batte er die Rundigung ber

Berren angenommen. Aber bier bei Monita Benning, ba war es boch etwas

Un ihren Anblid hatte er fich fo gewöhnt. Diefes Dab-

den in feiner Rabe au wiffen, gewährte ihm dieselbe reine Freude, wie fie eine köftliche, duftschwere Blume gibt. Und nun wollte fie geben! Er jouttelte ben Ropf, bas war ihm etwas Unbegreifliches.

"Ich möchte mich ein wenig im Saushalt ausbilden; ich bin — ich habe mich verlobt," entgegnete fie faum borbar. Die Wangen brannien ihr vor Erregung.

Berlobt, Fraulein Denning?" rief er überrafcht. Er ftand an ben Schreibtifch gelebnt, die Arme fiber ber Bruft verschränft und ftarrie auf das errotende Mabdien.

Berlobt, Granlein Benning? Und mit wem, wenn ich fragen barf?

Ste fentte ben Ropf; fie tonnte ibn nicht anfeben.

"Mit herrn Labewig."
Er fah fie an, als hatte er fie nicht verstanden.
"Wit herrn Ladewig? Sie bekommen einen braven Bann!" sagte er jeht. Das hatte ihn doch überrascht.
"Rehmen Sie meinen Gliddwunich."

Er ftredte ihr die Sand entgegen; es fiel ibm ein, daß er ihr ben noch ichuldig war.

Befangen lebnte fie bie talten, bebenden Finger bin-ein, wie ein fleines, gefangenes Bogelden gitterte fie in feiner Sand, ein munderliches Geffihl beichlich ihn.

Bar es Reid, Giferfucht auf ben andern, bem er biefes b von einem Madden nicht gonnte? Er wurde fic Bilb von einem Madden nicht gonnte? felbit nicht darüber tlar.

"Sind Sie ichon lauge verlobt?" "Rein, Gerr Marthoff, erft seit wenigen Tagen. Und da herr Ladewig bald beiraten möchte, habe ich für mich

boch noch mancherlei gu tun."

"Das sehe ich ein, wenn man fich ein Restiden bauen will. Und darum habe ich auch nichts bagegen, wenn Sie nach Erledigung der laufenden Arbeiten Ihren Posten auf-geben; selbstverkändlich bekommen Sie Ihr Salar voll ausbegahlt."

"Rein, Serr Markhoif, das konn ich annehmen. Es ift ja auch keine Zeit zu vorschriftsmößiger Kindigung; es ift nur, damit Ersat für mich zur rechten Zeit —" "Fräulein Henning, ich komme Ihnen da gern ent-

gegen, obwohl es mir ichwer wirb, Gie gu entbehren, Wenn aber 3hr Dergen gesprochen bat, muß man der Stimme geborchen."

Da sitterte ein webes Lächeln um ihren Mund; das war nicht das glüdliche, verschämte Lächeln einer liebenden Braut, er sah es wohl. Aber weshalb hatte sie sich dann ge-bunden, wenn sie Otto Ladewig nicht liebte?

(Pertfetung folgt.)

Unterricht.

Infittet Worbs.

Dirett.: E. Borbs, ftaatl. gepr.)

(Direft.: E. Borbs, ftaatl. gepr.) Sib, Lebrankt, gwmnafiate u. reale Borbereinungsaukalt a. all. Al. (b.Ob. Brim. infl. fämil. Schulen) n. Eram. (Eini., Fähner., Abitur.) Benfionat. Arbeitsfiunden. b. Brim. infl. kerient. Stud., Anft. Lebrankt. f. all. Sprach. a. f. Aust. Br.-U.n. Nachhi.a. Häch. a. f. Abch. desgl. f. Auskente u. Beamte.—Schnelle Erf. l. 19 J. b. Abit. infl. Worbs., Jub. d. Sberlehrerzeugn. Adelheidit. 46, Eg. Oranien ur. 20.

Verschiedenes.

Prof.Ehrlich's

geniale Errungenschaft für

Syphilitiker.

Aufkl.Brooch. 3 Ch.rasche u. gründt.Hediung all. Unterlebs-leiden, ohne Berufastör., ohne Röckfalli Diskr.verschi. 8.1.20. Spezislarst Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnhof). Kölm, U. Sachsenhausen 9, Berlin W.S., Leipzigerstr. 108.

Lu vermieten

Wohnungen.

2 Zimmer.

Allde au vermieten. 2 Bim.

1 Zimmer. Catalte, 18, 1 8., 9, 11, 9,

Möbi. Zimmer.

7, 8, r., m. 3, m. poll. 10, 12, mon, 50 ,4, 19118

habe 39, 1, Its., möblierte gabrbe, fev., an vermieren,

Möbl. Zimmer Done Venfion p. 1. Mai albacher Str. 53, 3. I.

möbl, fep. Zimmer au janen. Räb, Woribstr. 9,3, 1608

Werkstätten etc.

Refler I. Dbit ob. Rartit. Ctr. 27. St. Muer. 40416

Pachtgesuche.

Samenberg Mder su vadidi Connenberg pofil, 1063

Mietgesuche

u. Raufmann fucht möbl. wit fen. Eing. Br. 20 .M. L. M. 6 Fil. ds. Bl. 1661

Stellen finden.

Atheitsamt Wieshaden Belg ander u. Schwalbacher Sir.

Sonnias von 10—1 Uhr. Liefon Str. 578 und 574.

Offene Stellen. Ranni. Berional:

Manni. De. 1. Gartner. 1. Rechantfer. 2. Rechantfer. 2. Rechantfer. 2. Rechantfer auf Wocke. 2. Rechanger auf Uniform. 2. Rechanger. 2. Rechan

Ranimannifdes Berfonal.

Mannlide. Budhalter. Berfauler. Reifender.

gontoriftinnen. Budbalterinnen. Liengiveiteinnen. 10 Berfäuferinnen.

Sausperional:

Dansbalterin. einbermärierin. Finberfräulein. Faltingsbeit. Satingsbeit. Satingsbeit. Baft- und Conntwirtidafts.

Männlich:

ig. Obertellner für Botel. junger Buchbalter. Gaaltellner. junge Roce. Bavier.

Aubier. Eilbervuter, Kildenburiden. Dausburiden f. Reft.

Bebritellen-Bermittlung. Bir fuden Lebrlinge für fol-

Mannl Berional:

Gäriner.

Stuffateur. Schloffer. Spengler u. Installateure. Eifengieber.

Drabtilecter. Buchbinder. Lavenierer.

Lavesierer u. Deforateure.

Sattler.
Schreiner.
Drechiler.
Banner.

Rifer. Bergolber. Bader.

Bader u. Konditoren. Menger Schneiber. Eduhmader.

Maler. Ladierer.

Photograph.

Tilnder. Dachbeder. Glafer, 1 Kunftglafer, Dienjener. Buchbruder.

Reibt Berfonal:

Stiderinnen. Coneiberinnen. Beifizeugnäberinnen.

Busmaderinnen 1 Minmenbinderin. Bir fucen Lehrftellen für folgende Berufe:

Manulid: Medianifer. Eleftrotednifer. Rüridner. Babntednifer.

Männliche.

Grosse Margarinefabrik bekannte Margarinefabrik sucht überall in Städt, u. Dörf. männl. od. weibliche, fleissige,

an-ständ Hausierer geg. gut. Verdienst. Off. mit Referenzen unt. K Nr. 100 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Baderlebeling gefucht gegen Lobn. Bilb. Beif. Erbenbeim.

Gin braver Junge fann bie Schreinerei erlernen b. 2. Leng, Griedrichftrage 10.

Bäderlehrlina

gegen Bergiitung gefucht. *7883 Ph. Becht. Erbenheim.

Lebrling

gegen Bergiitung gef. Baderei Bengel, Ludwigftraße 10. fer?

Bäderlehrling acgen sofortige Bergüt, gelucht. Rarl Brand, Lothringer Straße 31. 2548

Steingutpacker (für Riofetts, Bajditifche) aum fofortigen Gintritt bei hohem Lohn geincht. Diamant-Steingnt-Werke Frankfurt a. M.

6. m. b B.

Werk: flörsheim a. M.

Weibliche.

Schulfr. Laufmabden gefucht. Rheingauer Str. 4, Laben. *7894

Junges Mädchen

geluckt, am liebsten vom Lande. Gute Behandlung. Grünewald. Blückerstraße 6. 3781

Gelucht eine alt. unabhängige Frau für leichte Dausarbeit. Jatob Boos, Schierstein a. Rh. Abolfstraße 8.

Laufmabden fof, gefucht, Gt. Burgitr. 4, Busgeldaft. 98007

Tücht. Madchen

gel., monatl. 30 # Lohn, Tild. ler, Schlaferstopt/Biesbaben.

Caufmädchen,

ein fauberes, gefuct. *501 Rarl Fildbad, Kirmaafle 49.

Stellen suchen. Welbliche.

Fräulein,
18 Jahre ait, fatholisch, mit höb. Schulbildung, musifalisch, in allen häuslichen Arbeiten (auch dandarbeiten) erfahren, sucht aum 1. Mai Anfanastiellung bei fatholischer Kamilien au 1—2 Kindern. Kamilien aus 1—2 Kindern der Schulbung auf Schulbung aus sch

Zu verkaufen

Diverse.

Brifdmeltenbe Biene billig au vertaufen. Dunbsgaffe Rr. 9, Erbenbeim.

9 St. Prima Legehühner, fest am Legen, billig an vert Adlerstraße 71.

Beiber Buchthabn au berf. Röberftraße 19. Rote Plfiichaarnitur (Sofa, 4 Geffel), gut erb., u. 1 Lüfter b. au pf. Seerobenftr. 9, 3. L. *8000

Mehrere aut erhaltene Möbel au verkaufen. Bellrisftrafe 5. Dinterbaus 2. St. 1000

Rüchen- u. Rleidericht, v. 6. Div., Tiiche, Stühle u. a. Mob. bill. Rlapper, Martiir. 13. Be.

Betten Aleiberichr Baichtom. Bertito, Dim. Baltonmob. verich. Tifche au vt. Bleichitr. 25, B. 1700e

Berich. Retten 15, 25-40 M., verich. Tilde, Aleibericht. 10-22, Baldb.16, Diwan, Baltonmöbel, Spiegelicht. a.vt. Frantenftr. 3, 1.

Sine eilerne Bettftelle mit Matrabe bill. zu verk. Schwal-bacher Str. 75. Otb. 1. 1904

Gartenmöbel.

Tifche, Bante, Stuble, f. neu, bill. au verl. Franfenftr. 15 Pt. i.8506

1 gepolstertes fahrb. Alapv-stühlchen billia zu verkaufen, Frankenstraße 9. 1, St. 37884

2 gebrauchte 6fis, Breaks. 1 neuer Mebger- ober Mildw.. 2 gebr, Teberhandtarren, verich. aebr. Räber für Teberrollen u. Sandt. v. Ph. Rühl, Selenen-ftraße 5. Zel. 4704.

Sisliegeforbmagen, fait neu. Schwalb. Str. 42, Sth. 1.

Gin Ainderwasen für 7 Mt. au verkaufen. Abler-ftraße 13, Sib. Bt.

Abbruch.

Gr. Voften Türen u. Fentter in ieder Größe, Abichlust. Saus-türen, Spüllteine, Ventterläden, Bauhola u. Badfteine u. bal. m. abzugeben b. S. Bilgenröther. Biesbaden, Donb, Str. 75, 3788

Kaufgesuche Gin noch gut erhaltener Diplomaten=

Schreibtisch ju faufen gefucht.

Difert. mit Breisangabe unt. A. 520 an b. Exp. b. Bl. erb.

Sanblerofferten verbeten. Babeofen mit Roblenfeuerung au faufen gelucht, Ga. Gifder, Sattenbeim. *8000

Verloren

Ein arabildes Armband

am 1. Feiertag von Delenenitr. iber Bofeplats, Schwalb. bis Dranienitr. verloren. Abauach. gegen Belobn. Dranienitr. 35 bei Frank.

Mein grober, ichwarser Dof-hund Rero ift entlaufen. Gegen gute Belobnung abzugeb. b. Gariner Balch, Diftr. Rönig-fuhl a. b. Ibfteiner Str. 1822

Seit 43% Jahren an Bron-dial-Alibma erfrankt, konnte ich trots aller ärstl. Bemühungen, trots Eustveränderung u. Inda-lation nie völlig geheilt werden. Da wurde ich auf Derrn Avo-tbefer Schlamv, Geisbergitz. 16. iett Kail. Briedr. Ring 17. Bt., ausmertiam gemacht, durch def-ien Behandlung ich in einer Boche von Kaiarrh. Atemnot und starker Berickleimung be-freit wurde. Ich erlaube mit deshald, öffentl. Orn. Schlamv, unausgesordert, meinen Danf ausausprechen. queaufprechen.

Fritz Plūmer,

Biesbaben, ben 6. Mpril 1914. Schierfteiner Strake 17, Part.

Sunde werden gelcoren. lupiert u. gewalchen. Delenen-ltrake 18. Mtb. Vt. r. 8798

Phrenologin Fran Denn Richarb 19-jähr. Beruf. wohnt Bagemannstraße 38, früher Rekgergaffe.

Herren

bie vorzeitige Schröche an fich wohrnehmen, laffen fich meize Vroschillre gratis fend. Bortofrei in verichtoff, Aubert. Os with he widt sears. Mpoth Dr. A. Uenker G.m. b. M. t. Hiewerie (By. Granff. a. Cb.).

Gutschein

Wer bei Abgabe diefes Guticheines in unferen Geschäfts-fiellen Rifolastraße 11 u. Mauritiusstraße 12, sowie bei unferen Angeige-Annahmestellen ober bei posifreier In-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeige in ber Grobe von 3 Zeilen

nur in den Rubriten: 3u vermieten — Mietgesuche — Bu verfaufen — Raufgesuche — Stellen finden — Stellen inden — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelber — Deiraten — Dopotbeken- und Grundliddsmarkt in den

Wiesbadener Neuefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Gur jedes Inferat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jede weitere Zeile toffet 10 Bfennig in den obengenannten Aubriten.

Wortlaut bes Inferates:

Ant Geldäftsinferate findet der Sutidein feine Berrechnung, ebenfo find Anseigen von Stellenvermittelungs.
Büros, Althändlern, Däufer- und Grundftüdsmaftern
von diefer Bergünftigung ausgeschloffen. Derartige Inferate werden als Geschäftsinferate betrachtet u. mit 30 Pf.
vro Leile nehft Rabatt bei Biederholungen berechnet,
Differten besw. Anskunftsgebühr durch unfere
Expedition befrägt 20 Pf. extra.

Königliche Schaufpiele. Donnerstag, 16. April, abbs. 7 Uhr: 40. Borftellung. Abounement M.

Zannbaufer und ber Gangerfrieg auf Bariburg. Danblung in 3 Aufstigen won Richard Bagner.

hermann, Bandgraf von herr Borchbammer Tannbaufer Bolfram von Efcenbach Derr Geiffe-Bintel Baliber won ber Bogelmeibe

Siterolf Derr Scherer Berrich ber Schreiber Derr Behind bei Schreiber Derr Rebtopi Reimar von Imeter De (Ritter und Canger.)

Gilfabeth, Richte bes Lanbgrafen Gri. Schmib! Gran Griebfelbt Gran Rramer Ein junger Sirie Gbellmaben Wrl. Marte Grau Balger-Lichtenftein Frau Baumann

Frau Baumann Frau Dobriner Ibaringijde Ritter, Grafen u. Edeleute, Solifranen, Edelfnaben, Aleier u. jüngere Pilger, Stremen, Rafaden, Bachantinnen. Ort der Handelung im 1. Aft: Das Junere des Horfels (Benus) Berges det Eilemach, in welchem der Sage wach frau holds (Benus) dof fielt; dann Tal am Kube der Bartburg. Am

retau Dolda (Benus) Dof hielt; dann Lal am Hube der Wartburg. Im L. Alt: Die Bartburg. Im 2. Aft: Tal am Juhe der Wartburg. Zeit Anfang des 12. Jahrbunderts. Anffalische Zeitung: Derr Prof. Mannsacht. — Spielleliung: Derr Oder-Regisserr Redus. Ende 10.45 Uhr.

Freiting, 17., 25. B: Bilbelm Tell. (Rleine Breife.) Samstag, 18., Wb. G: Volenblut. Sonning, 18., Ub. D: Parfifal. Moutag, 20., Ab. A: Jum erften Male: Der einfame Beg.

Residenge Theater. Donnerstag, 16. April, abbs. 7 libr: MARCES. Schwant in 8 Aften von Frip Fried-mann-Frederich. Spiellellung: Ernft Bertram.

Theobath von Maller, M. d. R.
Theobath von Maller, M. d. R.
Theobath von Maller
Thin Schaffer
Ougo Maller
Thin Riegler

Ougo Maller Sinl Siegler Minne Milner, seine Schwester Marg, Ender-Freiwald Richard, Dr. lur., Fr. Beng Ratie Dorften

(feine Rinber) Dugo Miller Roles Commer Rutson Braum R. Milliner-Schönan Fran Muth Braum Petha Calbern Gedwig, ihre Stieftocher Alfa Erfer Dr. Sallo Braun, M. b. N.

Dr. meb. Arifur Braun, fein Soon Ricolaus Baner Stemmler, Diener Sei Miller Max Deutichlanber

Rrieba, bei Maller Rathe Rinf Rofa, bei Braun Marg. Bolfert Enbe nach 9 libr.

Freitog, 17.: Der blinde Paffagler. Sambing, 18.: Lutti. (Reu einftud.) Sanning, 19., nachm.: Es lebe bas Leben. — Abds.: Lutti.

Murtheater.

Donnerstag, 16. April, abbe. 8 Hhr: Gaftfpiel bes berftomten und be-flebten Grig Steiblienfembles.

Bravo-Daravo. Die neue Revue, Revue-Burleste in 6 Bildern von Max Reichardt. Rufif von Rudolph Thiele, Ginlagen von Max Carfen. In Geene gefent non Direfter Griu Steldt, Ralletts und Iffinge arrangiert und einftubiert vom Agl. Matt. Doftellettmeifter Giowanni Cerutt. Dirigent: Rapellmetfter Dans Bieben.

Mm Bahnhof Griebrichftrafe.

2. Bild: Bor ber Poffage. 2. 19115: Gin Grortieft. Großes Gportballett. milit:

Anf bem Biemenball. Tange Argentine! Steibl und Giopount Cernti.

5. Bild: 3m Priedrichshein. d. 93116.

Beim Rofentavalier. Großes Blumenbaffett. Ort ber Begebenheiten: Berfin. Onde gegen 10.20 1ffe.

Taglich abenda 8 tibr: Bravo-Da-capo. Die necu Revne.

Auswärtige Theater.

Ciabttheater Rains. Donnerstog, 16. April, abb8. 7.80 libr: Carmen.

Bereinigte Stabttbeater Grantfurt a. M. Opernhans.

Donnerstag, 16. April, abbs. 7.30 Uhr: Enlamith. Dierauf: Der Liebhaber ale Mrgt. Shanfpielbans.

Donnerstog, 16. April, abbs. 8 Uhr: Die Tangopringeffin.

Ronnerstag, 16, April, abbs. 7.30 tthr: Donnerstag, 10, April, abbs. 7.3. Die fünf Grantineter.

Grokh. Softheater Darmftobt. Donnerstag, 16. April, abbs. 7 Hhr: Samlet.

Grobb. Softheater Mannbeim. Donnerstag, 16. April, abbe. 7.30 libr: Belinde.

Grofib. Solifienter Antidrube. Donnerstag, is. April, absb. 7 Ufpr: Gog non Berlichingen mit ber eifernen Denb.

Kurhaus Wiesbaden. Mitgotellt von dem Verkahrsbareas Freitag, 17. April: Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Kurtheater-Orchesters i. d. Kochbrunnen-

Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
P. Freudenberg.
1. Ouverture z. Oper "Maurer
u. Schlosser" D. F. Auber 2. Rêverie H. Vieuxtemps Walzer a. d. Operette "Das Fürstenkind" F. Lehar 4. Seemanns-Los, Lied Martell

5. Fantasie aus der Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber 6. Alte Kameraden, Marsch Teike.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert (Militär-Konzert.) Kapelle des Füs.-Regts, von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusik-meister E. Gottschalk. 1. Der Möllendorfer Parademarsch, Armeemarsch Nr. 64 2. Andante aus der C-moll-Symphonie L. v. Beethoven 3. Aus dem Wiener Wald,

Walzer Walzer Joh. Strauss 4. Friedensfeier, Ouverture C. Reinecke 5. Frühlingsständchen

P. Lacombe 6. Gralsritter-Marsch aus der Oper "Parsifal" R. Wagner 7. Melodien aus der Oper "Hänsel und Gretel"

8. Zwei elsässische Bauern-tänze Merkling. Nachm, 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im gr. Saale: Extra-Konzert. (Tschaikowsky - Abend.) Leitung: Herr Carl Schuricht,

Städt. Musikdirektor. Solistin: Wera Schapira, Wien Orchester: Städt.Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. Klavierkonzert, B-moll
Tschaikowsky Wera Schapira.

 Symphonie pathétique Tschaikowsky. Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.-20. Reihe 2 50 Mk., Mittelgalerie 1, u. 2, Reihe 2,50 Mk Parkett 21 .- 26. Reihe 2 Mk. Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 1.50 Mk., Ranggalerie 1.50 Mk., II. Parkett u. Ranggalerie Rüdcsitz 1 Mk.



Kirchnasse 72. - Telophon 6137. Nur noch 2 Tage!

Zum Besten des Bismarck National-Denkmals auf des disenhöhe b.Bingerbrück

Der mit stürmischer Begeisterung aufgenommene und lebhaft applaudierte patriotische Film

Bismarck

Vorführungszeiten: Nachm. 4, 615 u. 830 Uhr. Auch für die Jugend erlaubt.

Rino-Creme

verhindert und beseitigt Mitesser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht ranhe Hautweich s. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen

zarf u. weiss.

In der Kinderstube bewährt egen Wundsein. ersam im Gebrauch. Dose 25 Pf. Tube 60 Pf. 218/1 Nur echt mit Firma: Rich.Schubert & Co. Q.m.b. ff. Weinbühln

Depotse

Drogerie Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenhelmer, Bismarckr. 1. Nero-Brogerie, Nerostrasse 46. Drog. A. Jünke, Kais. - Friedr. - R.30. Drogerie W. Graele, Webergasse, Viktoria - Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19. Drog. J. Minor, Schwalbach, Str. 49, Drog. C. Partzehl, Rheinstr. 67.

Drog. J. Rees Nf., Wagemannst, 5/7

Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog.Th.Wachsmuth Emserstr. 64

Drog. C. Witzel, Michelsberg 11.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dertmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnsteig und Wartesnal III. Klasse zur Selbetbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsort "Riisenhof a. Rh." am Bismarck - Denkmalpiatz

Restauration Jägerhaus

Strafe 68. Reben Donnersian: Tanzbelustigung. Tel. 3784.



Schierfteiner

für die hiesigen höh. Lehranstalten empfiehlt vorrätig und nach Mass

Jacob Müller, Hut- und Mützenlager - Langgasse 6.

Wichtig für Erfinder

ist es an wissen, daß die sablreich austauchenden Angedote, die Verwertung von Ersindungen oder den sogenannten "Ausdau von Reukeiten" betressend, aum Teil nichts anderes als Scheinangedote sind, deren Iwest darin bestedt, unersahrene Ersinder aunächt aur Nachsuchne dockandenablender Schubrechte von sehr zweiselblatien. Werte zu veranlassen, während sväter die Berwertungslibernahme direst abgelehnt oder eine satt unsruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wird. Filt die besannten buchmäßig berausgesandten Ersindungsvrobleme gist das Vorgelagte aleichfalls. Aussischung körnliches dierliber durch Batent- und Techn. Büro Conrad Röchling, Mainz, Bahnhosstr. 3. Tel. 2754, Mitalied des Louistsder Schubverband für gestliges Eigentum". Rat und Ausstunft sowie Broschüre kostenlos.

Städtisches Leihhaus.

Die Berlieigerung verfallener Pfander (Rr. 80060 bis 95258) findet am 20. und 21. April I. 36. fratt. Die Austolung biefer Pfander tann ausnabmsweife bis freitag, ben 17. April I. 36.

erfolgen. Berfangerungen ber Pfanbicheine milfen fpateftens am Ber-Berlangerunnen bet falltage bewirft werben. Woril 1914, Biesbaben, ben 11. April 1914, Ctabtiiche Leibbausperwaltung.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das im Nerotal belegene Besistum Beausite", in welchem seither Birtschaft besteren Siels betrieben worden ist, soll mit dem vorbandenen Birtschafts-Inventar vom 1. Rovember de. Is. ab auf die Dauer von sechs Kabren neu vervachtet werden. Die Bedingungen liegen im Rathause. Zimmer Kr. 41. in den Vormittagsdiensstlitunden aur Einsicht aus, können aber auch gegen bestellgelörzeie Einsendung von 1 Mart bezogen werden. Schriftliche Offerten sind verschlossen und mit entireremender Aussichtige Versehen bis societens den 1. Mai de. Is. mittags 12 libr im Rathause, Zimmer Kr. 41. abungeben. In den Angeboten mutk angegeben werden, welche idrische Bacht gesablt werden soll, wenn die Stadt die notwendigen dansschen Anstandsschangs- und sausenden Arbeiten vor Uebergade an den Vächter aussischen sicht oder menn dieser diese Arbeiten selbst zur Aussischen über nimmt.

Der Maniftrat.

Befanntmachung
Befanntmachung
Es haben au ericheinen alle Mannichaften bes Beurlaubtentrandes der Jahresflaffen 1901 bis 1913, die der Referve, LandDas find:

[Amelika Der Befanntmachung ber Referve, LandDas find:

1. familiche Refervifien (mit Ginichluß der Referve der Tager-flaffe A der Jahrestlaffen 1901 bis 1905). Lebtere baben mit ihren Jahrestlaffen zu ericheinen.

2. die Mannidiafien ber Land. und Seemebr 1. Anigebots, ausgenommen die, weldie in ber Belt vom 1. April bie 30. Gev-tember 1902 in ben aftiven Dienft eingetreten find.

familide Erfaprefervi

3. sämtliche Ersabreiervissen.
4. die dur Disposition der Truppenteile Beursaubten.
5. die dur Disposition der Ersabbehörden Entlassenen.
6. die deitig geerfannten Nentenempfänger.
7. die geitig Felde und Earnisondienkunfähigen.
8. die dauernd Dalbinvaliden.
9. die nur Garnisondienkifähigen.
Die Kontrollvilichtigen des Areises Biesbaden-Land baben au erscheinen wie folgt:
3. Biesbaden (hof des Bezirfskommandos, Bertramstr. 3.)

am Montag, ben 20. Avril 1914, vorm. 9 Uhr. bie famtlichen Mannichaften aller Baffen (Jahresklaffen 1901 bis 1918) aus Connenberg und Rambach.

Sonnenberg und Rambach.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- u. Erfan-Referve-Passes ist die Andresklasse des Inhabers annegeden.

Jugleich wird auf Kenntnis gebracht:

1. Besondere Beorderungen durch schriftlichen Befehl ersolgen nicht nieder. Diese öffentliche Anssorderung ist der Beorderung gleich au erachten.

2. Willkirliches Erscheinen au einer anderen als der ihm besohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Ber durch Kransbeit am Erscheinen verkindert ist, bat ein von der Ortsbehörde bestaubigtes Gesuch leinem Beziskseldwebel baldigte innaureichen.

3. Diesenigen Mannschaften, welche aus verfönlichen Ersinden au einer anderen als der besohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, baben dies mindeltens Kontrollversammlung erscheinen wollen, baben dies mindeltens Jage vorder dem Bezitrisseldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genebmigung au melden.

4. Ber bei der Kontrollversammlung fehlt, wird mit Arrest bestraft. (Ban-Besta, Siff, 14.) 5. Es ist verboten, Sairme und Stöde auf den Kontrollvlab

mitsubringen.

6. Rober Adaru muß seine Misticroaviere (Baß- und Bischroaderenis) bei fich baben.

7. Im Militärvaß muß die vom 1. Avril 1914 ab gültige rote Arieasbeorderung besw. Paknotis einaessebt fein. Biesbaden, ben 25. Februar 1914.

Ronialides Begirtstommando. Rott Oberft a. D. und Begirtetommanbeur.

11/6

Bird veröffentign. Sonnenberg, den 19. Märs 1914. Der Bürgermeister: Buchelt. Bird veröffentlicht.

TRIKOTAGEN

Trikot-Jacken, Hemden u. Hosen

Weisse Trikot-Oberhemden mit weissen oder farbigen Einsätzen.

Filet-u. Netz-Unterzeuge Sport- und Touristen-Hemden

Grosse Sortimente in allen Preislagen

Sport-Strümpfe Herren-Socken



MUHLGASSE 11/13.

als Spezialität der Firma stets

in prosser Vielseitigkeit am Lager.....

Bestellungen werden sofort erledigt.

Ifraelitifche Rultus. gemeinde.

Spnagoge: Michelsberg. Gottesbienft i. b. Sauptinnagoge: Freitag, ben 17., Samstag, ben 18. April:

Schlugtage bes Peffachfeftes. Beffachfeft:

Borabenb 7.00 Uhr 8,45 Uhr Freitag, morgens 7.00 Hbr abends Samstag, morgens 8.45 Uhr 9.45 Uhr Bredigt 3.00 Ubr nachm Mu3gang 8.20 11br

Bochentage, morgens 7.00 Uhr abends 7.00 Uhr Die Gemeinbebibliothet ift eöffnet Conntags vorm. von 11 bis 12 Uhr, Dienstags abends

on 6 bis 8 Uhr.

Mit-3fraelitifche Rult Spnagoge: Friebrichftraff Jomtow, Borabend 7.45 3.30 8.15 morgens

nachm

6.45 6.18 8.15

abenbs Mochentage: morgens nachmittags abenb&

Talmud Thora-Bere Jomtow, Eingang

Wiesbaden, Stiffift mitow, Eingang 7.00 morgens 8.30 ibbath-Cingang 7.00 morgens 8.30 "Musiaf 9.30 "Musiaf 9.30 "Mincha 4.00 "Unsgang 8.20 Sabbath-Eingang

Musgang Bochentans: morgens Mincha u. Schinr Maari

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden — geliefert von der Buchdruckerei der

Wieshadener Verlags - Anstalt Mikolasstrasse 11. 6. m. b. H. Mauritiusstrasse 12.



Telephon 2115. -

Gurdie pielen Bemi beral, Zeilnahmeanit bes Dinidieidens mei nun in Gott rubende. lieben Frau. Mutte Schwefter, Schwäger und Lante, Frau

Margarethe Chel geb. Loube get foreche auf diefem gab meinen bergl. Dant gab Biesbaben, 15. Apr. 1914 Im Romen d. trauernber Dinterbliebenen: Beinrid Ggel